

25 Jahre

ANTIQUARIAT KAINBACHER
KATALOG XXXI (N.F.)

2023

Der Orient

Reiseberichte und Meilensteine
der Archäologie



ANTIQUARIAT
kainbacher

25 Jahre

ANTIQUARIAT KAINBACHER | KATALOG XXXI (N.F.) 2023
DER ORIENT – REISEBERICHTE UND MEILENSTEINE
DER ARCHÄOLOGIE



EINE ERLESENE REISE DURCH DIE GESCHICHTE

Die Familie Kainbacher: Doris, Ina und Paul vor dem Antiquariat in Baden bei Wien.



25 JAHRE ANTIQUARIAT KAINBACHER 1998-2023



Zunächst arbeitete ich von zu Hause aus, als Versandantiquariat. Da aber ein sehr großer Buchankauf anstand, wurde in Baden ein Haus gekauft, das ab 2004 als „Buchhaus“ das Antiquariat beherbergt.

Mit der Aufnahme in den Verband der Antiquare Österreichs (und damit der ILAB) konnte ich ab jetzt auf internationalen Antiquariats-Messen teilnehmen. Mit großer Freude fand unsere erste Teilnahme 1999 in Hamburg statt. Danach folgten die Messen in Berlin, Wien, Leipzig, Stuttgart, London, Amsterdam, New York, Los Angeles und Hong-Kong. Diese Messen sind bis heute ein wichtiger Teil meines Antiquariatslebens und -geschäfts.

Neben der Teilnahme an den Messen gibt es eine zweite Säule meines Antiquariats: die Kataloge. Die ersten 35 Kataloge sind ‚Self-Made‘-Listen gewesen. 2013 entstand dann das neue bekannte Katalog-Format, von denen, dank der großartigen Hilfe meiner Graphikerin Doris Steiner bisher 30 erschienen sind. Diese Kataloge sind durch Ihren Inhalt und Gestaltung inzwischen selbst Sammelobjekte und stehen sowohl in privaten als auch öffentlichen Sammlungen als Nachschlagewerke.

Eine dritte Säule ist der **von mir gegründete Bibliophile Salon im Antiquariat**. An diesen Abenden halten renommierte WissenschaftlerInnen Vorträge aus Ihren Fachgebieten wie Ethnologie, Photographie, Archäologie, Geologie, usw. Als Besucher kommen Interessierte und SammlerInnen aus ganz Europa. Neben den Vorträgen gibt es jede Menge Zeit für ansprechende (komischer Ausdruck) Gespräche und Diskussionen.

Meine Leidenschaft für alte Bücher zur Entdeckungsgeschichte der Erde begann an einem bitterkalten Tag irgendwann in den 1990er Jahren in Boston. Die Hoffnung auf Wärme ließen meine Frau und mich ins nächste Geschäft flüchten. Die warme, muffige, bücherüberquellende Atmosphäre zog uns bis in den ersten Stock zur Afrika-Abteilung. Ich erwarb damals meine erstes antiquarisches Buch: eine amerikanische Ausgabe von Stanleys Emin Pascha Expedition.

Beeinflusst durch mein Geographie- und Geschichte-Studium, viele Reisen, die spätere Lehrtätigkeit an diversen Gymnasien in Wien und durch die Erarbeitung einer Afrika-Bibliographie, wuchs auch meine Buchsammlung. Diese wurde zum Grundstock meines Antiquariats. Mit Unterstützung meiner Frau Doris Kainbacher-Moosbauer wurde dann 1998 das Antiquariat Kainbacher gegründet.



Paul, Ina und Doris inmitten der antiquarischen Buchschätze

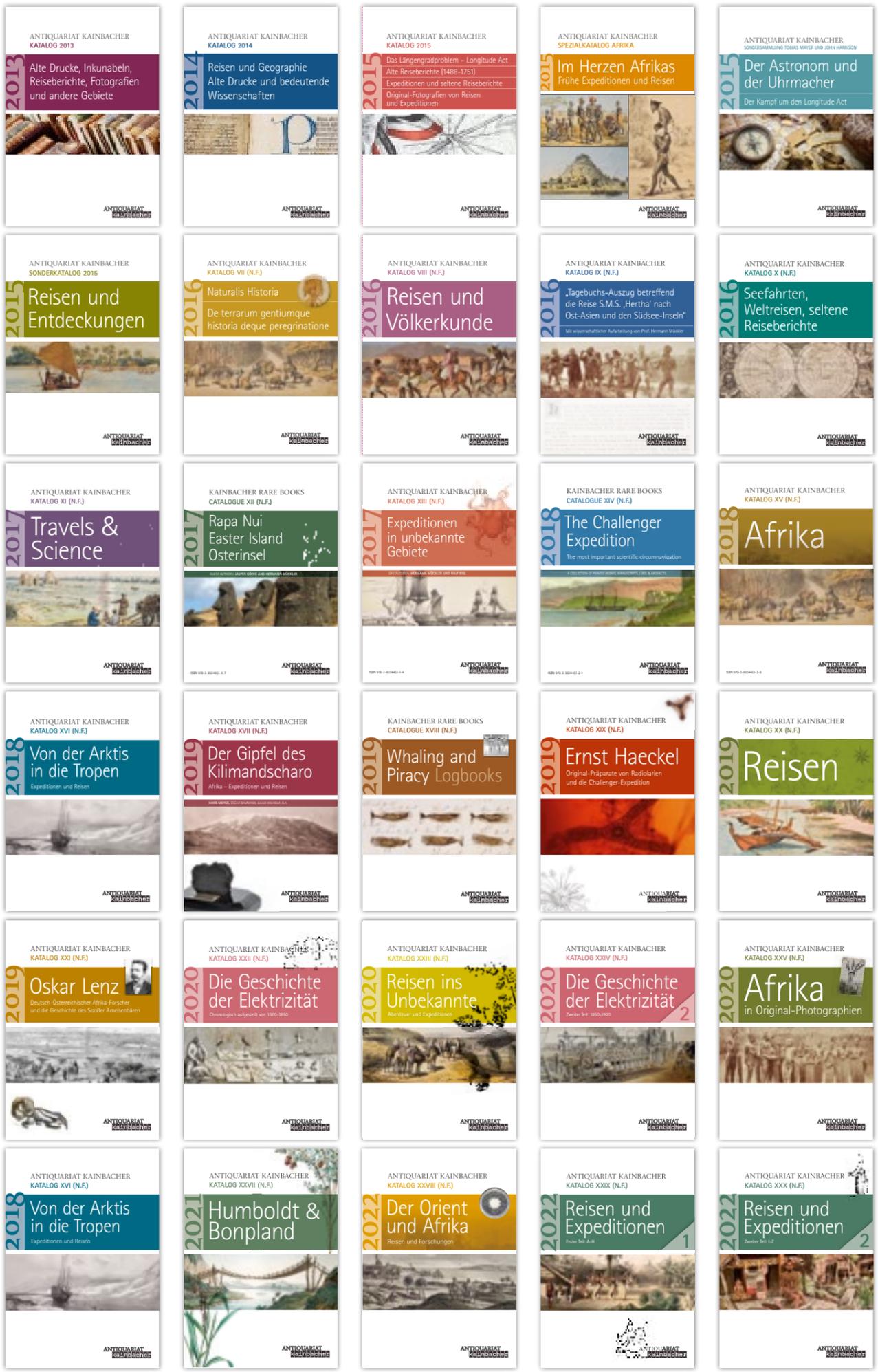
Zu den Vortragenden der bereits 15 stattgefundenen Salons zählen:

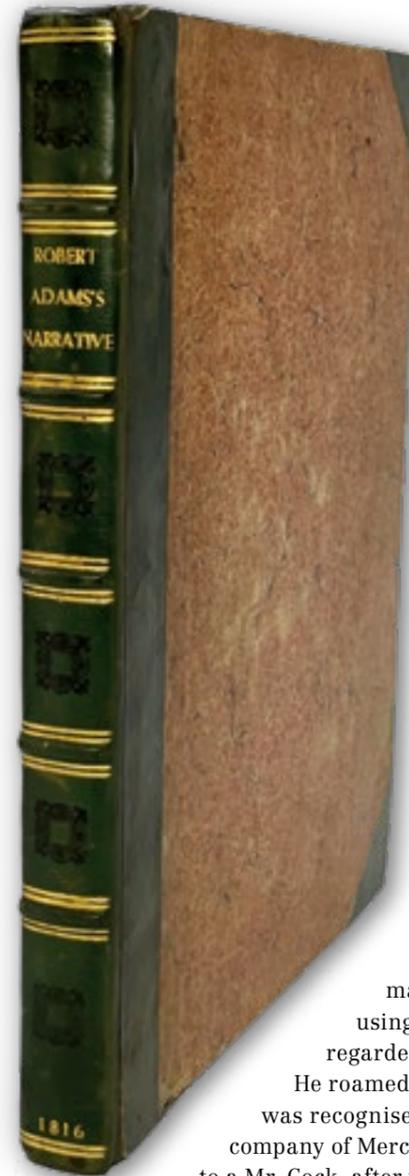
- Univ.Prof. Hermann Mückler**, Professor für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien mit einem Fokus auf (ethno-)historische Fragestellungen, Kolonialismus und Dekolonisation, Konfliktforschung sowie Populärkultur, und den regionalen Schwerpunkten Australien und Ozeanien.
- Univ.Prof. Walter Sauer**, Afrikaexperte am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie wissenschaftlicher Leiter des Dokumentations- und Kooperationszentrums Südliches Afrika (SADOCC), die Leiterin des Photoinstituts Bonartes
- Monika Faber**, der Afrikanist der Universität Wien,
- Univ.Prof. Michael Zach**, der von der Technischen Universität Istanbul stammende Geologe
- Prof. A. M. Celil Şengör**, die Nordpazifik-Expertin
- Gudrun Bucher**, der Historiker und Schriftsteller
- David G. L. Weiss**, der Biologe und Feuerlandexperte
- Univ. Prof. Manfred Niekisch**, der Historiker
- Univ.Prof. Hubert Szemethy**, sowie private Fachleute mit ihren jeweiligen Expertisen wie z.B. **Anke Oberlies**, **Leopold Kremser** und **Franz Kotrba**.

Die vierte Säule ist meine Familie. Sie ist immer Rückhalt und Ratgeber bei Entscheidungen und Sondersituationen. Gerade 2016, nach meiner Bauchspeicheldrüsenkrebs-Diagnose, der OP, der Zeit der Chemotherapie, haben alle in meiner Familie geholfen, damit ich wieder gesund werden konnte.

Meine großartige Frau Doris, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht, meine Reisen und Messen unterstützt und mir familiär ‚den Rücken freihält‘! Unsere wunderbare Tochter Ina, die im letzten Jahr begann meine Social-Medi-Präsenz zu modernisieren. Meine Schwester Monika, die seit der Geburt unserer Tochter bei Messen immer an meiner Seite ist und mithilft. Großartig! Danke!

**Ich freue mich auf die nächsten 25 Jahre!
Ihr Paul Kainbacher**





MAROKKO, DIE SAHARA UND TIMBUKTU – ALS SKLAVE!

ADAMS, ROBERT

The narrative of Robert Adams, a sailor, who was wrecked on the Western coast of Africa in the year 1810, was detained three years in slavery by the Arabs of the Great Desert, and resided several months in the city of Timbuctoo.

London, Bulmer for John Murray 1816. 4to. XXXIX SS., 231 SS.
Späterer grüner Halblederband mit goldgepr. Rückentitel und schwarzgepr. Fleurons (etwas berieben), in gutem Zustand.

EUR 1.800,-

Robert Adams was an American seaman, the son of a New York sail maker and an Afro-American mother. His real name was Benjamin Rose. The ship was blown off course and wrecked on the West Coast of Africa, where the crew were enslaved by Arabs and both the Captain and Mate were killed. Adams was taken to Timbuctoo, where he spent several months, before being ransomed by the British Consul, Mr. Dupuis, at Mogadore. He managed (via an agent) to buy back Rose from his then owners and sent him on to the American consul-general at Tangier. Supposed to have travelled back to America from Cadiz, Rose somehow contrived to miss the boat and took ship instead with a British vessel bound for Liverpool. Discharged in Wales as being too sick to work, he managed to beg his way to London and though he was by this time using the name of Adams - perhaps because America would have regarded him as a deserter after all the efforts made to secure his release.

He roamed the streets of London like other homeless destitute sailors until he was recognised by someone he had met in Cadiz and taken to the offices of the company of Merchants Trading to Africa. It was there that he related his Narrative to a Mr. Cock, after which the company paid for his passage back to America and his family. Since Adams was unable either to read or write, his narrative was taken down from interrogation. This book was the first to describe Timbuktu as a dull squalid place, boasting none of the glories of old, and this led many to disbelieve his story – though some of those who poured scorn on the book may have had a vested interest in the notion that the legendary West African city was still a thriving metropolis. – Gay 1518. Henze I, 18.



KARTE VON MESOPOTAMIEN
D'ANVILLE, JEAN BAPTISTE
BOURGUIGNON
L'Euphrate et Le Tigre.

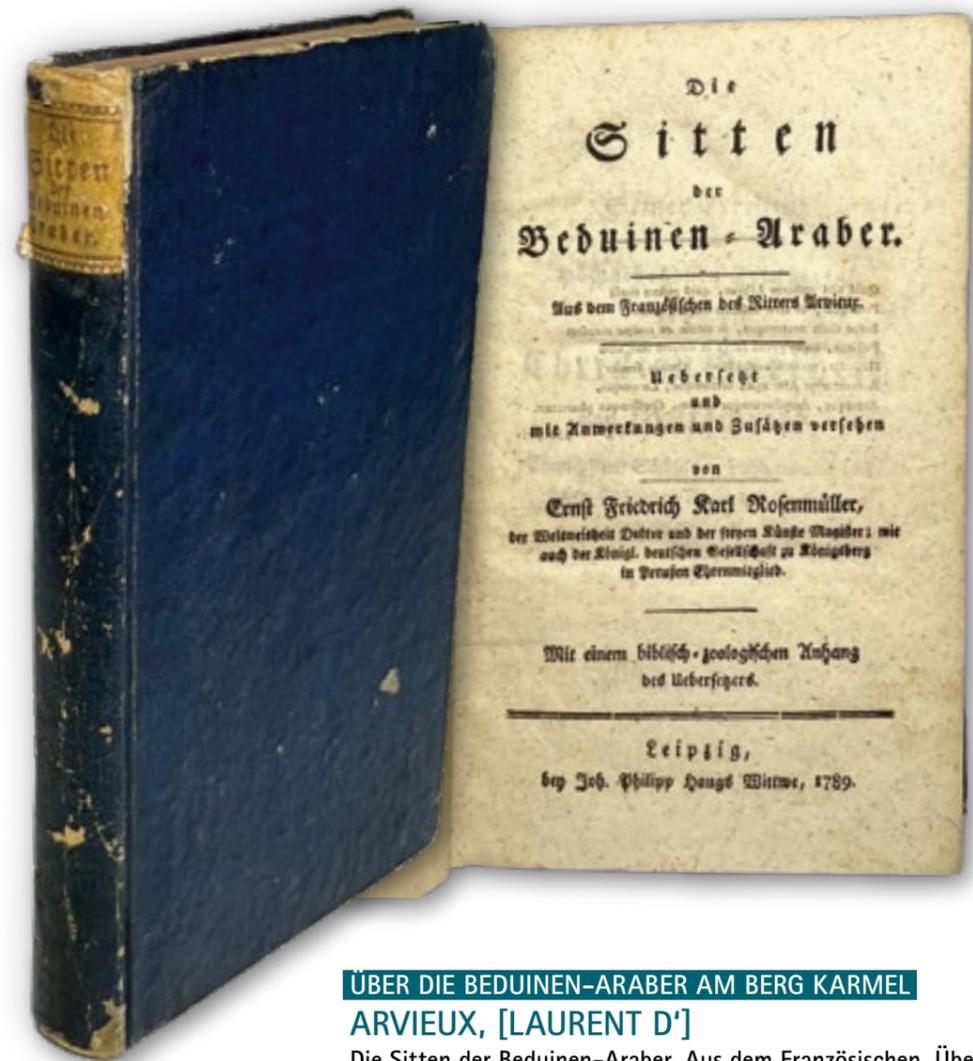
Paris, Imprimerie Royale 1779. 4to. 148 pp., xii, with 1 large, folded map. Pappband der Zeit (etwas berieben), innen breitrandig und sauber. Die Karte in sehr gutem Zustand.

Beiliegend: die deutsche Ausgabe der Karte. Euphrat und Tigris. Verfasst von Herrn D'Anville. Neu herausgegeben von Herrn F.A. Schraembl 1786.

Wien. Karte ist gerollt, sehr sauberes Exemplar.

EUR 2.500,-

D'Anville (1697-1782) developed a fascination for geography as a child; and his precocious talent was honoured when, at the age of twenty two, he was appointed Royal Geographer to the French King. Author of 211 maps and plans, D'Anville skill as a map maker was greatly appreciated by geographers and explorers alike; and this recognition is all the more remarkable when we realise that many of his maps were based on the study of other men's work rather than on his own surveys. Such is the case on his famous map on Arabia, printed in 1751 (referred to by Tibbetts as the first really modern map of Arabia) and on this book. Drawing on earlier sources, both classical and near contemporary, D'Anville describes the geography of Egypt, the Red Sea, and the Hijaz, making particular use of the work of English explorer Richard Pococke, the Danish explorer Frederick Norden, and P re Sicard. Later, Carsten Niebuhr, the most famous of Eighteenth Century explorers of the Arabian peninsula, was to draw on and greatly extend D'Anville's work.



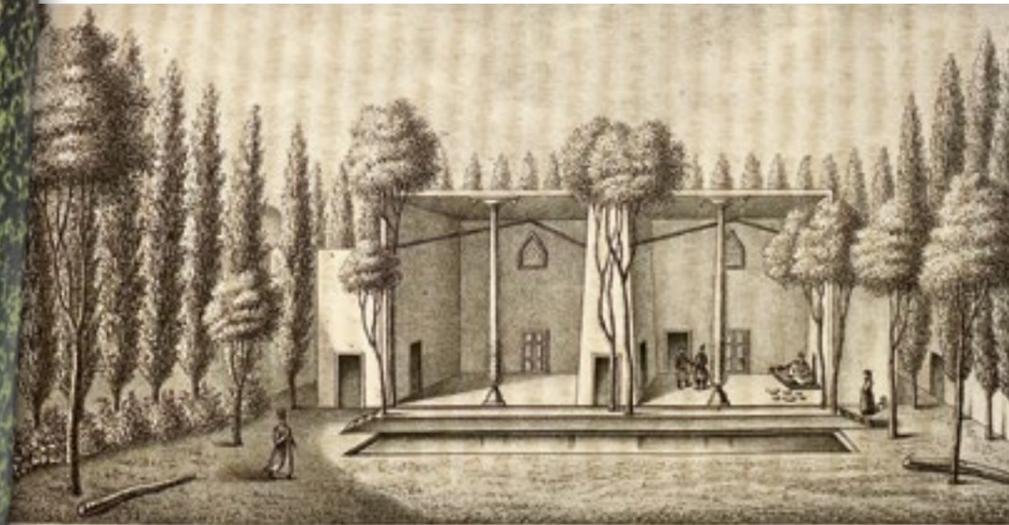
ÜBER DIE BEDUINEN-ARABER AM BERG KARMEI
ARVIEUX, [LAURENT D']

Die Sitten der Beduinen-Araber. Aus dem Französischen.  bersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von Ernst Friedrich Karl Rosenmüller.

Leipzig, Joh Philipp Haugs Wittve 1789. Kl.-8°. XXIV, 256 Seiten. Mit 1 Holzschnitt-Vignette. Pappband der Zeit mit farb. R ckenschildchen (leicht berieben), Innendeckel mit alter Signatur. Sauberes und gutes Exemplar.

EUR 1.900,-

Henze I, 101. – Fromm 740. – Nicht häufige, dritte deutsche Ausgabe, **erste und einzige dieser Bearbeitung** und mit einem »biblisch-zoologischen Anhang« versehen. – Die Originalausgabe erschien zuerst Paris 1717, »Voyage dans la Palestine«, die erste deutsche Übertragung folgte 1740. Die darin gemachten Beobachtungen über die Beduinen auf dem Berg Karmel sorgten für großes Aufsehen und erhielten durch den Forschungsreisenden Carsten Niebuhr (1733-1815) ihre Bestätigung. – Die Kapitel sind überschrieben: »Gastfreyheit der Araber«, »Ehrerbietung der Araber für den Bart«, »Meynungen der Araber von Hunden und Katzen«, »Von den Rechten und der Rechtspflege unter den Beduinen«, »Essen und Trinken der Araber« u. v. a.



Ein Flügel des dem Chan von Chiwa gehörigen Schlosses zu Hally.

ZENTRALASIEN

BASINER, THEODOR FRIEDRICH JULIUS

Naturwissenschaftliche Reise durch die Kirgisensteppe nach Chiwa.

St. Petersburg, Akademie der Wissenschaften 1848 (Beiträge zur Kenntniss des Russischen Reiches und der angränzenden Länder Asiens, Bd.15). 8vo. XV, 379 S. Mit 4 Tafeln (darunter 1 gefalt. Plan von Chiwa) und 1 gefalt. Karte. Halblederband der Zeit, kl.St.verso Titel und Tafeln, ein sauberes Exemplar.

EUR 4.500,-

Der in Estland geborene Basiner war in Botanischen Garten in St. Petersburg angestellt, bevor er Bibliothekar wurde. 1842-43 unternahm Basiner eine wissenschaftliche Reise nach Khiva im heutigen Usbekistan.



SCHLÖSSER DER ABBASIDEN IN MESOPOTAMIEN

BELL, GERTRUDE

Palace and Mosque at Ukhaidir. A Study In Early Mohammadan Architecture.

Oxford, Clarendon Press 1914. 4to. xix, 180 pp., + 2 maps, 87 photo plates & 6 folding out architectural plans, hors text at the end, 35 illustrations and figures in text. Original cloth (little bit rubbed), in good condition.

EUR 9.000,-

Very scarce! „I have attempted in this book to bring together the materials, so far as they are known, which bear upon the earliest phases of Mohammadan architecture, to consider the circumstances under which it arose and the roots from which it sprang. No development of civilization, or of the arts which serve and adorn civilization, has burst full-fledged from the forehead of the god; and architecture, which is the first and most permanent of the arts, reflects with singular fidelity the history of its creators. Of these buildings, the most important is the great palace of Ukhaidir on the eastern side of the Syrian desert. I have given, also, the first plans and photographs of three small ruins in its vicinity, Qsair, Mudjdah, and Atshan. If they do not belong to the same period as the palace, they cannot be far removed from it in date. The problems presented by Ukhaidir led me back to Sasanian architecture, and I publish here new plans and photographs of two vast constructions at Qasr-i-Shirin. I have, further, taken this occasion to publish the plans of two mosques, the one at Diyarbekr, the other at Mayafarqin, both of which belong to a later period. The first of these has been known to us only through a sketch made by Texier, which I found to be inaccurate in many significant points, as it is also incomplete. The second has not previously been studied. The palace of Ukhaidir was practically unknown until the winter of 1908-9, although it had been seen by European travellers as early as the seventeenth century. Delia Valle passed by it in June 1625 on his way from Basrah to Aleppo, and described it as „a great ancient fabric, perfectly square, with thirteen pilasters or round columns on each side without, and other compartments of arches ; within which were many chambers, with a court of no great bigness and uncovered. The Arabians call this fabric Casr Chaider. I could not conjecture whether it had been a palace or temple or castle; but I incline to believe it a palace rather than anything else.“ [Preface]





TÜRKEI UND ÄGYPTEN

BLOUNT, HENRY

Morgenländische Reise, durch Dalmatien, Sklavonien, Thrazien und Egypten, (e)tc., in welcher die grundfeste des Türkischen Staats, genausichtig untersucht wird. Erstlich von ihm in Englisch verzeichnet, nun aber in die reine Hoch-Teutsche Sprache übersetzt ... Nebst einem Bedenken über diese Betrachtungen, worinnen zugleich die Ursachen des itzigen fals dieses mächtigen Reichs gesucht werden.

Helmstädt, J. N. Gerlach 1687. 8vo. 4 Bll., 183 S. Späterer Pappband unter Verwendung eines Inkunabel-Blattes. - Leicht gebräunt und mit vereinz. zeitgenöss. Marginalien in den breiten Rändern.

EUR 4.900,-

Selten, die deutsche Erstausgabe war zuletzt vor über 45 Jahren auf einer Auktion.

„The work was deservedly popular. Blount treated his subject with objectivity and viewed Turkish society as different from but equally valid to the life he knew in England. In the preface he describes himself as ‚not dazled with any affection, prejudicacy or mist of education‘. According to some accounts he left Venice for the Levant in company with a janissary he met there; this may accord in some part for his open-minded attitude to the Turks“ (Blackmer). - Blackmer Coll. 154 Anm. - Ibrahim-Hilmy I, 77. - Cox I, 208. - VD 17, 3:302537X.

DER ZOOLOGE AUF REISEN IM SUDAN

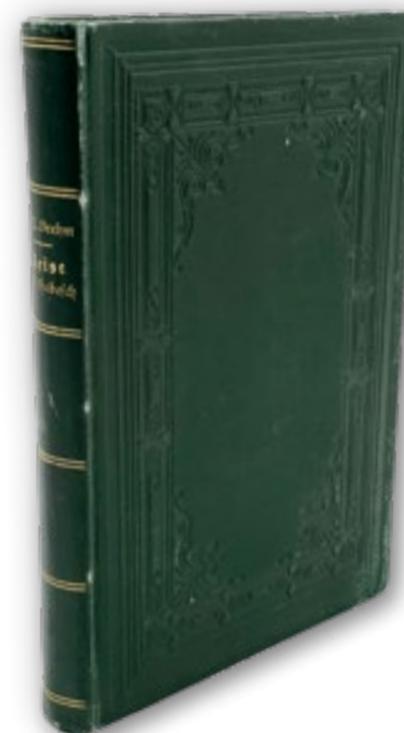
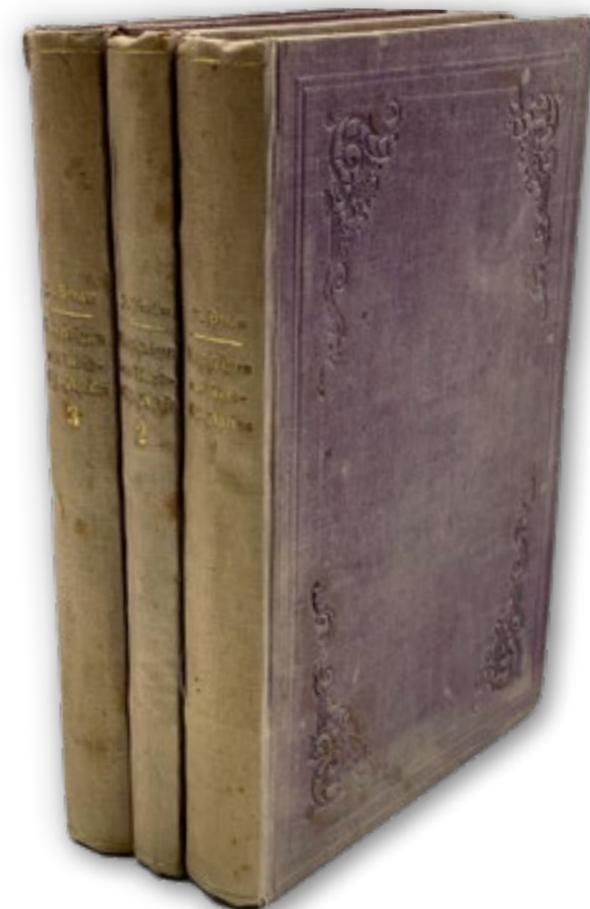
BREHM, ALFRED EDMUND

Reiseskizzen aus Nord-Ost-Afrika oder den unter ägyptischer Herrschaft stehenden Ländern Egypten, Nubien, Sennahr, Rosseeres und Kordofahn, gesammelt auf seinen in den Jahren 1847 bis 1852 unternommenen Reisen.

3 Bände. Jena, Mauke 1862. Zweiten, unveränderten Auflage. 8vo. XII, 376; IV, 272; VIII, 358 S. Dekorative Leinenbände der Zeit mit blindgeprägten Deckeln (Rücken gebleicht), Exlibris am Innendeckel, kaum fleckig, schöne Exemplare in gutem Zustand.

EUR 2.400,-

Nachdem der deutsche Zoologe Brehm (1829-1884), Verfasser des Tierlebens, zunächst die Expedition von Baron J. von Müller über Ambukohl und Khartum bis El Obeid begleitet hatte, führte er teils allein, teils in Begleitung Th. v. Heuglins weitere Reisen im Gebiet des Blauen Nils und Oberägyptens, sowie im Sinai durch. Neben dem Sammeln und Beobachten von Vögeln und Säugetieren war die Beschreibung von Land und Leuten Hauptbeschäftigung. Seine Berichte ergänzen die älteren von Caillaud, Rüppell und Russegger. - Henze I, 348f; Ibrahim/Hilmy I, 87; Kainbacher 62.



DIE 2. REISE IM SUDAN UND IN ÄTHIOPIEN

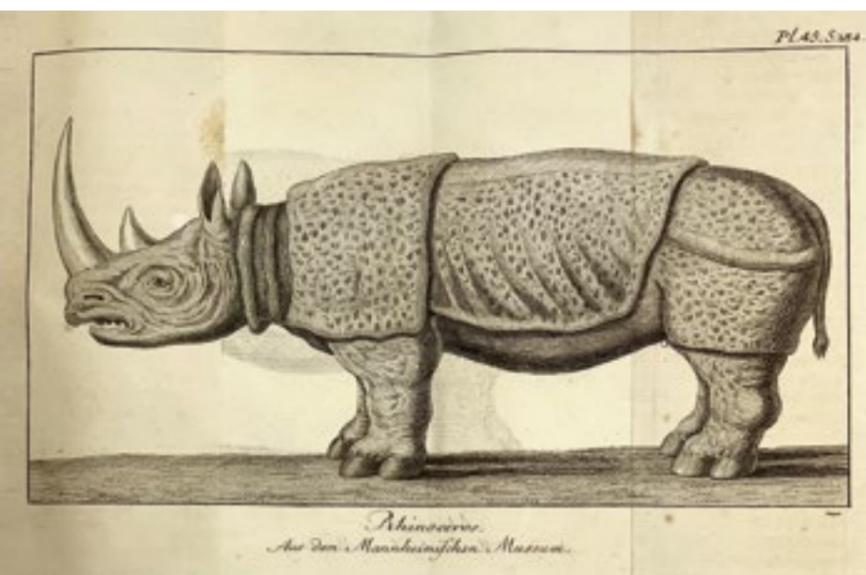
BREHM, ALFRED EDMUND

Ergebnisse meiner Reise nach Habesch im Gefolge Seiner Hoheit des regierenden Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha.

Hamburg, Meißner 1863. 8vo. VII, 439 S. (Wahrscheinlich) Original-Leinenband mit Blindprägung der Deckel (leicht berieben), Exlibris am Vorsatz, sauberes, kaum fleckiges Exemplar in gutem Zustand.

EUR 1.400,-

Reisebericht und zoologische Ergebnisse der Reise des Zoologen Brehm im Gefolge des Herzogs Ernst II. von Coburg-Gotha. Der Jagdzug des Herzogs ging ins Land der Habab, Bogos und Mensa. - Kainbacher 62; Henze I, 349.



5-BÄNDIGE DEUTSCHE AUSGABE!

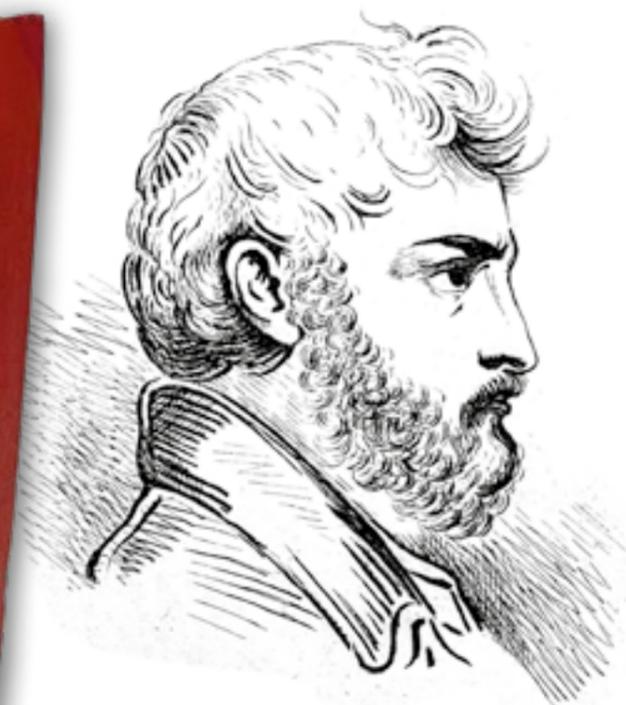
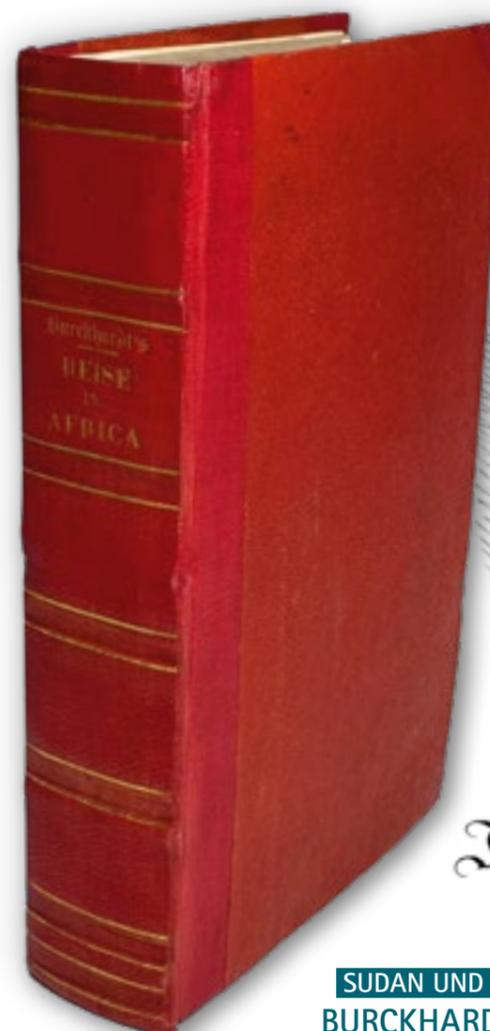
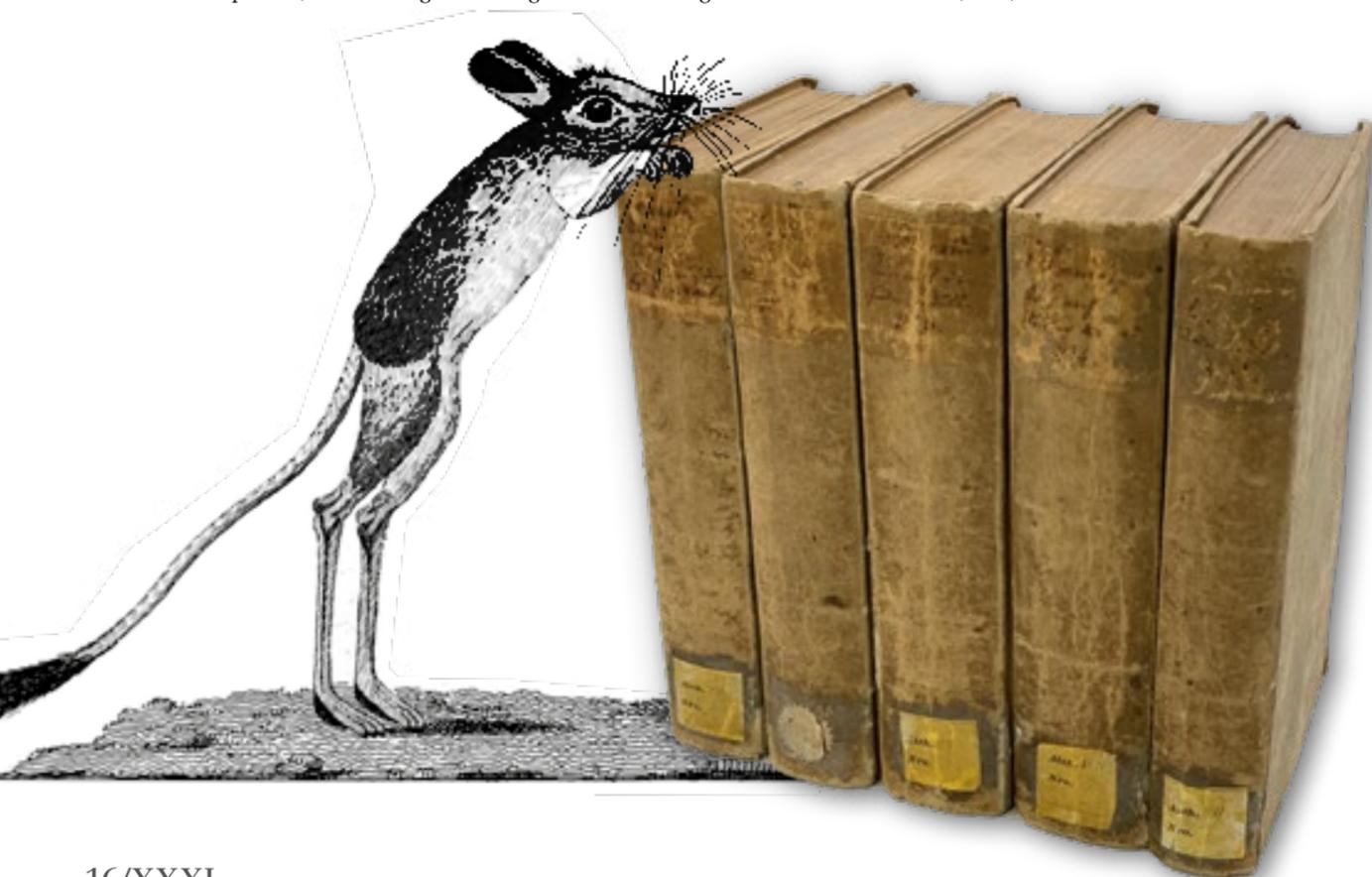
BRUCE OF KINNAIRD, JAMES

Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils in den Jahren 1768, 1769, 1770, 1771, 1772 und 1773. Ins Deutsche übersetzt von J.J. Volkmann und mit einer Vorrede und Anmerkungen versehen von Johann Friedrich Blumenbach.

5 Bände. Leipzig, Weidmann 1790-1791. 8vo. XXVIII, 579; VIII, 710; VI, 757; VI, 734 S.; 2 Bl., 384 S. mit 5 Titel-Vignetten, 50 Tafeln (darunter auch 3 Pläne), 7 Inschriften-Tafeln und 3 gefaltete Karten. Pappbände der Zeit (etwas berieben, Bibl.-schilder am Fuß des Rücken), St.a.T., durchaus ein gutes Set.

EUR 3.500,-

Der Schotte Bruce (1730-1794) reiste 1768 nach Ägypten und zog mit einer Karawane nach Kosseir am Roten Meer. Von dort fuhr er über Massaua, Adua, der Hauptstadt der Provinz Tigre, und das alte Aksum nach Gondar, wo ihm seine ärztlichen Kenntnisse Ansehen und die Gunst des Hofes verschafften. Während seines langen Aufenthaltes dort suchte er auch die Quellen des Blauen Nils, die er im Tanasee und jenseits desselben nachwies. Nach einer langen und gefährlichen Reise durch Nubien kam er Ende 1772 in Syene an und kehrte über Alexandrien nach England zurück. Das 5 bändige deutsche Werk besticht durch seine 3 gefalteten Karten und den zahlreichen Tafeln, die unter anderem Pflanzen, Säugetiere, Vögel und Reptilien, sowie einige ethnologische Abbildungen darstellen. – Henze I, 373; Kainbacher 66.



Johann Ludwig Burckhardt

SUDAN UND OBERÄGYPTEN

BURCKHARDT, JOHANN LUDWIG

Reisen in Nubien, von der Londoner Gesellschaft zur Beförderung der Entdeckung des Inneren von Afrika herausgegeben.

Weimar, Industrie-Comptoir 1820. (Neue Bibliothek d. wicht. Reisebeschreibungen Bd.24) 8vo. CXX, 716 SS. Mit 1 Portrait und 3 gefalt. Karten. Dekoratives, versteiftes, rotes Halbleinen der Zeit mit Rückengoldprägung, neue Vorsatzblätter, innen gelegentlich minimal braunfleckig, ein sehr gut erhaltenes, attraktives Exemplar.

EUR 1.500,-

Johann Ludwig Burckhardt (1784-1817), bedeutender schweizerischer Orient-Forscher, ist der Eröffner der Nubienkunde. Er war der erste Europäer, der von Oberägypten in das damals noch ganz unbekanntes und von Kleinfürsten beherrschte Wüsten- und Steppenland eindrang. Auf zwei Reisen (vom 11.1.1813 bis 26.6.1814) lernte er den Nilllauf und die Wüstenstraße Assuan-Schendi sowie den Süden von Schendi bis Suakin am Roten Meer kennen und nahm die erste Karte jener Gegenden und insbesondere des Nilllaufes auf. Seine Beschreibung der auf seiner ersten Nubienreise gesehenen Stämme waren neu für die Ethnographie NO-Afrikas. U.a. beschreibt Burckhardt Sprache, Sitten, Gebräuche und Gemütsart der Bewohner. Die landschaftliche Sonderstellung der kleinen, durch regelmäßige Überschwemmungen fruchtbar gemachten Provinz Taka, wo er 10 Tage verweilte, hat er umrissen. – Henze I,S.399 ff; Engelmann I,178; Embacher 56f; Ibrahim/Hilmy I,106; Kainbacher 73.

REISE IN DIE TÜRKEI – PFLANZEN AUS DEM ORIENT

BUSBECQ, O. G. DE.

Reysen und Botschafften, welche auff gnedisten Befelch, beyder ... Keyser Ferdinandi und Maximiliani II an Soleiman den Türkischen Kayser.

Frankfurt, A. Wechel Erben 1596. 8vo. (16,5:10 cm). 4 Bll., 536 S. Späterer Pergamentband, etwas angestaubt, hinterer Innendeckel mit Wurmsspuren. Titel und Schnitt mit je 2 kl. Tintenflecken, winzigste Wurmsspuren im Fußsteg, sonst sauberes Exemplar.

EUR 2.900,-

VD 16, B 9867; IA 128.112; Göllner 2188; Kertbeny 1179. – Erste deutsche Ausgabe des bedeutenden Gesandtschaftsberichtes in vier Briefen, gesammelt erstmals 1589 in Paris erschienen. „Busbecq was the emperor Ferdinand’s ambassador at the Porte for more than seven years, from 1555 to 1562. His letters contain perhaps the most interesting of all accounts of Turkish life, and his description and analysis of the Ottoman state can hardly be superseded“ (Blackmer). Unter den reichen Sammlungen, die Busbecq nach Wien mitbrachte, befanden sich auch Pflanzen, die bald erheblichen Einfluss auf die europäische Gartenkultur ausübten: Flieder und Tulpe.



MEROE, SUDAN – 1. TAFELTEIL

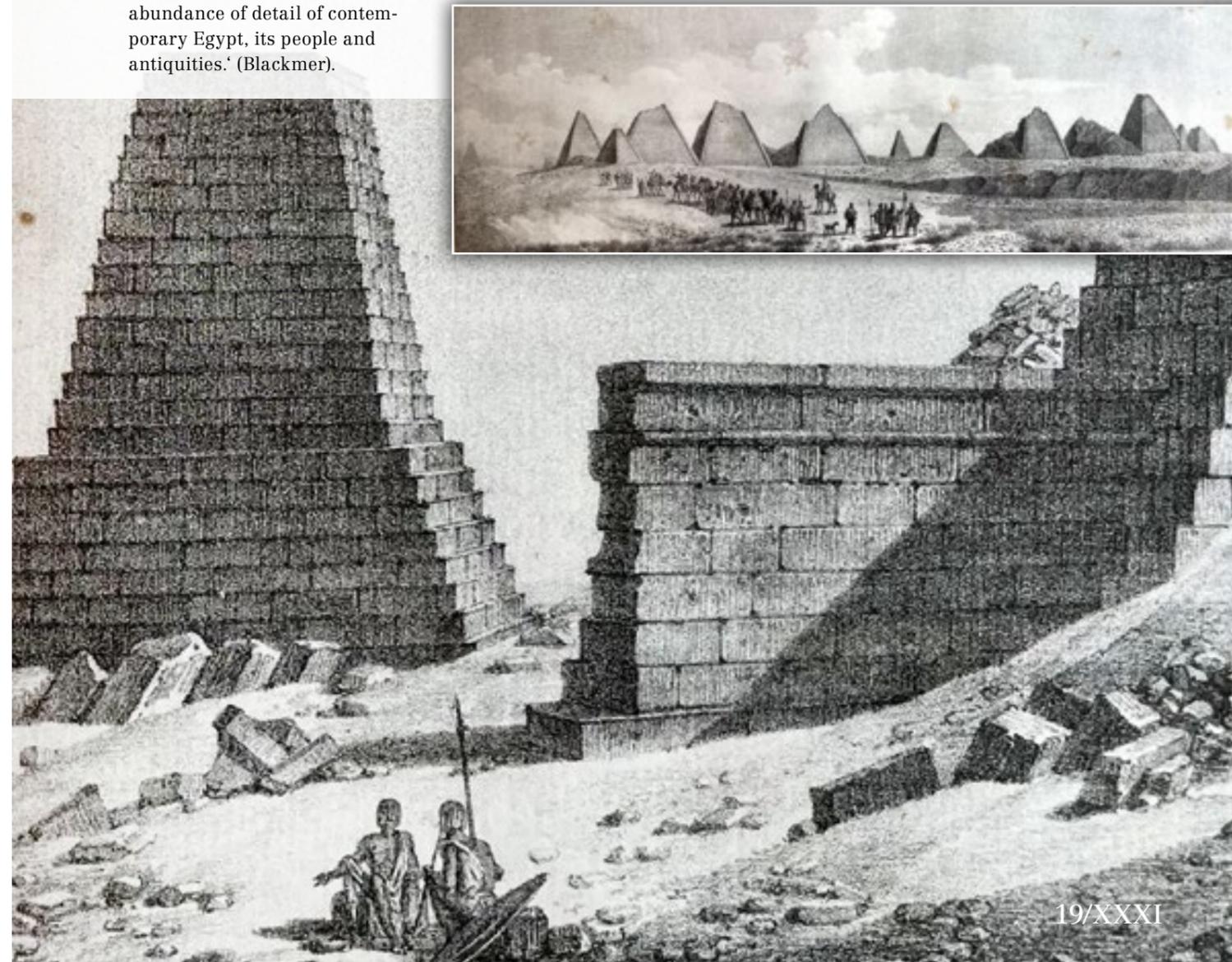
CAILLIAUD, FRÉDÉRIC

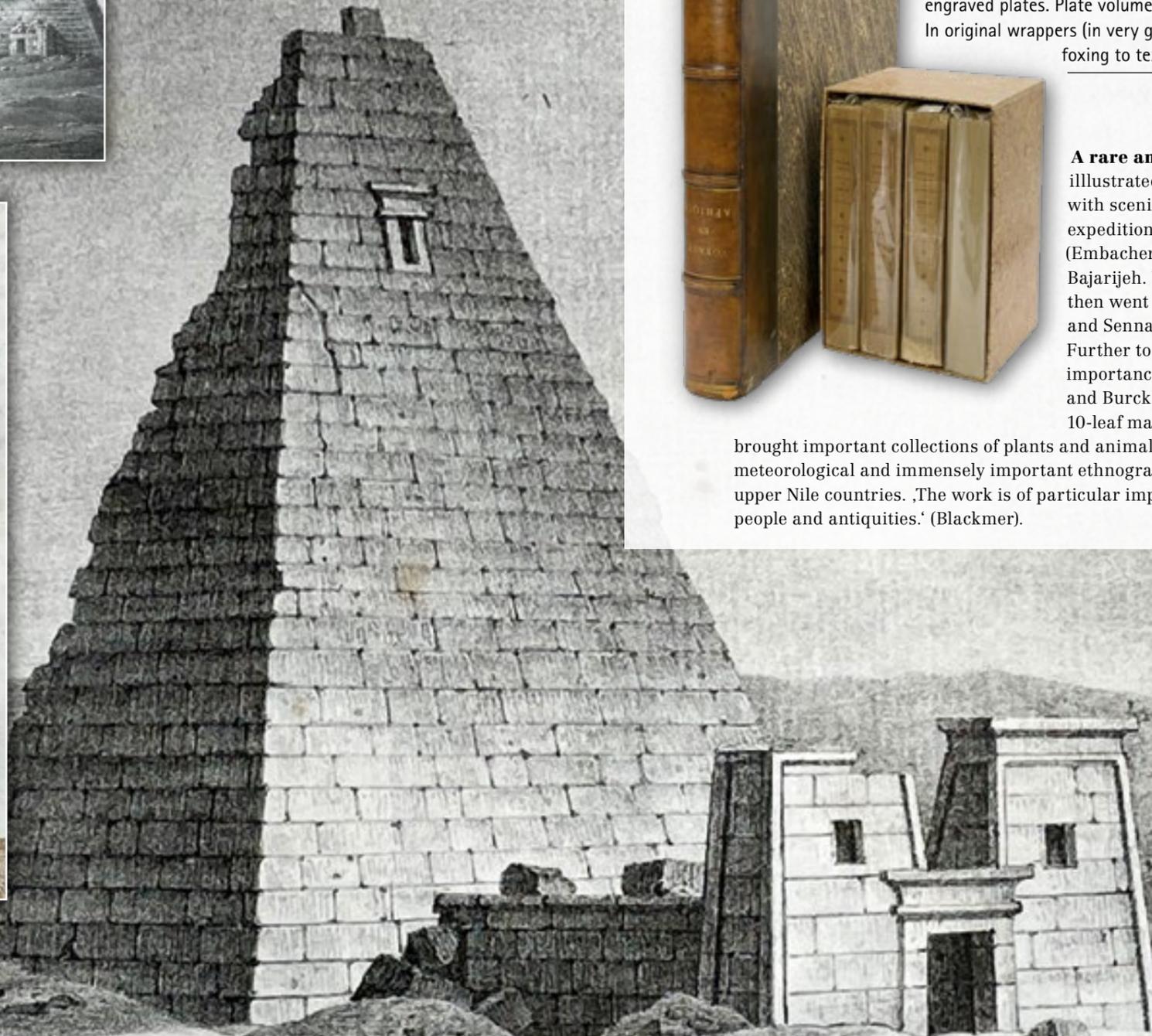
Voyage a Méroé, au Fleuve Blanc, au-delà de Fâzoql dans le midi du Royaume de Sennâr, a Syouah et dans cinq autres oasis; fait dans les années 1819, 1820, 1821 et 1822. Atlas 1. Teil.

Paris 1823-1827. Folio. 75 lithographische Tafeln. Tafeln lose, ohne Einband, kleiner arabischer St.verso Tafeln, leicht flecking, gute Qualität.

EUR 1.800,-

A rare and most important work on North East Africa, particularly well illustrated with its excellent and impressive plates, maps and plans with scenic views of landscapes, ancient temples and ruins. Cailliaud’s expedition was ‘among the most outstanding feats of all African exploration’ (Embacher). Frédéric Cailliaud travelled from Fayum to Siwa, then on to Bajarijeh. When he continued his journey, he discovered Farafrah oasis and then went back to Siut via Dachel and Chargeh. Then he went to Dongola and Sennar and explored the Nubian part of the Nile in its entire length. Further to the south, he reached Singué in Beni-Schongul. Of particular importance was his discovery of Méroé, Soba and other sites, which Bruce and Burckhardt had passed unknowingly... In addition to an excellent 10-leaf map of the Nile between Wadi Halfa and the 10th degree, Cailliaud brought important collections of plants and animals with him, also numerous copies of inscriptions and a wealth of meteorological and immensely important ethnographic material. Thus he formed the basis of the exploration of the upper Nile countries. ‘The work is of particular importance for its abundance of detail of contemporary Egypt, its people and antiquities.’ (Blackmer).





PYRAMIDEN VON MEROE IM SUDAN

CAILLIAUD, FRÉDERIC

Voyage a Méroé, au Fleuve Blanc, au-delà de Fâzoql dans le midi du Royaume de Sennâr, a Syouah et dans cinq autres oasis; fait dans les années 1819, 1820, 1821 et 1822. 6 volumes (4 text volumes and 2 volumes of plates).

Paris 1823-1827. Text volumes in large 8vo: Pp. XV, 429; 442; 431; 416. With 15 (12 coloured) engraved plates. Plate volumes in 1in imperial folio: (16); (10) and 150 lithographed plates. Text Vols. In original wrappers (in very good condition), Plate Vol. in contemporary half calf volume. Slight foxing to text volumes, all the plates are a bit browned, in all a good set.

EUR 9.500,-

A rare and most important work on North East Africa, particularly well illustrated with its 150 excellent and impressive plates, maps and plans with scenic views of landscapes, ancient temples and ruins. Cailliaud's expedition was 'among the most outstanding feats of all African exploration' (Embacher). Frédéric Cailliaud travelled from Fayum to Siwa, then on to Bajarijeh. When he continued his journey, he discovered Farafrah oasis and then went back to Siut via Dachel and Chargeh. Then he went to Dongola and Sennar and explored the Nubian part of the Nile in its entire length. Further to the south, he reached Singué in Beni-Schongul. Of particular importance was his discovery of Méroé, Soba and other sites, which Bruce and Burckhardt had passed unknowingly... In addition to an excellent 10-leaf map of the Nile between Wadi Halfa and the 10th degree, Cailliaud brought important collections of plants and animals with him, also numerous copies of inscriptions and a wealth of meteorological and immensely important ethnographic material. Thus he formed the basis of the exploration of the upper Nile countries. 'The work is of particular importance for its abundance of detail of contemporary Egypt, its people and antiquities.' (Blackmer).



ÜBER DIE KIRCHEN IM ORIENT UND ÄTHIOPIEN

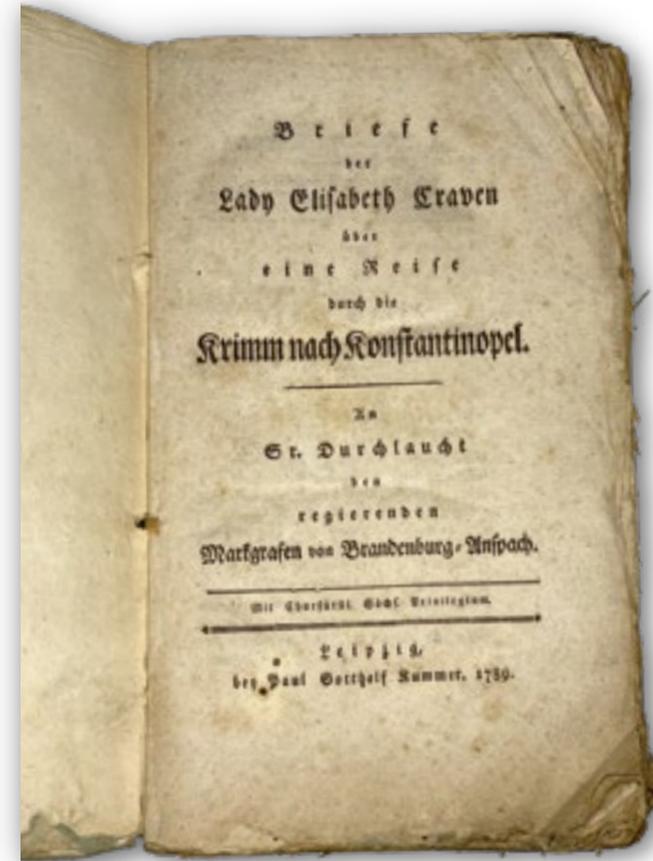
CHYTRAEUS, DAVID – DRESSER, M.

Was zu dieser zeit In Griechenland, Asien, Africa, unter des Türcken und Priester Johans Herrschafften [...] der Christlichen Kirchen Zustand sey. Sampt etlicher Schreiben, so von Constantinopel, vom Berge Sinai, und andern örtern aus Orient, newlicher zeit abgangen [...]. Item, Ein Oration von dem jetzigen Zustand der Christlichen Kirchen und Religion in Mohrenlande [...] Anno 1583 gehalten, und [...] Nun aber verdeudschet durch M. Melchiorem Gerlach Silesium.

Ohne Ort, ohne Verlag bzw. Drucker 1584. 4to. Titel in Rot u. Schwarz. 54 nn. Bll. Mit einigen Holzschn.-Initialen u. einer Holzschn.-Schlußvignette. Moderner Pergamentband m. durchzogenen Bündeln u. dreiseitigem Rotschnitt unter Verwendung eines alten Antiphonarblattes. – Einband min. geworfen. Letztes Blatt verso m. kl. rundem unleserlichem Stempel, leicht gebräunt, gutes Exemplar.

EUR 9.000,-

Selten! Zweite, um den Anhang von Dresser erweiterte dt. Ausgabe dieses bedeutenden Werkes über die christlichen Kirchen des Orients und Äthiopiens. Chytraeus beschreibt die Patriarchate von Constantinopel, Antiochien, Jerusalem, Alexandrien, sowie die Kirchen der Armenier, Nestorianer und Maroniten, der Kopten und die Kirche der Äthiopier. Die lat. Erstausgabe war 1571, die erste dt. Ausgabe 1581 erschienen. – „Enthält [...] einige Nachrichten über die protestantischen Kirchengemeinden Ungarns, die der Verfasser während seines Aufenthaltes in Ungarn theils selbst gesammelt, theils aus dem Munde seiner Religionsgenossen, u.a. Lazarus Schwendi's, vernommen. Die beigefügten Briefe sind für die damaligen Verhältnisse der Kirchen im Orient von der höchsten Wichtigkeit“ (Apponyi). Darunter die Briefe „Des Patriarchen zu Constantinopel anno 1578“, „Schreiben vom Berge Sinai an Ertzhertzog Carol von Österreich“, „Des Patriarchen von Alexandria zeugnis, Graff Albrechten von Lewenstein gegeben anno 1561“, „Von der Stadt Athen, und der Griechischen sprach daselbst“, „Schreiben aus Constantinopel von Wenceslao Budowitz, des Keyserlichen Oratoris Hoffmeister dis 1580. Jahr Davidi Chytraeo zukomen“ etc. Interessant auch: Die Veröffentlichung einer durch ihn bearbeiteten Fassung der in Lissabon 1534 abgefaßten äthiopischen Glaubensdarstellung. – VD16, C 2678; Adams C 1600; IA 137.006; Németh H 277; vgl. Streit XV, 1982 (dt. Ausg. 1581) u. Kainbacher 107 (unter Dresser); nicht bei Blackmer, Göllner u. im BM STC, German Books.



DAMEN-REISE NACH KONSTANTINOPEL

CRAVEN, ELISABETH

Briefe der Lady Elisabeth Craven über eine Reise durch die Krimm nach Konstantinopel. An Sr. Durchlaucht den regierenden Markgrafen von Brandenburg-Anspach.

Leipzig, Kummer 1789. 8vo. 1 Bl., 278 S. Interims-Broschur, Breitrandiges Ex. Etw. fleckig und gebräunt, Ecken knickspurig.

EUR 900,-

Vgl. Cox I, 197 f.: „Lady Craven is said to be the first woman that descended into the grotto of Antiparos...“.

ORIENT-REISE EINER DAME

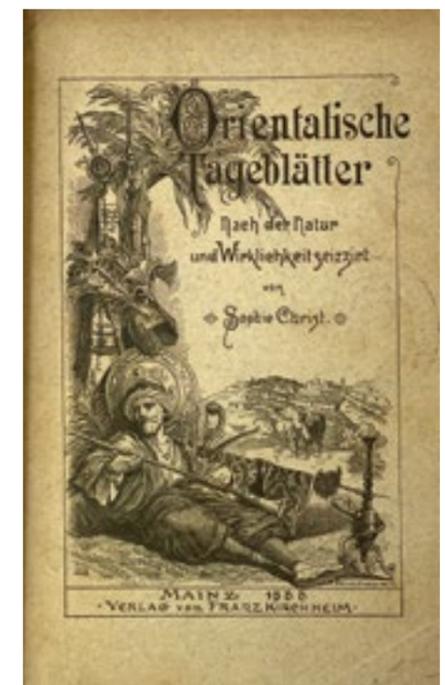
CHRIST, SOPHIE

Orientalische Tageblätter. Nach der Natur und Wirklichkeit skizzirt.

Mainz, Kirchheim 1888. 8vo. IV, 380 Seiten. Neuer Halbleinenband mit goldgeprägtem Rückentitel und marmorierten Deckelbezügen. Deckel der Original-Broschur mit eingebunden. Ein sehr gutes Exemplar.

EUR 380,-

Erste Ausgabe. Die Reise von Sophie Christ ging über Alexandrien nach Kairo und von dort ins Heilige Land, nach Jerusalem, ans Tote Meer und in viele weitere Städte von Palästina. – Kainbacher 85.



DEUTSCHE ORIENT-GESELLSCHAFT

WISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER DEUTSCHEN ORIENT-GESELLSCHAFT

Diese Reihe ist seit 1900 die wichtigste Publikation der Deutschen Orient-Gesellschaft. Bis 1941 erschienen 61 Publikationen, nach einer Pause wurde diese Reihe 1957 fortgesetzt. Hier wurden die Ergebnisse und Forschungen der wichtigen deutschen, archäologischen Expeditionen und Funde publiziert. Zu den bedeutenden Ausgrabungen von Assur, Babylon, Habuba Kabira, Hattusa, Mumbaqat, Abusir und Tell el-Amarna wurden hier die wichtigsten Publikationen veröffentlicht. Die vorliegende Sammlung, zusammengestellt von einem österreichischen Gentleman und Kleinasien-Forschers, enthält zahlreiche wichtige Werke aus dieser Reihe, betreffend v.a. den Zeitraum von 1900 bis 1941. Die Bände sind in Ihrer Erhaltung in gutem Zustand, sind entweder in den diversen Original-Einbänden oder neuen Einbänden gebunden und stellen auch in Ihrem Umfang eine großartige Sammlung dar.

EUR 35.000,-

BAND 1

KOLDEWEY, ROBERT

Die Hethitische Inschrift. Gefunden in der Königsburg von Babylon am 22. August 1899. Vorbemerkung von Friedrich Delitzsch.

Leipzig, Hinrichs 1900. (Wissenschaftl. Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft Heft 1) Abb. auf drei Tafeln Seiten: 8 S. Orig.-Broschur.

BAND 2

KOLDEWEY, ROBERT

Die Pflastersteine von Aiburschabu in Babylon.

Leipzig, J. C. Hinrichs 1901. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 2). 15 Seiten plus Tafeln. Orig.-Broschur.

BAND 3

WILAMOWITZ-MÖLLENDORFF, ULRICH VON

Der Timotheos-Papyrus: gefunden bei Abusir am 1. Februar 1902.

Leipzig, J. C. Hinrichs 1903. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 3). 15 Seiten plus Tafeln. Orig.-Leinenband.

BAND 4

WEISSBACH, FRANZ HEINRICH

Babylonische Miscellen.

Leipzig, Hinrichs 1903. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 4). v & 52 pages, 15 plates. Orig.-Broschur. (2. Ex.: neuer Halbleinenband).

BAND 5

WEISSBACH, FRANZ HEINRICH

Die Inschriften Nebukadnezars II im Wâdi Brisa und am Nahr el-Kelb.

Leipzig, Hinrichs 1906. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 5). iv & 44 pages, 46 plates. Orig.-Broschur. (2.Ex.: Orig.-Leinenband).

BAND 8

SCHÄFER, HEINRICH

Priestergräber und andere Grabfunde vom Ende des alten Reiches bis zur griechischen Zeit vom Totentempel des Ne-User-Rê.

Leipzig, Hinrichs 1908. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 8). Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Abusir O2 (1902-1904). Folio, viii & 185 pages, 13 plates. Halbleinenband der Zeit.



BAND 9

ANDRAE, WALTER

Hatra. 1. Teil. Nach Aufnahmen von Mitgliedern der Assur-Expedition der Deutschen Orient-Gesellschaft. 1. Teil: Allgemeine Beschreibung der Ruinen.

Leipzig, Hinrichs 1908. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 9). Halbleinenband der Zeit.

BAND 10

ANDRAE, WALTER

Der Anu-Adad-Tempel in Assur.

Leipzig, J.C. Hinrichs'sche Buchhandlung 1909. Rare. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 10). Large in-4, 95 pages, 34 plates. Neuer Halblederband.

BAND 11

BORCHARDT, LUDWIG

Das Grabdenkmal des Königs Nefer-ir-ke-Re.

Leipzig, Hinrichs 1909. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 11). Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Abusir 5). Folio, 91 pages, 10 plates. Halbleinenband der Zeit.

BAND 12

HÖLSCHER, UVO

Das hohe Tor von Medinet Habu, eine baugeschichtliche Untersuchung.

Leipzig, Hinrichs 1910. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 12) 68 Seiten, 10 Tafeln. Halblederband der Zeit.

BAND 13

KOHL, HEINRICH:

Kasr Firaun in Petra.

Leipzig, Hinrichs 1910 (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 13). 4to. 43 S. mit 12 Tafeln und 39 Abbildungen im Text. Leinenband der Zeit, ein gutes Exemplar.

Selten! – Das Qasr Bint Firaun („Palast der Pharaonentochter“) ist ein Tempel in der Felsenstadt Petra in Jordanien. Der Tempel war vermutlich den nabatäischen Hauptgöttern al Uzza und Duschara geweiht. Der Architekt und Bauforscher Heinrich Kohl begleitete Otto Puchstein bei seinen Ausgrabungen in Baalbek und führte auch die architektonischen Aufnahmen von Bogazköy durch. Die bislang unerforschte Ruine Qasr Bint Firaun mit ihren Stuckdekorationen wurde von Kohl untersucht und Kohl promovierte mit dieser Arbeit bei Carl Watzinger.

BAND 15

KOLDEWEY, ROBERT

Die Tempel von Babylon und Borsippa. Nach den Ausgrabungen durch die deutsche Orient-Gesellschaft.

Leipzig, Hinrichs 1911. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 15). 76 pages, 22 plates. Original-Leinenband.



BAND 16

MESSERSCHMIDT, LEOPOLD

Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts. Erster Teil.

Leipzig, Hinrichs 1911. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 16). Halbleinenband der Zeit der Zeit, 78 Seiten mit zahlreichen Abbildungen beschrifteter Fundstücke, leichte Gebrauchsspuren; (Einband) leicht berieben und etwas fleckig, Papier leicht gebräunt.

BAND 18

BORCHARDT, LUDWIG

Der Porträtkopf der Königin Teje im Besitz von Dr James Simon in Berlin.

Leipzig, Hinrichs 1911. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 18). Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Abusir 1 als Einleitung. Folio, 30 pages, 4 plates. Original-Leinen-Mappe.

BAND 19

PUCHSTEIN, OTTO

Boghasköi. Die Bauwerke.

Leipzig, Hinrichs'sche Buchhandlung 1912. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 19). 180 pages, 50 plates. Neuer Leinenband, orig.-Broschurdeckeln miteingebunden.

BAND 20

REUTHER, OSKAR

Ocheidir. Nach Aufnahmen von Mitgliedern der Babylon-Expedition der Deutschen Orient-Gesellschaft.

Leipzig, Hinrichs 1920. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 20). Folio, IV, 52 S. mit 26 Tafeln und zahlreichen Abbildungen und Plänen. Dekorativer moderner Halblederband, Original-Broschurdeckeln miteingebunden, kleine Randläsuren, etwas gebräunt. Guter Zustand.

Sehr selten! – Reuther war 1905-1912 Grabungsarchitekt bei der Babylon-Expedition unter der Leitung von Robert Koldewey. Original-Broschur.

BAND 21

ANDRAE, WALTER

Hatra. 2. Teil. Nach Aufnahmen von Mitgliedern der Assur-Expedition der Deutschen Orient-Gesellschaft. II. Teil: Einzelbeschreibung der Ruinen.

Leipzig, Hinrichs 1912. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 21). Folio, vi & 165 pages, 54 & 24 plates (of which 1 map). Original-Leinenband.



BAND 22

SELLIN, ERNST – WATZINGER, CARL

Jericho. Die Ergebnisse der Ausgrabungen.

Leipzig, Hinrichs 1913. (Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft 22).. Folio, 190 pages, 45 plates, 4 plates of maps. Original-Leinenband.

BAND 23

ANDRAE, WALTER

Die Festungswerke von Assur.

Text- und Tafelband (complete set). 1913. Very rare complete set of 2 volumes in the first edition. Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 23. Ausgrabungen der deutschen Orient-Gesellschaft in Assur, A: Baudenkmäler aus Assyrischer Zeit, II: Die Festungswerke. J.C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig, 1913. First edition. Folio. Textband: vii & 179 pages, 110 plates. Tafelband: 108 plates. Original-Leinenbände.

BAND 24

ANDRAE, WALTER

Die Stelenreihen in Assur.

Leipzig, Hinrichs 1913. (Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft 24. Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur: A: Baudenkmäler aus Assyrischer Zeit, Nr. 3). Folio, vii & 88 pages, 21 plates. Orig.-Leinenband.

BAND 25

BACHMANN, WALTER

Kirchen und Moscheen in Armenien und Kurdistan.

Leipzig, Hinrichs 1913. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 25). 80 S., 71 S. Abb. Halbleinenband mit aufgezogener Orig.-Broschurdeckel.

Bericht über die Reise von Mossul nach Trapezunt – Nestorianische Kirchen: Das Heiligtum des Scheich ,Adi (Kurdistan) – Die Felsenkirche von Duri -- Die Kirche von Lizan – Die Kirche Kilisse el ahmar bei Kerkiik – Armenische Kirchen: Das Kloster Surb Bartholomeos bei Basch-Kala (Kurdistan) – Das Kloster Surb Grigor bei Wan – Die Kirchen Surb Paulos und Surb Petros in der inneren Stadt von Wan – Das Kloster Warak-Wankh bei Wan – Die Klosterkirche der Insel Achthamar im Wan-See – Kilisse deresi bei Chinms – Das Oktogon in Warzahan – Mohammedanische Grabbauten am

Wan-See: Ulu Türbe, das große Mausoleum in Achlat – Iki Türbe, zwei Mausoleen in Achlat – Das Mausoleum in Wostan (Wan-See) – Das kleine Mausoleum in Achlat.

BAND 26

BORCHARDT, LUDWIG

Das Grabdenkmal des Königs Sahu-Re. Die Wandmalereien. Text- und Tafelband

Leipzig, Hinrichs 1913. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 26). Textband: 196 Seiten, 38 Abbildungen im Text, 74 besonders gehaftete Abbildungsblätter. Halbleinenband der Zeit und Halbleinen-Mappe der Zeit (diese etwas defekt).

BAND 27

MÜLLER, F.W.

Die anthropologischen Ergebnisse des vorgeschichtlichen Gräberfeldes von Abusir El-Meleq.

Leipzig, Hinrichs'sche Buchhandlung 1915. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 27. Ausgrabungen d. Dt. Orient-Ges. auf dem vorgeschichtl. Gräberfeld von Abusir 2). Über die Skelettfunde auf dem zur Nekropole von Memphis gehörenden Gräberfeld von Abusir bei Kairo. Fol. M. 13 Lichtdrucktaf. u. 107 Abb. VI, 311 S. Neuer Halblederband.

BAND 29

WATZINGER, CARL

Antike Synagogen in Galilaea.

Leipzig, J.C. Hinrichs 1916. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 29)., Large in-4, v & 231 pages, 18 plates. Neuer Halblederband, Broschurdeckeln miteingebunden.

BAND 30/1-4 (VOLLSTÄNDIG)

FORRER, E.; FIGULLA, H. H. UND E. F. WEIDNER

MITGEBUNDEN: BAND 36/1-2 (VOLLSTÄNDIG)
Keilschrifttexte aus Boghazköi. Erster bis sechster Teil in 1 Band.

Leipzig, Hinrichs 1916-1923 (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 30 und 36). (Teil 1-4 sind Band 30 der Reihe, Band 5-6 sind Band 36). Leinenband der Zeit (berieben), fleckig, Unterstreichungen und Anmerkungen in Bleistift. VIII, 88, 80, 80, 80, 72, 84 SS.



BAND 32

KOLDEWEY, ROBERT

Das Ischtar-Tor in Babylon. Nach den Ausgrabungen durch die Deutsche Orient-Gesellschaft.

Leipzig, J.C. Hinrichs 1918. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 32. Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Babylon II). – Mit Kartenbeilagen. Mit 53 Abb. Im Text u. 35 Tafeln. – Neuer Halblederband.

BAND 33

WETZEL, FRIEDRICH

Islamische Grabbauten in Indien aus der Zeit der Soldatenkaiser 1320–1540. Mit einer Kartenskizze von Alt-Dehli.

Leipzig, Hinrichs 1918. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 33). vi & 112 pages. Leinenband der Zeit.

BAND 35

SCHROEDER, OTTO

Keilschrifttexte aus Assur Verschiedenen Inhalts.

Leipzig, Hinrichs 1920 (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 35). xxviii & 124 pages. Neuer Leinenband mit aufgezogener Orig.-Broschur.

BAND 36/1-2 (VOLLSTÄNDIG)

FORRER, E.; FIGULLA, H. H. UND E. F. WEIDNER

MITGEBUNDEN: BAND 30/1-4 (VOLLSTÄNDIG)
Keilschrifttexte aus Boghazköi. Erster bis sechster Teil in 1 Band.

Leipzig, Hinrichs 1916–1923 (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 30 und 36). (Teil 1–4 sind Band 30 der Reihe, Band 5–6 sind Band 36). Leinenband der Zeit (berieben), fleckig, Unterstirechungen und Anmerkungen in Bleistift. VIII, 88, 80, 80, 80, 72, 84 SS.

BAND 38

LIDZBARSKI, MARK

Altaramäische Urkunden aus Assur.

Leipzig, Hinrichs 1921. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft, Band 38). Large in-4, 20 pages, 2 plates. Original-Leinenband.

BAND 39

ANDRAE, WALTER

Die Archaischen Ischtar-Tempel in Assur.

Leipzig, Hinrichs 1922. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 39. Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur. 4, A: Baudenkmal aus assyrischer Zeit). iii & 120 pages, 68 plates. Leinenband der Zeit (leicht berieben).

BAND 40

DEIMEL, ANTON

Die Inschriften von Fara. I: Liste der Archaischen Keilschriftzeichen.

Leipzig, Hinrichs 1922. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 40). 79 pages. Original-Broschur.

BAND 41 UND 42

FORRER, EMIL

Die Keilschrift von Boghazköi. Die Boghazköi-Texte in Umschrift. 2 Bände.

Leipzig, Hinrichs 1922–1926. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 41 + 42). Leinenband der Zeit.



BAND 44

BORCHARDT, LUDWIG

Porträts der Königin Nofret-ete aus den Grabungen 1912/1913 in Tell el-Armana.

Leipzig, Hinrichs 1923 (recte 1924). (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 44; Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Tell El-Armana III). 40 S. Mit 35 Abb. im Text und 6 (davon 2 farbigen) Tafeln. Original-Leinen-Mappe.

Erste umfangreiche Einzelveröffentlichung über die Freilegung der Werkstatt des Bildhauers Thutmose in Tell-el Amarna unter der Leitung von Ludwig Borchardt. Beschrieben und bewertet wird hier ausführlich das „Klappaltarbild“ (heute: „Klappaltar von Kairo“) und „Die Bunte Büste“ der Königin Nofretete, inkl. der ersten Ergebnissen der Farbpigmentuntersuchung durch Prof. Friedrich Rathen. Die zwei Farbtafeln zeigen frontal

den Klappaltar und die Büste der Nofretete in rechter Seitenansicht, die vier Lichtdrucke ebenso Nofretete in Frontal-, Seiten-, Rück- und 2 Schrägansichten. – Über ein Jahrzehnt war die Büste der Königin Nofretete nur sehr kleinen, exklusiven Kreisen zugänglich, da sich Borchardt vehement gegen eine öffentliche Präsentation aussprach. James Simon wandelte die Dauerleihgabe der Büste in der Ägyptischen Abteilung der königlich preußischen Kunstsammlungen 1920 in eine Schenkung an den Freistaat Preußen um. Vorliegendes Mappenwerk erschien erst im Jahre 1924 (Titelblatt schreibt 1923), im Jahr der ersten öffentlichen Zurschaustellung der Nofretete Büste im Rahmen der Berliner Tell el-Amarna-Ausstellung auf der Berliner Museumsinsel. Die Reaktion Ägyptens auf die öffentliche Ausstellung und Borchardts Publikation war erwartungsgemäß, denn erst jetzt erfuhr Ägypten von der Existenz der Büste und reagierte mit Verblüffung und Empörung. Forderungen der ägyptischen Regierungen, die Büste der Königin Nofretete zurückzugeben, scheitern bis heute.

BAND 47

REUTHER, OSCAR.

Die Innenstadt von Babylon (Merkes). 2 vols. (text & plates).

Leipzig, Hinrichs 1926. (Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Babylon, 3; Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft, 47). VI, 276 pp. 120 b./w. text-ills & 95 pls with b./w. ills (maps & photographs), incl. several folding pls. Original-Leinenbände.

BAND 48

WETZEL, FRIEDRICH

Die Stadtmauern von Babylon.

Leipzig, Hinrichs 1930. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 48). viii & 111 pages, 83 plates. Original-Broschur.

BAND 50

EBELING, ERICH

Keilschrifttexte aus Assur juristischen Inhalts.

Leipzig, Hinrichs 1927. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 50). Original-Broschur.

BAND 53

ANDRAE, WALTER

Kultrelief aus dem Brunnen des Asurtempels zu Assur.

Leipzig, Hinrichs 1931. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 53). Large in-4, 12 pages, 7 plates. Neuer Leinenband mit aufgezogener Original-Broschurdeckeln.

BAND 55

KOLDEWEY, ROBERT

Die Königsburgen von Babylon. 2, Die Hauptburg und der Sommerpalast Nebukadnezars im Hügel Babil.

Leipzig, Hinrichs 1932. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 55). VIII, 71 S: mit 7 Abb. Und 34 (davon 2 farbige) Tafeln. Broschur der Zeit.

BAND 57

ANDRAE, WALTER & HEINZ LENZEN

Die Partherstadt Assur.

Leipzig, Hinrichs 1933. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 57). 114 Seiten, 46 Abbildungen im Text, 62 Tafeln. Halbleinenband der Zeit.

BAND 58

ANDRAE, WALTER

Die jüngeren Ishtar-Tempel in Assur.

Leipzig, Hinrichs 1935. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 58). 132 Seiten, 59 Tafeln. Original-Leinenband.



BAND 61

BITTEL, KURT, RUDOLF NEUMANN, HEINZ OTTO.

Yazilikaya. Architektur, Felsbilder, Inschriften und Kleinfunde.

Leipzig, Hinrichs 1941. (Wissenschaftliche Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft 61). IV, 190 Seiten mit 74 Abbildungen im Text + 42 Tafeln. 35 x 25 cm, Original-Broschur.

Ergebnisse der systematischen Erforschung des bedeutenden hethitischen Felsheiligtums durch Kurt Bittel. Original-Leinenband.

BAND 63

BITTEL, KURT; RUDOLF NAUMANN, SOPHIE EHRHARDT, RICHARD VOGEL

Bogazköy-Hattusa: Ergebnisse der Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Instituts und der Deutschen Orient-Gesellschaft in den Jahren 1931-1939.

I: Architektur, Topographie, Landeskunde und Siedlungsgeschichte.

Stuttgart, Kohlhammer, 1952. Quarto. Pp. 184. Plus 64 photo-plates with multiple images to each, printed on different paper, bound at end. Plus 14 folding maps, printed on 13 sheets, placed in a rear pocket, including a large coloured map of Bogazköy at time of the 1939 excavations. Numerous text illustrations. Orig.-Broschur.

BAND 65

HALLER, ARNDT

Die Gräber und Gräfte von Assur. Mit einer Einleitung von Walter Andrae.

Berlin 1954. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 65). Mit einem Stadtplan, 44 Lichtdrucktafeln und 197 Abbildungen im Text. 201 pages + plates. Original-Leinenband.

BAND 66

PREUSSER, CONRAD.

Die Paläste in Assur.

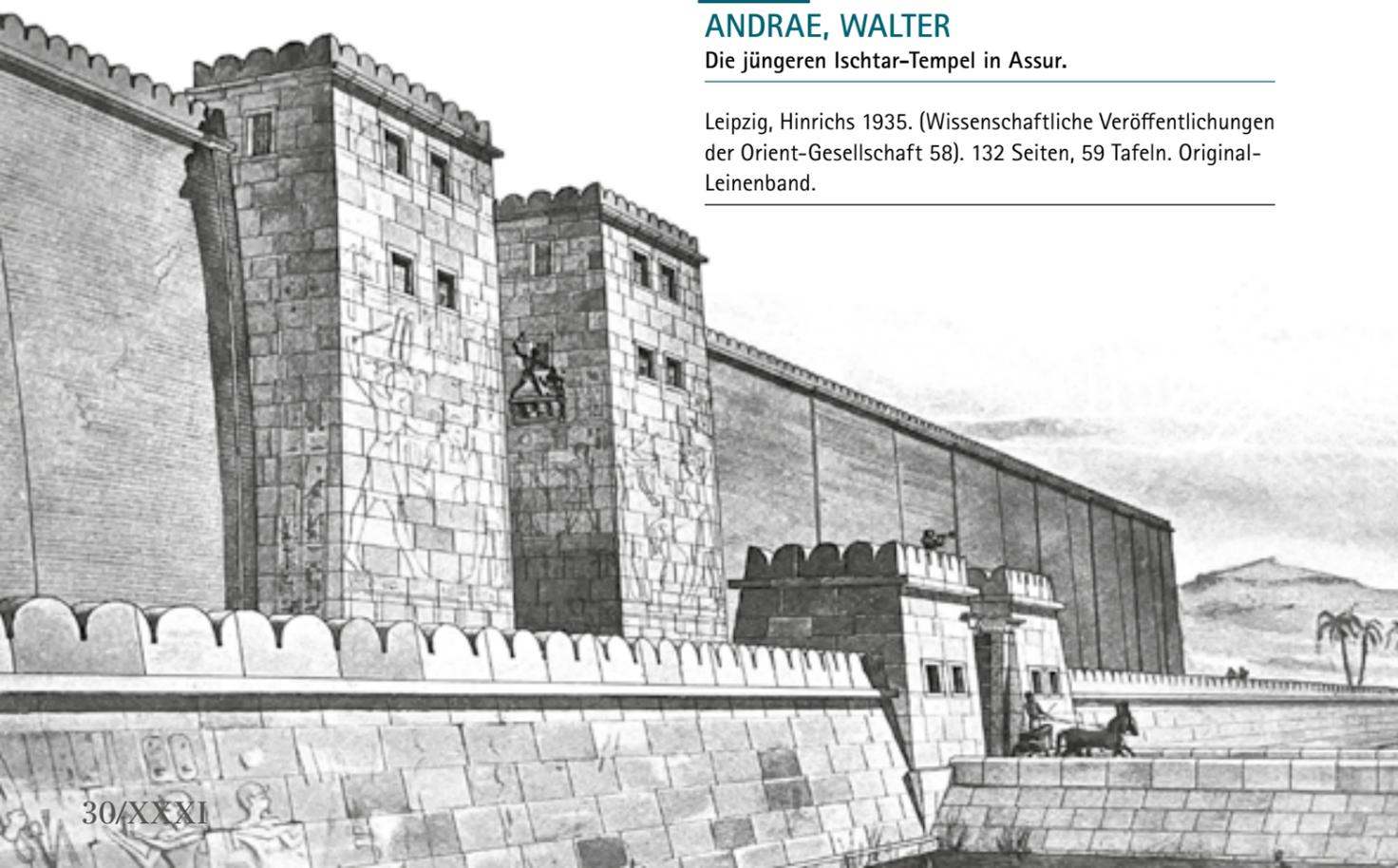
Berlin 1955. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 66. Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur). 33 pp. 3 b./w. text ills, 1 large fold. map & 26 b./w. pls (incl. 11 fold. plans). Original-Leinenband.

BAND 71

BITTEL, KURT; WOLF HERRE; HEINRICH OTTEN; MANFRED RÖHRS, AND JOHANN SCHAEUBLE.

Die Hethitischen Grabfunde von Osmankeyasi.

Berlin, Mann 1958. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Orient-Gesellschaft 71). 86 Seiten, XXXVI Tafeln im Anhang. Original-Leinenband.





MIT RICHARD F. BURTON IN ARABIEN

DIDIER, CHARLES

Ein Aufenthalt bei dem Groß-Scherif von Mekka. Aus dem Französischen übersetzt von Helene Lobedan.

Leipzig, Schlicke 1862. 8vo. 3 Bl., 391 S. Neuere Interimskartonage mit beigebundenem Original-Umschlag (hinterer Umschlag mit Eckfehlstelle). Mit einer nicht zum Werk gehörige Karte des bereisten Gebiets. – Unbeschnitten. Lagen teilweise lose, teils etwas fleckig.

EUR 2.900,-

Sehr seltene Arabien-Reisebeschreibung! – Didier (1805-1864) reiste einen Teil mit Richard Burton, begann seine Reise in Suez. Von dort reiste er nach dem Sinai, dem Roten Meer und weiter nach Djeddha. Didier beschreibt die Scherifs und die Wahabiten. Die Reise ging weiter nach Taif, wo damals der Groß-Scherif von Mekka Hof hielt. Nach seinem Arabien-Besuch setzte er nach Suakin über, wo der 2. Teil seiner Reise begann. Seine Berichte sind heute fast vergessen, leben weiter in den Erzählungen von Karl May, der in Didiers Werken Vorlagen fand. (vgl. Henze; auch Burton erwähnt Didier in seinem Mekka Werk).

EIN ÖSTERREICHER IN PERSIEN

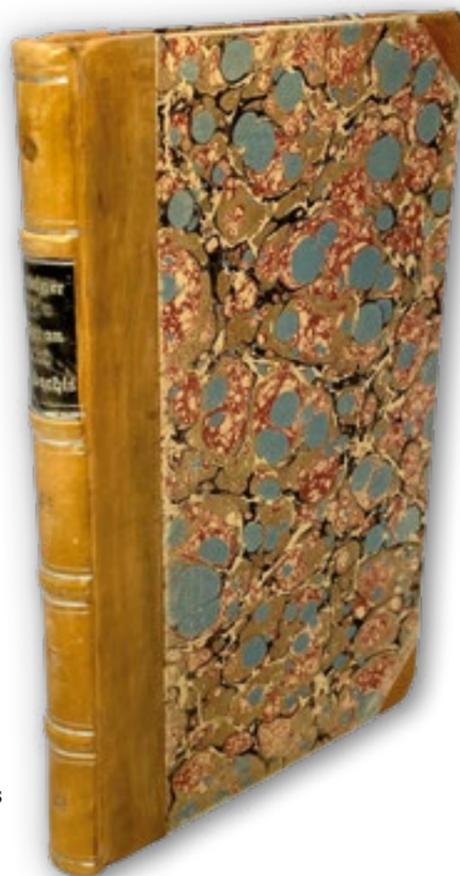
GASTEIGER ZU RAVENSTEIN UND KOBACH, ALBERT JOSEF (ALBERT GASTEIGER KHAN)

Von Teheran nach Beludschistan. Reise-Skizzen.

Innsbruck, Wagner 1881. 8vo. 164 Seiten. Mit einer Falkarte. Schöner Halblederband im Stil der Zeit, auf Bündeln, mit Rückengoldprägung und marmorierten Deckeln. Titel mehrf. gestempelt. Titel und erste 2 Seiten gering fingerfleckig, ansonsten nur leichte Papierbräunung. Ein gutes Exemplar.

EUR 2.900,-

Seltene Werk über Persien! Es handelt sich hier um einen Sonderabdruck aus dem Boten für Tirol und Vorarlberg. – Der österreichische Persien-Reisende trat 1860 in die Dienste des Schahs Nasir Eddin. 1861 reiste er von Teheran über den östlichen Elburs nach den Provinzen Masanderan und Astrabad. 1880-81 zog er in politisch-militärischer Mission in den Südosten des Landes und durchschritt dabei mehrfach Neuland ‚ja Gebiete, die bis in üngste Zeit von Europäern nicht wieder betreten worden sind‘. Als erster europäischer Reisender seit der Zeit Alexanders des Grossen berührte er den Nordrand des Djas-Morian-Beckens. Von Pura folgte er dem von keinem Europäer begangenen Weg über Karwandar nach Kwasch. Das Wegstück Kwasch-Djalk war großenteils ganz neu. In Maschkel erreichte er seinen fernsten Punkt‘ (Henze) – Henze 2, 326, Wilson 78, Gabriel 226.



SELTENE DEUTSCHE AUSGABE! MIT DEN MEIST FEHLENDEN TEXTBÄNDEN!

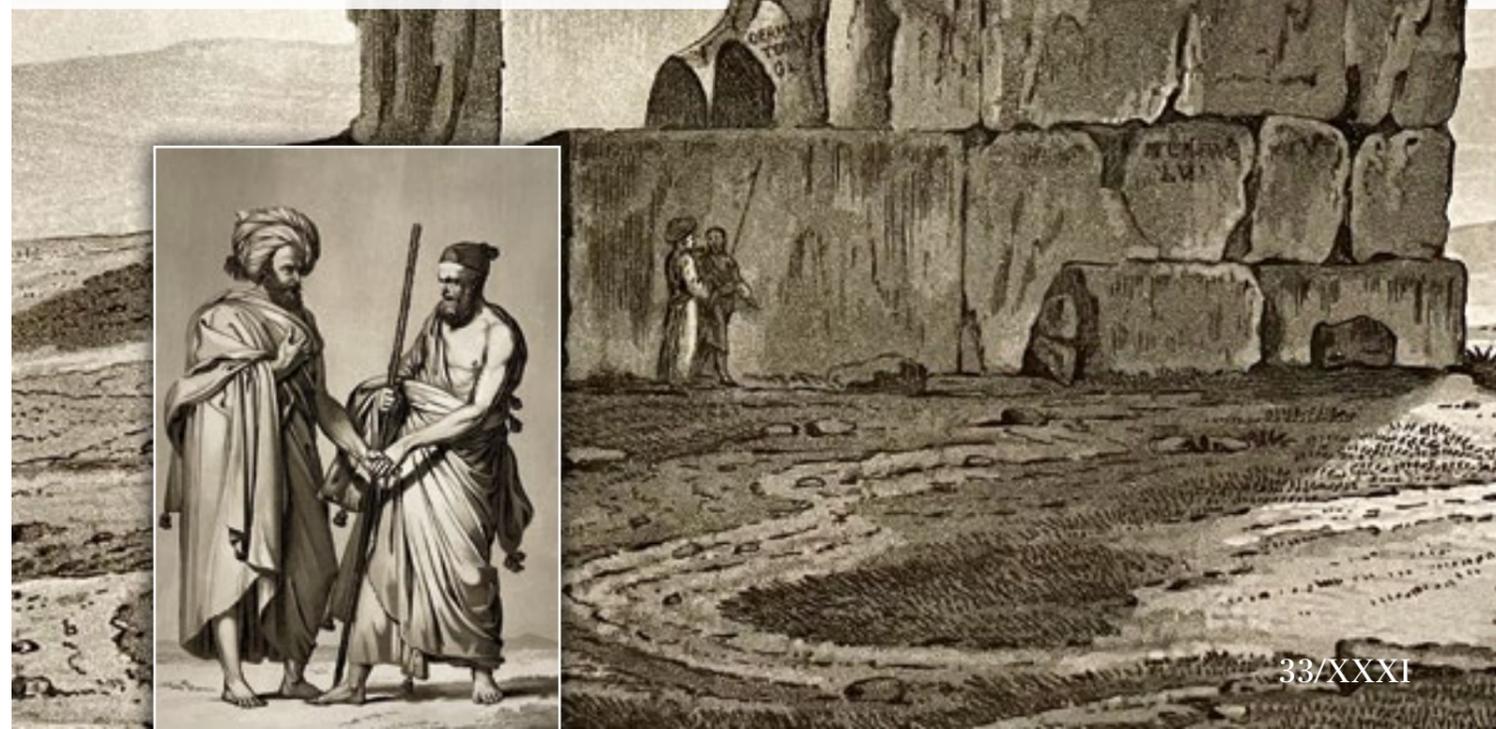
FORBIN, LOUIS NICOLAS PHILIPPE AUGUSTE

Reise in das Morgenland (Griechenland, Syrien, Palästina und Ägypten).

Seltene deutsche Ausgabe, Textbände und Tafelband. 4 Hefte in 1 Textband und Atlasband. Prag, Bohmann 1823-1825. 8vo. und Folio. 121; 137; 128; 181 S. mit 2 gefaltete Tafeln (darunter 1 Plan). Atlas: 78 Tafeln. Halbleinenbände der Zeit. Textband etwas braunfleckig, Tafeln sauber.

EUR 4.900,-

Ein schönes, vollständiges Set der seltenen deutschen Ausgabe! – Forbin (1779-1841) folgte Denon als Kurator im Musee du Louvre. 1817 brach er zu einer Reise in die Levante auf, um griechische und römische Antiquitäten für das Museum zu erwerben. Er reiste nach Athen, Constantinopel, Smyrna, Ephesos, Syrien, Palästina und Ägypten. – Kainbacher 136 (irrtüml. 9 Karten – diese sind nur in der franz. Ausgabe); Tobler 144-45; Röhricht 350-51, Engelmann 1089 (alle mit dieser Kollation). Forbin's „Voyage dans Le Levant en 1817 et 1818“ (Paris, 1819; two editions were published the same year, our plate is from one of them). This was „one of the first important French books to use lithography on a grand scale, with the scarce first edition, of which Brunet states that only 325 copies were printed. Most of the plates, after Lecomte, Deseynes, Castellan, Carle and Horace Vernet, Fragonard, Thienon, Legros, Isabey and others, illustrate views in Egypt and Syria, including the famous view of Drovetti, French consul in Egypt, measuring a giant head“ (PBA Galleries). „In 1816 Forbin replaced Denon as Director of Museums, and in August 1817 he undertook a semi-official year-long voyage to the Levant, having been authorized to purchase antiquities for the Louvre. He travelled to Milos, where his son-in-law Marcellus had negotiated the purchase of the recently discovered Venus de Milo, and from there to Athens, Constantinople, Asia Minor, Syria and Palestine, from Jaffa he travelled overland to Alexandria and visited Egypt“ (Blackmer 614).



**EXTENSIVE, ILLUSTRATED DESCRIPTION OF MAGNIFICENT OTTOMAN ARCHITECTURE
IN EARLY 20TH-CENTURY CONSTANTINOPLE**

GURLITT, CORNELIUS

Die Baukunst Konstantinopels.

Berlin, Ernst Wasmuth (colophon: printed by W. Büxenstein) [1907]-1912. 1 text volume and 2 plates volumes. Imperial folio (53.5 x 37 cm). With 225 illustrations in the text (printed from both line and half-tone blocks), including 6 printed in colour (half-tones in blue, red, green and yellow). The 2 volumes of plates, numbered I and II on the title-pages, contain 200 plates, many with multiple figures (including 6 double-page plates, one of them in colour: a chromolithograph with 6 figures A-E showing decorative floral designs in black, red, turquoise, blue-grey, green, yellow and pink, and a buff background tint) with more than 260 maps, photographs, plans and other illustrations, mostly of religious buildings (mostly collotype with a few line illustrations, some of the latter printed with grey ink). Plates volume II includes both its own title-page and a duplicate title-page for plates volume I. Original publisher's portfolios for each volume in half red cloth, printed paper sides with an illustration of the Blue Mosque (Sultan Ahmed Mosque) in red on the front board, title on the spine. Text volume and plates vol. II with red and beige striped cloth ties at the head, foot and fore-edge.

EUR 18.000,-



Complete copy of the extensive, highly detailed and profusely illustrated description of Ottoman architecture in Constantinople (Istanbul). In the preface, the author emphasizes that Constantinople's architecture had never before been described and illustrated to this extent. With help from the German ambassador in Constantinople, Adolf Marschall von Bieberstein (1842-1912), Gurlitt got permission to draw and even photograph not only the exteriors, but even the interiors of mosques. This almost unique opportunity for a non-Islamic person from Germany more-or-less predetermined the main subject of his work: the study of Ottoman architecture for religious buildings.

Constantinople/Istanbul served as an imperial capital city for almost 1600 years, under the Byzantine Roman Empire to 1453 and the Ottoman Empire from 1453 to its fall in 1922. The city was and remains an internationally important economic, cultural and historical centre and, partly as a result, contains magnificent examples of Ottoman architecture.

These examples include the Hagia Sophia Grand Mosque, the Golden Gate, the Hagia Irene Byzantine church (one of the few churches in Istanbul that has not been converted into a mosque), the Topkapi Palace and

the Sultan Ahmed Mosque (or Blue Mosque). The illustrations of these buildings and sites vary from floor plans and architectural cross-sections to scenic photographs.

The plates are unnumbered and the figures numbered irregularly, but the list of plates (quire 28, pp. [109]-[112]) assigns what it calls plate numbers I-CCV (they are actually leaf numbers, so each double-page plate has two leaf numbers, even when it contains only one figure). For each plate it also reports the irregular figure numbers. It omits one leaf between CLXXII and CLXXIII, with a second figure 30h (the Blue Mosque "Blick gegen Osten": 30h on leaf CLXXII is "Blick gegen Norden").

Cornelius Gustav Gurlitt (1850-1938), a German architect and art historian, wrote the text and prepared or arranged for the preparation of the illustrations, many from photographs, many from line drawings and some from watercolour drawings. Some of the line drawings are signed by the artist H. Sachsenröder. Gurlitt worked at the Kunstgewerbemuseum (Arts and Crafts Museum) and the Technical University in Dresden and wrote prolifically on architecture, art and occasionally politics. Ernst Wasmuth in Berlin published Gurlitt's present *Die Baukunst Konstantinopels*, in 8 instalments of 25 plates each, probably between

April 1907 (the date of the foreword) and 1912 (the date on all three title-pages). He printed most of the plates but farmed out the printing of the letterpress text. The introduction to the list of plates notes that the original plan was for 150 plates, and in fact each portfolio has note at the foot of the front board that originally read "Erscheint in 6 Lieferungen von je 25 Tafeln". In the present copy, the number 6 has been erased but remains partly visible on one portfolio. Most of the figure numbers have an appended letter, for example 19a, 19b, etc. (omitting the letter j), but there is both a fig. 27 and a fig. 27a, two views of the same building or site (in the same plate or two different plates) may or may not share a number, two figures in one plate may or may not have different numbers and a few figure numbers appear far from their expected position (sometimes not even in the expected volume). The list of plates notes that 9e is misnumbered "9d" and 34b misnumbered "28b", but others also seem to be erroneous: 5f misnumbered "5e", 32b and 32e interchanged and perhaps others. Plates volume I contains 97 plates (2 double-page, making leaves I-IC) with figures 1-16, 18c-d & 19k (leaves XXV-XXVI (fig. 8a) and XXIX-XXX (fig. 8d) are double-page plates) and volume II contains 103 plates (4 double-page, making leaves C-CCV plus the leaf between CLXXII and CLXXIII) with figures 17-40 (leaves CXX-CXXI (fig. 19n), CL-CLI (fig. 26e), CLXVI-CLXVII (fig. 30c), CCIV-CCV (fig. 40A-E) are double-page plates). There are six different figures numbered 15a, but none numbered 34e. In spite of these irregularities, the present copy clearly contains all plates in the list plus the one that was accidentally omitted from the list.

Most copies are bound in two volumes, each with some plates and with the text in one or divided between the two, but the present copy has the plates in 2 numbered portfolios and the text in a separate unnumbered portfolio, which the title-pages show was the publisher's intention. Furthermore, the singleton leaves and bifolia in all three volumes are preserved loose in the original publisher's portfolios with the image of the Blue Mosque (Sultan Ahmed Mosque) in red, while it appears in black on the wrappers of most copies. The present work is quite scarce and difficult to obtain, especially a complete copy in the original portfolios; the last complete copy (not in the original portfolios) sold at Sotheby's in 2002 for 13,150 British pounds.

With manuscript roman numerals in pencil in the margins of the 200 plates, corresponding to the leaf numbers in the list of plates. The portfolios are somewhat worn, the back board of plates vol. II detached and the brown cloth ties of plates vol. I probably replaced the original ones. Many text leaves and plates are somewhat browned along the edges (very rarely in the image area), where some are slightly frayed. Overall in good condition.

Text volume: [1], [1 blank], [1], [1 blank], 108, [4] pp.; plates volumes: [1], [1 blank], [1], [1 blank] pp. plus 97 plates (2 double-page); [1], [1 blank], [1], [1 blank] pp. plus 103 plates (4 double-page). Atabey 545; Bibliography of art and architecture in the Islamic world, vol. 1 p. 261, no. 7391; Sotheby's, 28 May 2002, lot 537; not in Blackmer.

PERSIEN

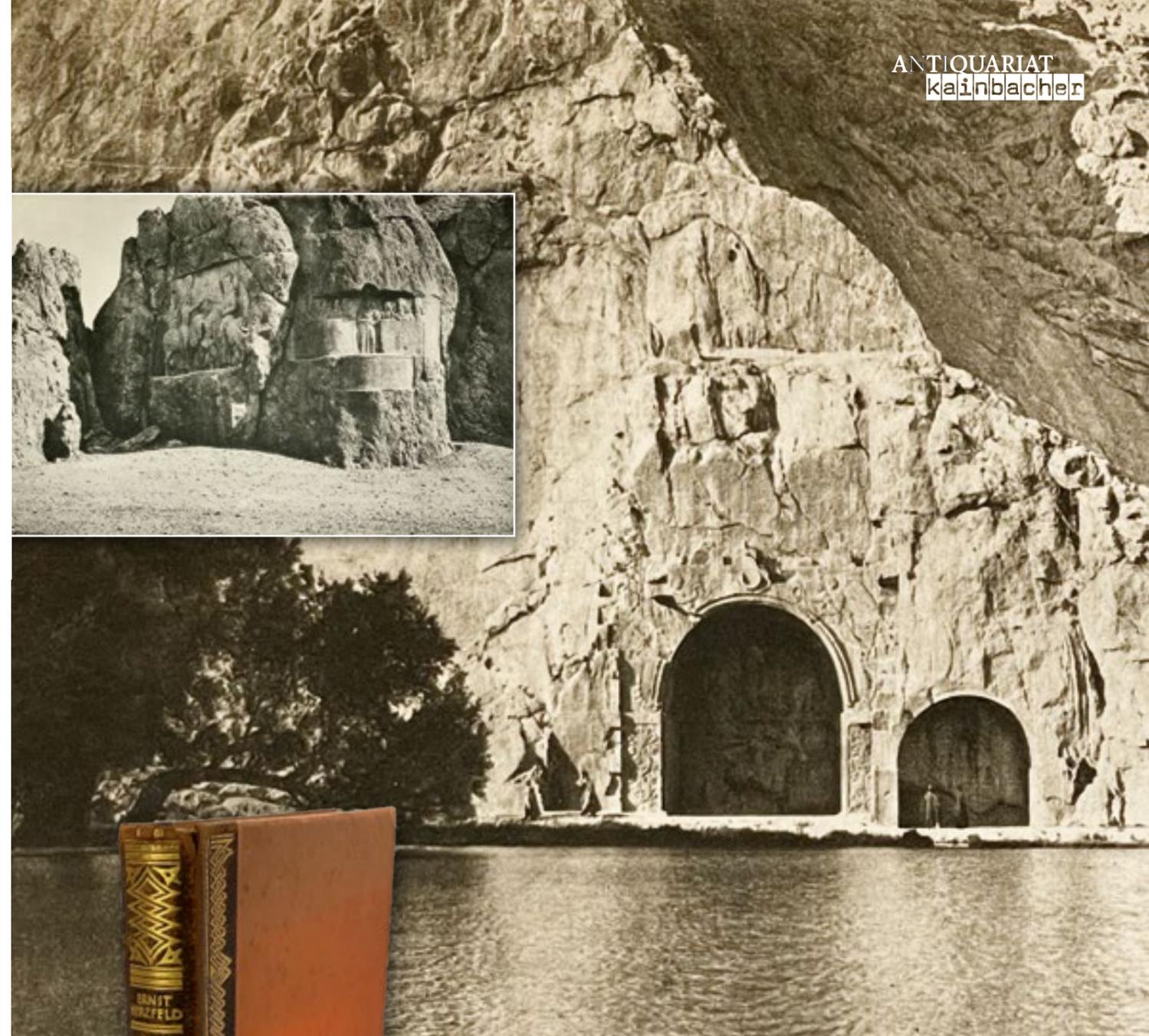
HANWAY, JONAS

Zuverlässige Beschreibung seiner Reisen, von London durch Rußland und Persien; und wieder zurück durch Rußland, Deutschland und Holland, in den Jahren von 1742 bis 1750. Worinnen die Großbritannienische Handlung über die Caspische See, und überhaupt das Handlungswesen von Rußland, Persien, von der Tartarey, Turkey, von Armenien, China etc. mit den benachbarten und entfernten Nationen umständlich beschrieben ... Nebst einer unparteyischen Historie des großen Eroberers Nadir Kuli oder Kuli Chans, und aller Staatsveränderungen und Rebellionen, welche in diesem Jahrhunderte in Persien vorgefallen sind. Aus dem Englischen übersetzt. 2 Teile in 1 Band.

Hamburg und Leipzig: Grund und Holle 1754. 4to. (24,4 x 20,2 cm). Mit 2 gest. Frontispizen, 7 gest. Faltkarten, 1 gest. Plan, 4 gest. Tafeln und 9 gest. Kopfvignetten. 5 Bll., 480 SS., 8 Bll.; 1 Bl., 428 SS., 12 Bll. Lederband der Zeit mit Rückenschild und goldgepr. Fleurons (leicht berieben). schwach gebräunt. Mehrere, teils aufgefüllte, Wurmgänge, meist im weißen Rand). Gutes Exemplar.

EUR 5.500,-

Selten mit allen Karten und Tafeln! – Kat. Eutin I, 562 u. 563. – Erste deutsche Ausgabe der englischen vierbändigen Originalausgabe in 4 Bd. aus dem Jahr 1753. – U.a. mit einem Plan der Stadt St. Petersburg und einer Karte von Persien, Arabien und Indien. – „Hanways Bericht ist nicht nur Reisebeschreibung: im 1. Buch wird die Geschichte des britischen Handels mit Nordpersien dargestellt (...); das 2. Buch enthält eine Schilderung der persischen Geschichte und Politik unter Nadir Schah (Tahmasp Quli Chan); das 3. Buch berichtet von Hanways Reise nach Chiva und Buc hara, und das 4. Buch enthält eine politische und wirtschaftliche Darstellung der Handelsbeziehungen zwischen England, Rußland, Persien und der Türkei, eine Beschreibung der Vereinigten Niederlande sowie verschiedene philosophische Reflexionen des Autors“ (Eutin). Teil 2 (Bd. 3 und 4 der engl. Originalausgabe) unter dem Titel: Beschreibung der neuesten Reichveränderungen in Persien, worinnen nach einer kurzen Vorstellung der persischen Monarchie von ihrer ersten Stiftung an, die Regierungen des Schach Sultan Husseins, nebst dem Einfalle der Afghanen, des Sultans Mir Maghmuds und des Sultans Aschreffs, vornehmlich aber die Geschichte des berühmten Eroberers Nadir Kuli, von seiner Geburt an bis zu seinem Tode 1747, mit einigen beygefügtten Umständen von der unglücklichen Regierung seines Nachfolgers Adil Schach enthalten sind.



REISEN UND ARCHÄOLOGIE IN PERSIEN HERZFELD, ERNST

Am Tor von Asien. Felsdenkmale aus Irans Heldenzeit.

Berlin, Reimer / Vohsen 1920. Folio. XI, 164 S. mit 44 Abbildungen im Text und 65 Tafeln in Kupfer-, Licht- und Farbendruck. Dekorativer Original-Halblederband mit reicher Rückengold-prägung (Rücken leicht berieben), ansonsten ein sehr schönes, sauberes Exemplar.

EUR 5.500,-

In einer Auflage von 315 Exemplaren gedruckt, wobei 300 in den Verkauf gelangten! – Herzfeld bereiste während der Samarra-Ausgrabungen 1911-1913 weite Teile Mittel-Persiens und ging der Frage nach: „Was bedeutet Iran für die Islamische Kunst“. Um dies zu beantworten, erforschte Herzfeld zahlreiche Denkmäler in Persien.



ALGERIEN

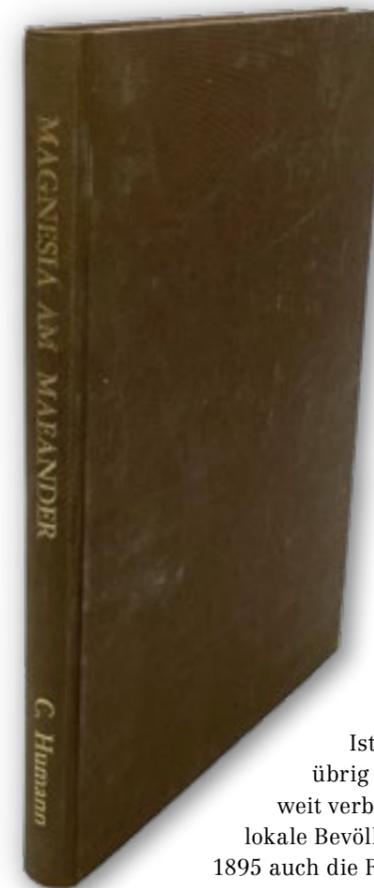
HIRSCH, MAX

Reise in das Innere von Algerien durch die Kabylie und Sahara.

Hamm, Grote 1862. 8vo. XII, 401 S. mit 1 lithographierten, illustrierten Titelblatt, 3 getönten Tafeln und 1 gefalt. Karte. Halbbleinenband der Zeit, kaum fleckig, ein schönes Exemplar.

EUR 950,-

Ein seltener Reisebericht, der in das Innere von Algerien führt. Der deutsche Verleger und Publizist Max Hirsch (1832-1905) reiste von Algier in die Kabylei und in einige Oasen der Sahara. Dies war für ihn sehr „lehrreich“ und ein „Genuß“. Sein Reisebericht ist auch geprägt von seinen politischen, sozialen Einsichten, wodurch ein frischer, lebendiger und intensiver Blick auf Algerien geworfen wird. – Kainbacher 199.



EINZIGE DOKUMENTATION ÜBER DIE TEMPEL IN MAGNESIA

HUMANN, CARL; KOHTE, JULIUS & CARL WATZINGER

Magnesia am Maeander. Bericht über die Ergebnisse der Ausgrabungen der Jahre 1891-1893 von Carl Humann. Die Bauwerke bearbeitet von Julius Kohte / Die Bildwerke von bearbeitet von Carl Watzinger.

Berlin, Reimer 1904. Gr.-4to. I,[1],228 S. mit 14 Tafeln und 231 Text-Abbildungen. Neuer Leinenband, leicht gebräunt, St.a.T., gutes Exemplar.

EUR 3.500,-

„Im dritten Buch Vitruvs (III 2 6) wird Hermogenes als Erfinder des “Pseudodipteros” genannt, eines Tempeltyps, der erstmals im Artemision von Magnesia am Mäander verwirklicht worden sein soll. Dies war der Anlass, die in Vergessenheit geratene Stadt zu suchen und zu erforschen.“ (Lit.: Orhan Bingöl).

„Im Zuge der großen Ausgrabungskampagnen in Kleinasien durch französische, deutsche und britische Wissenschaftler wurde auch Magnesia wiederentdeckt. In den Jahren 1891-1893 wurden durch die Berliner Museen Grabungen durchgeführt, bei denen u.a. die Reste des Zeustempels sowie des Artemistempels des Hermogenes freigelegt wurden. Die meisten der erhaltenen Funde – Tempelfriese, Altarreliefs und anderes – sind heute auf die Museen in London, Paris, Berlin und Istanbul verteilt. Dass am Ort selbst nur wenig mehr als Steinbrocken und Mauerreste übrig geblieben sind, ist auf die vor allem im 19. Jahrhundert im Osmanischen Reich weit verbreitete Praxis der Kalkbrennerei (Marmor ist ein kristalliner Kalkstein) durch die lokale Bevölkerung zurückzuführen. Ihr fielen im Zeitraum zwischen 1893 und 1895 auch die Reste des Zeustempels zum Opfer, der noch durch Humann in gutem Zustand vorgefunden und dokumentiert wurde. Die vor 1893 erstellte Bauaufnahme dieses Tempels diente als Grundlage für die Rekonstruktion der Pronaos-Fassade im Berliner Pergamonmuseum.“ (Wikipedia).



MAGNESIA · AM · MAEANDER



TEXTBAND UND TAFELBAND

HUMANN, KARL UND OTTO PUCHSTEIN

Reisen in Kleinasien und Nordsyrien. Ausgeführt im Auftrage der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften. 2 Bände (1 Textband und 1 Tafelband).

Berlin, Reimer 1890. Textband in 4to: Titel, 3 Bl., 424 S. mit 59 Abbildungen und 3 (einer 2-teiligen) Faltkarten (diese Karten gehören eigentlich in den Tafelband, sind hier aber auch im Textband vorhanden!). Atlasband in Folio: Titel, 2 Bl., 53 Tafeln, darunter 1 Panorama (= Tafel 4/5) und 3 (einer 2-teiligen) Faltkarten. Textband in neuem Leinenband, Atlas in Original-Halbleinenmappe mit bedrucktem Original-Vorderdeckel (Rücken fachmännisch restauriert). Attraktives Set von guter Erhaltung!

EUR 18.000.-

Der deutsche Archäologe und Vorder-Asien-Reisende Karl Humann (1839-1896) reiste 1882 im Auftrag der Preußischen Akademie der Wissenschaften von Konstantinopel nach Angora. Über Boghazköi am Schwarzen Meer kehrte er zurück und zog 1883 wiederum aus – dieses Mal zusammen mit O. Puchstein und F. von Luschan. Sie gingen von Alexandrette über Aintab und Samsat nach dem Nemrud-Dagh zur Untersuchung der kommagenischen Denkmäler. „Das von ihnen in den Jahren 1882 und 1883 erschlossene topographische Material wurde von H. Kiepert auf 3 Karten niedergelegt. Humanns und Puchsteins Reisen in Kleinasien und Syrien, von allen Reisewerken über Kleinasien entschieden das hervorragendste“ (v. Diest in Petermanns Mitteilungen 1891), bereicherte Archäologie und Geographie gleichermaßen“. (Henze).



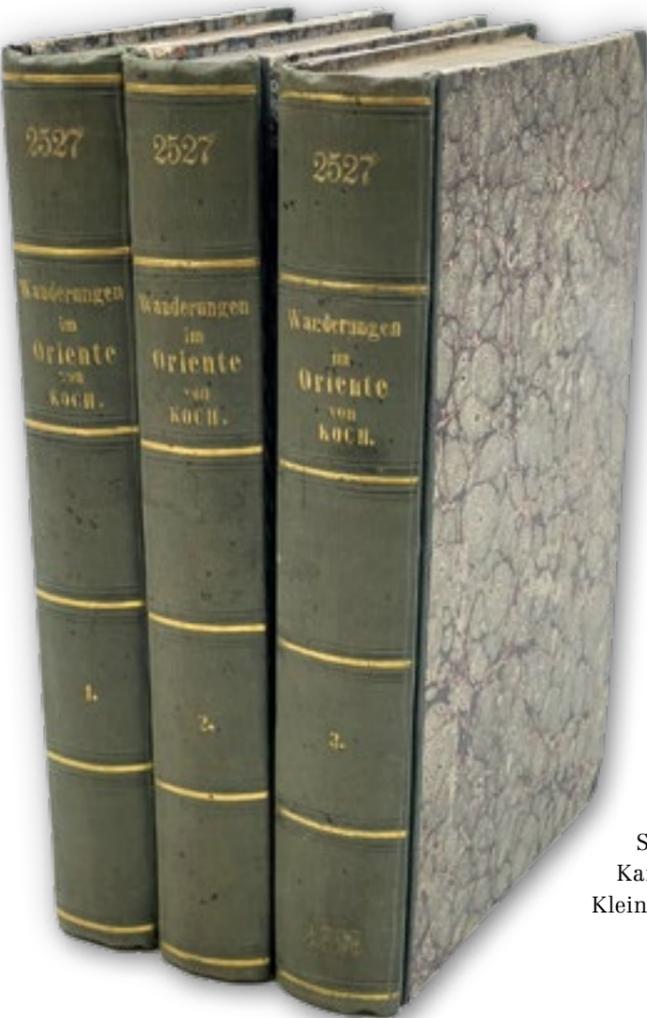
JÜTHNER, JULIUS & FRITZ KNOLL & KARL PATSCH & HEINRICH SWOBODA

Vorläufiger Bericht über eine archäologische Expedition nach Kleinasien unternommen im Auftrage der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen.

Prag, Verlag der Gesellschaft zur Förderung Deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur 1903. 4to. 52 S. Mit einer gefalteten Karte (eigentlich 2). Original-Broschur, unaufgeschnitten. Mit handschriftlicher Widmung von Jüthner am Vorderdeckel, ein gutes Exemplar.

EUR 650,-

Vorbereitende Schrift für die Expedition nach Isaurien. Der endgültige Bericht erschien erst 1935.



KLEINASIEN, ARMENIEN UND KAVKASUS

KOCH, KARL

Wanderungen im Oriente, während der Jahre 1843 und 1844. 3 Bände.

Band 1: Reise längs der Donau nach Konstantinopel und nach Trebisonde.

Band 2: Reise im pontischen Gebirge und türkischen Armenien.

Band 3: Reise in Grusien, am kaspischen Meere und im Kaukasus.

Weimar, Landes-Industrie-Comptoir
1846-1847. 8vo. X, 450; XVI, 468; X, 518 S.
Halbleinenbände der Zeit (leicht berieben),
St.a.T., ein gutes Set.

EUR 2.200,-

Seltene Reisebeschreibung des Botanikers Karl Koch (1809-1879) durch den Balkan nach Kleinasien, Armenien und zum Kaukasus.

ZUR UNBEKANNTEN SÜDKÜSTE KLEINASIENS

LANCKORONSKI – (BRZEZIE), KARL GRAF

Die Städte Pamphyliens und Pisidiens. Unter Mitwirkung von G. Niemann und E. Petersen. 2 Bände.

Prag, Wien, Leipzig, Tempsky und Freytag 1890-1892. Folio. 3 Bl., XVIII, 195 (1); 2 Bl., 246 (1) Seiten mit insgesamt 64 (teils doppelblattgr.) Kupfertafeln, 5 teilkolorierten Plänen in Lithographie (davon 3 gefalt.) und 268 Textabbildungen, sowie 2 farblithograph. Karten (davon 1 gefalt.). Original-Leinenbände (leicht berieben), St.a.T., Wasserrand und -flecken im 2. Band. Ein seltenes Werk.

EUR 2.500,-

Graf Karl Lanckoronski-Brzezic (1848-1933), sehr vermögend, finanzierte eine eigene Forschungsreise an die damals nahezu unbekanntes Südküste Kleinasien. Durch diese Reise wurden die dortigen Denkmäler bekannt. – **Seltenes Exemplar!**



LEHMANN, ALEXANDER UND BRANDT, J.F.

Reise nach Buchara u. Samarkand in den Jahren 1841 u. 1842. Nach den hinterlassenen Schriften desselben bearbeitet u. mit Anmerkungen versehen von G.v. Helmersen. Nebst einem zoologischen Anhang von J.F. Brandt.

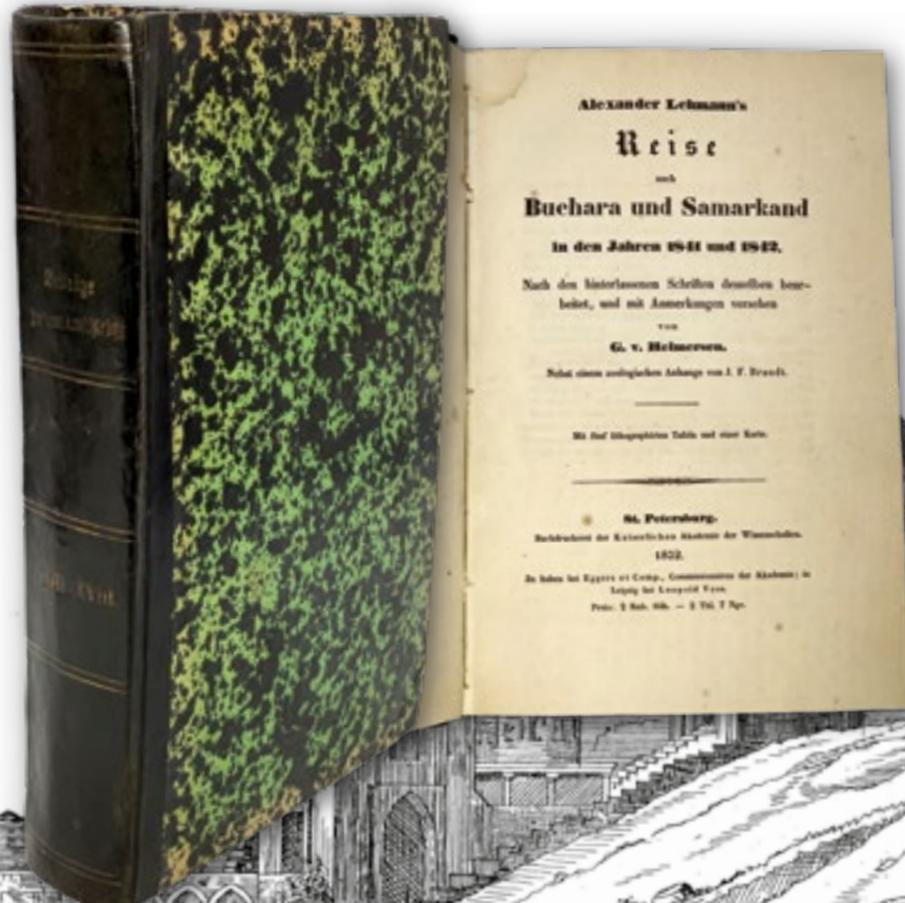
St. Petersburg, Akademie der Wissenschaften 1852 (Beiträge zur Kenntniss des Russischen Reiches und der angränzenden Länder Asiens, Bd.17). 8vo. 2 Bl., 342 S. Mit 5 Tafeln und 1 Karte.

UND: BODE, A.; BAER, KARL ERNST VON, NOSCHEL, A.; WESSELOWSKY, C.

Verbreitungs- Gränzen der wichtigen Holzgewächse des Europäischen Rußlands. Beitrag zur Würdigung der Forstwirtschaft in Rußland. Die uralte Waldlosigkeit der südrussischen Steppe. Bemerkungen über die naturhistorischen, insbesondere die geognostisch- hydrographischen Verhältnisse der Steppe zwischen den Flüssen Or u. Turgai, Kumak u. Syr- Darja. Tabellen über mittlere Temperaturen im Russischen Reiche.

St. Petersburg, Akademie der Wissenschaften 1856 (Beiträge zur Kenntniss des Russischen Reiches und der angränzenden Länder Asiens, Bd.18). 231 S. Mit 4 Karten. 2 Bände in 1. Halblederband der Zeit, St.verso Titel und Tafeln, ein sauberes Exemplar.

EUR 6.500,-



2 BÜCHER ZUR ALGERISCHEN SAHARA

LOCHER, FRIEDRICH

Nach den Oasen von Laghuat.

Bern Haller 1864. 8vo. VIII, 208 S. mit 1 Tafel und 1 Karte. Halblederband der Zeit (Rücken etwas berieben), etwas fleckig, insgesamt gutes Ex.

VORGEBUNDEN: DESOR, E.

Aus Sahara und Atlas. Vier Briefe an J. Liebig.

Wiesbaden, Kreidel 1865. 8vo. 4 Bl., 71 S. mit 3 (davon 1 gefalt.) Tafeln. Leicht fleckig, Vortitel mit kleinem rasierten Streifen. Gutes Exemplar.

EUR 800,-

Der Schweizer Locher hielt sich drei Monate in Algerien auf und reiste über Algier, Bouffarik, Douéra, Koléah, Kidar, Blidah, Boghar und Djelfa nach Laghuat. Das Frontispiz zeigt eine Ansicht des Palastes des Kalifen von Laghuat. – Dinse 552; Kainbacher 282.

Desor (1811-1882), bedeutender Geologe, begleitete über lange Jahre hin Agassiz auf seinen Forschungsreisen. Im Winter 1863/64 unternahm Desor mit Escher von der Linth und Martius eine wissenschaftliche Reise nach Algerien und der Sahara, über deren Verlauf er in den hier vorliegenden „Briefen“ Auskunft erteilt. – Desor's Wohnsitz Combe-Varin im Kanton Neuchâtel galt seinerzeit als Treffpunkt vieler Wissenschaftler und Forscher. – Kainbacher 98.

**EIN KOLLOSALES GRABMAL IN ALGERIEN
FÜR KÖNIG JUBA UND DIE TOCHTER VON CLEOPATRA UND MARK ANTON**

MALTZAN, HEINRICH FREIHERR VON

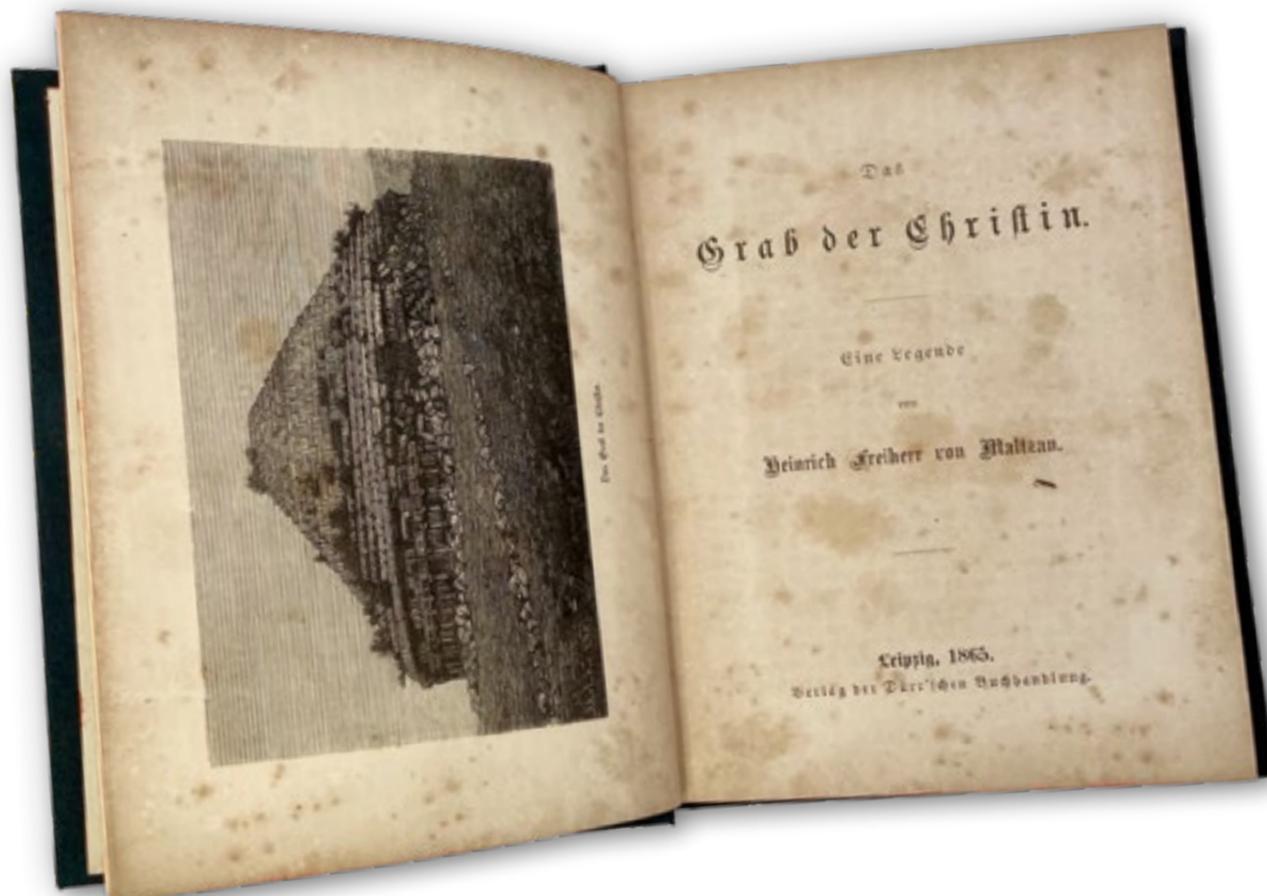
Das Grab der Christin. Eine Legende. Mit Titelkupfer.

Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung 1865. VI S., 248 S. Halbleinenband der Zeit, guter Zustand.

EUR 1.800,-

Seltenes Werk des Orient-Reisenden Heinrich von Maltzan! – Das „Grab der Christin“, bei den Arabern Kubr-er-Rumija genannt, ist eines der kolossalsten Denkmäler des Altertums in Algerien. Es liegt ca. 5 Meilen westlich der Hauptstadt Algier. Nach Ansicht Maltzans war die Grundform eine regelmäßige Pyramide von beträchtlicher Höhe (40 Meter). Starke Zerstörungen sind erkennbar, da die Suche nach einem Eingang lange und rücksichtslos währte. Berbrugger, der dieses Grab besuchte und erforschte, konnte auch keinen Eingang finden. Das Christentum kam erst später in dieses Gebiet. Wie es also zu dem doch „irreführenden“ Namen gekommen ist, zeigt dieses Buch. Ebenso erzählt Maltzan in lyrischer Form die Legende über das „Grab der Christin“ in Algerien.

Das Grab wird auch als königliches Mausoleum von Mauretania (Caesariensis) genannt. Erbaut 3 v.Chr., wurde es wahrscheinlich als Familiengrab der Könige von Mauretania genutzt. So beschrieb es zumindest der römische Geograph Pomponius Mela. Es erinnert auch an das Mausoleum von Augustus in Rom, das um 27 v.Chr. erbaut wurde. Als König Juba, der letzte König von Numidien, später König von Mauretania Caesariensis, Rom verließ, ließ er dieses Grabmal im heutigen Algerien bauen. Es sollte das Grabmal für ihn und seine Frau, Cleopatra Selene werden. Sie war eine ägyptisch-griechische ptolemäische Prinzessin, die Tochter von Königin Cleopatra VII. von Ägypten und dem Römer Mark Anton. Menschliche Überreste oder Grabbeigaben wurden nie gefunden.



MAROKKO UND ALGERIEN

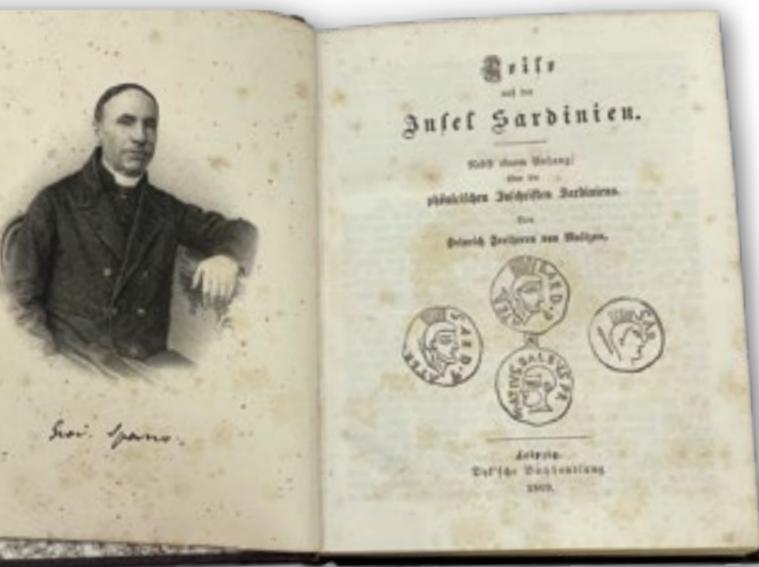
MALTZAN, HEINRICH FREIHERR VON

Drei Jahre im Nordwesten von Afrika. Reisen in Algerien und Marokko.

Bände 2-4 (von 4) in 2. Leipzig, Dürr 1868 (2. Band in 2. Auflage) und 1863 (Band 3 und 4 in 1. Auflage). 8vo. VI, 314 S. mit 1 Tafel; VI, 314, VII, 304 S. Original-Pappband (Gelenke eingerissen), Exlibris am Innendeckel), Leinenband der Zeit, St.a.T. u.im Text. Ordentliche Exemplare.

EUR 1.500,-

Wohl das seltenste Werk von Maltzan, trotz zweier Auflagen! Die erste Auflage erschien 1863 ohne Tafeln und ohne Karte, die zweite Auflage erschien 1868 und enthält 4 Tafeln und 1 Karte. – Heinrich Karl Eckard Helmuth von Maltzan, Reichsfreiherr zu Wartenberg und Penzlin (1826-1874) hatte Jura und morgenländische Sprachen studiert, durch den Tod seines Vaters, der ihm ein stattliches Erbe hinterließ, konnte er sich seinen Lebensstraum, dem Reisen und der Erkundung des islamisch-arabischen Kulturkreises, erfüllen. „Er war ein Wissenschaftler von phantastischem Anflug. Seine ausnahmslos gehaltvollen Werke kennzeichnet schönster Stillfluß, zart flackernder Humor und ein auf durchgehende Erhellung aller Umstände gerichtetes Bestreben.“ (Henze). – Pfullmann, Durch Wüste und Steppe 288; Henze III, 360; Kainbacher 291.



SARDINIEN

MALTZAN, HEINRICH FREIHERR VON

Reise auf der Insel Sardinien. Nebst einem Anhang über phöniciſche Inſchriften Sardinienſ.

1. und einzige Ausgabe.

Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung 1869. Gr.-8vo. V, 586 S. Mit einem lithogr. Portrait, zahlreichen Textabbildungen, 1 gefalt. Karte von Sardinien und 1 gefalt. Tafel mit Inſchriften. Halblederband der Zeit, ſehr guter Zuſtand.

EUR 2.200,-

Maltzan beſchreibt archäologiſche Stätten und Funde auf Sardinien, als auch ausführlich das Leben und die Kultur der einheimiſchen Bevölkerung. Es iſt eines der ſeltenen Bücher, das

ſich excluſiv mit Sardinien beſchäftigt. Henze ſchreibt über Maltzan: „Er war ein Wiſſenſchaftler von phantaſtiſchem Anflug. Zeitlebens mit archäologiſchen, hiſtoriſchen und linguiſtiſchen Fragen befaßt, von abenteuerlichem Reisedrang erfüllt, hatte er ſeine Aufgabe darin geſehen, die weitverſtreuten Monumente antiker Geſchichte ſowie die Lebensäußerungen des neuzeitlichen, von ihm tief durchdrungenen Orients einem weiteren Leſerkreis zu erſchließen. Kein Zweiter zu ſeiner Zeit hat Sittenbilder ſolcher Plastik von den beſuchten Ländern zu entwerfen vermocht. Seine ausnahmslos gehaltvollen Werke kennzeichnet ſchönſter Stilfluß, zart flackernder Humor und ein auf durchgehende Erhellung aller Umſtände gerichtetes Betreiben. Darin alſo liegt ſein Verdienſt im allergeſamten, daß er den Orient aus Hiſtorie und Gegenwart zu einem lebendigen Bild verſchmolz; das geographiſche Verdienſt iſt die Erforſchung des ſüdlichſten Arabien.“ (Henze III, S.360f.).

REISE NACH MEKKA!

MALTZAN, HEINRICH FREIHERR VON

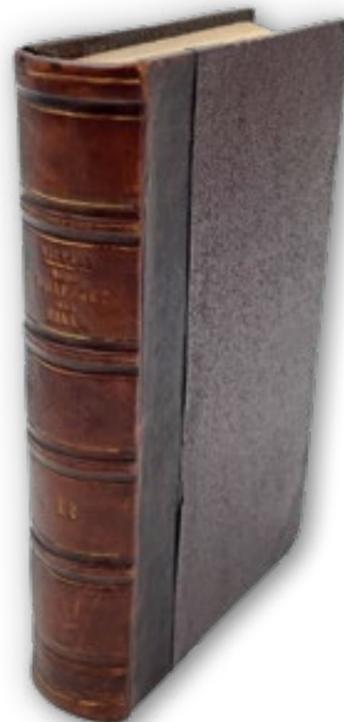
Meine Wallfahrt nach Mekka. Reise in der Küſtengegend und im Innern von Hedſchas. 2 Bände in 1. Widmungsexemplar!

Leipzig, Dyk 1865. 8vo. VI, 377; 1 Bl., 373 Seiten. Halbleinenband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben), leicht gebräunt, ein gutes Exemplar.

EUR 2.800,-

Erſte und einzige deutſche Ausgabe, ſehr ſelten, ein Klassiker der Arabien-

Literatur! Maltzan (1826-1874) unternahm 1860, als Algerier verkleidet, eine Wallfahrt über Djidda nach Mekka. „Er gelangte über Kairo, Koſſeir und Yambo glücklich in die Stadt des Propheten, machte hier alle Pilgergebräuche, ſelbſt die Wallfahrt nach dem Berg Arafat, mit, mußte dann aber, da man Verdacht gegen ihn geſchöpft hatte, ſchleunigſt nach Dſchidda zurückkehren.“ Maltzans Werke „enthalten manchen wertvollen Beitrag zur Topographie und Statiſtik, ganz beſonders aber lebensvolle Darſtellungen der ſozialen Zuſtände und des Volkslebens.“ (Embacher). „Seine ausnahmslos gehaltvollen Werke kennzeichnet ſchönſter Stil und ein auf durchgehende Erhellung aller Umſtände gerichtetes Betreiben.“ (Henze). – Hogarth, Arabia, 205, Henze III, 360/61, Embacher 198.



MIT HANDSCHRIFTLICHEN ANMERKUNGEN VON MALTZAN

AUTOREN-EXEMPLAR

TUNIS UND TRIPOLIS

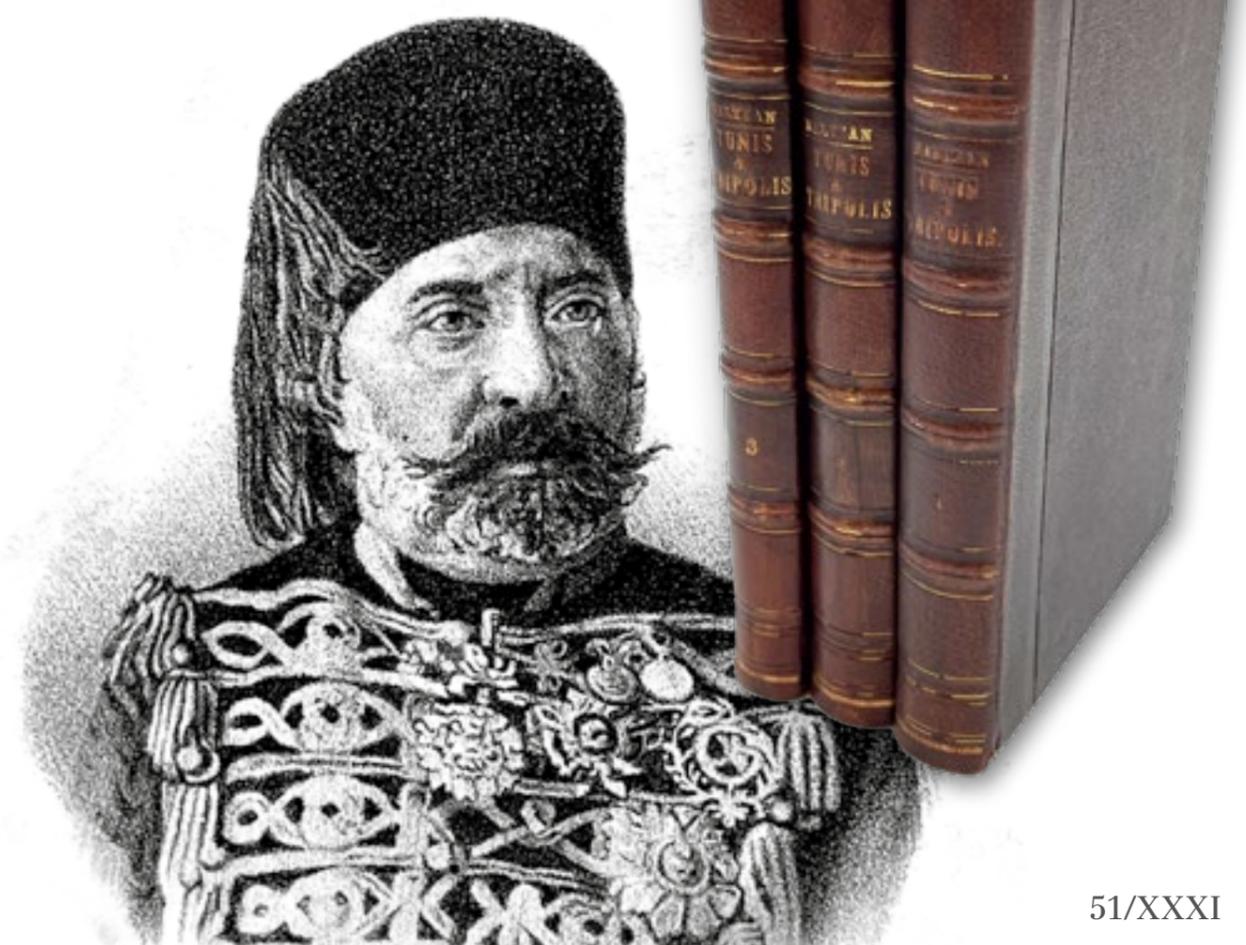
MALTZAN, HEINRICH FREIHERR VON

Reise in die Regentſchaften Tunis und Tripolis. 3 Bände.

Leipzig, Dyk 1870. 8vo. XVI, 404, VIII, 436, VIII, 386 S. mit 3 lithographiſchen Tafeln als Frontiſpiz (2 Portraits und 1 Anſicht), 1 lithogr. Faltplan von Tunis, 8 gefalt. Schrifttafeln mit 59 Inſchriften und 1 lithogr. Faltkarte. Dekorative Halblederbände der Zeit, inſgesamt in ſehr gutem Zuſtand. Im erſten Band mit umfangreichen handschriftlichen Marginalien und Anmerkungen von Heinrich von Maltzan. Exemplar aus der Bibliothek von Maltzan.

EUR 4.500,-

Heinrich von Maltzan (1826-1874) unternahm ſeit 1852 mehrere Forschungsreiſen in Nordafrika. Beginnend in Algerien und Marokko, durchzog er danach Tunesien und Tripolitanien. Nach Feſtigung ſeiner arabiſchen Sprachkenntniſſe wagte er es, unter arabiſchem Namen und als Araber verkleidet, 1860 von Kairo aus die große Pilgerreiſe nach Mekka zu unternehmen. Zwiſchen 1867 und 1870 unternahm Maltzan Reiſen nach Tripolitanien und Tunesien um archäologiſche Studien zu betreiben. „Kein zweiter zu ſeiner Zeit hat Sittenbilder ſolcher Plastik von den beſuchten Ländern zu entwerfen vermocht. ... Seine ausnahmslos gehaltvollen Werke kennzeichnet ſchönſter Stil und ein auf durchgehende Erhellung aller Umſtände gerichtetes Betreiben.“ (Henze III, 360f; Embacher 198; Kainbacher 291f.).



MIT 36 SCHÖNEN TAFELN

MARNO, ERNST

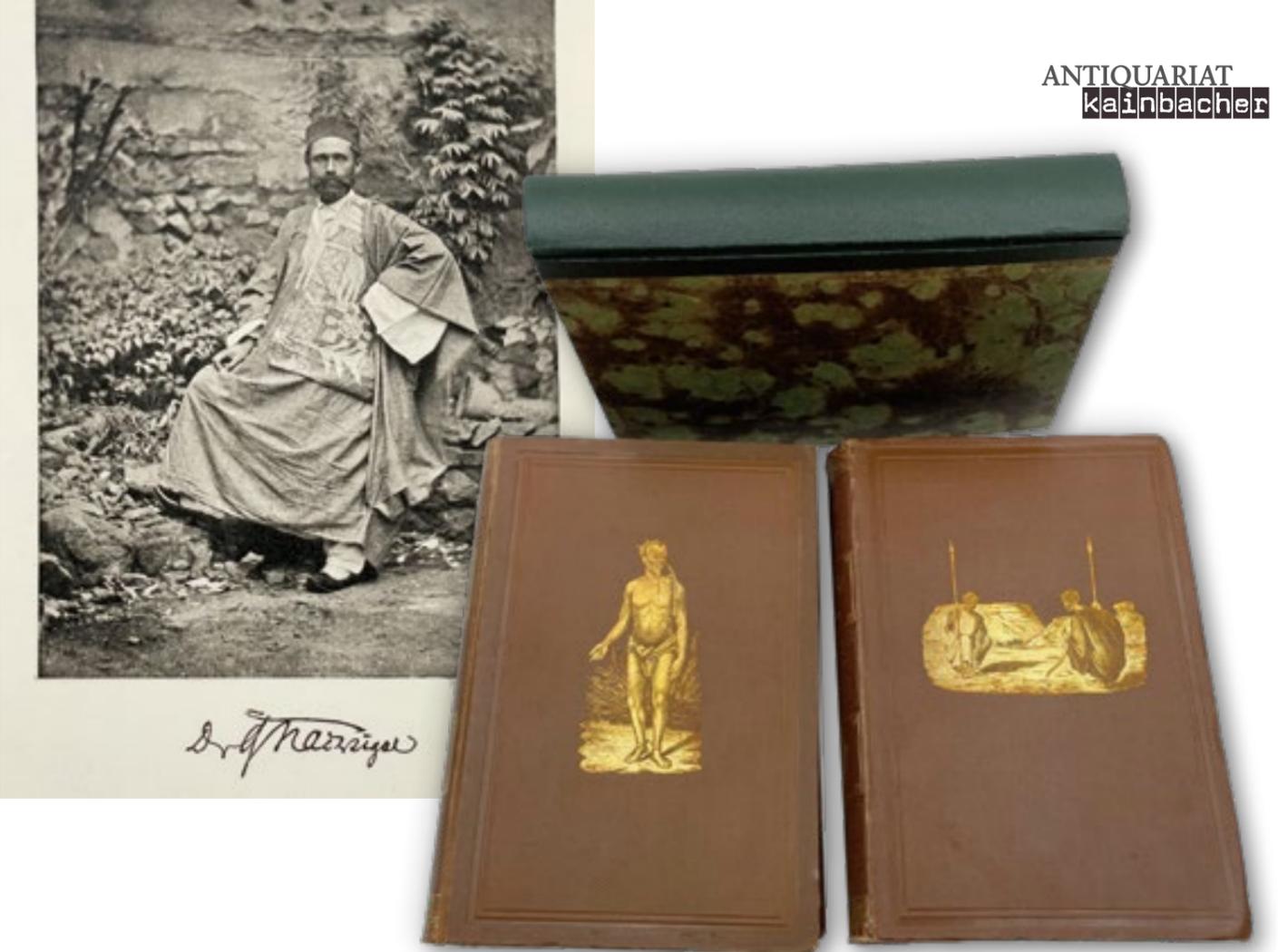
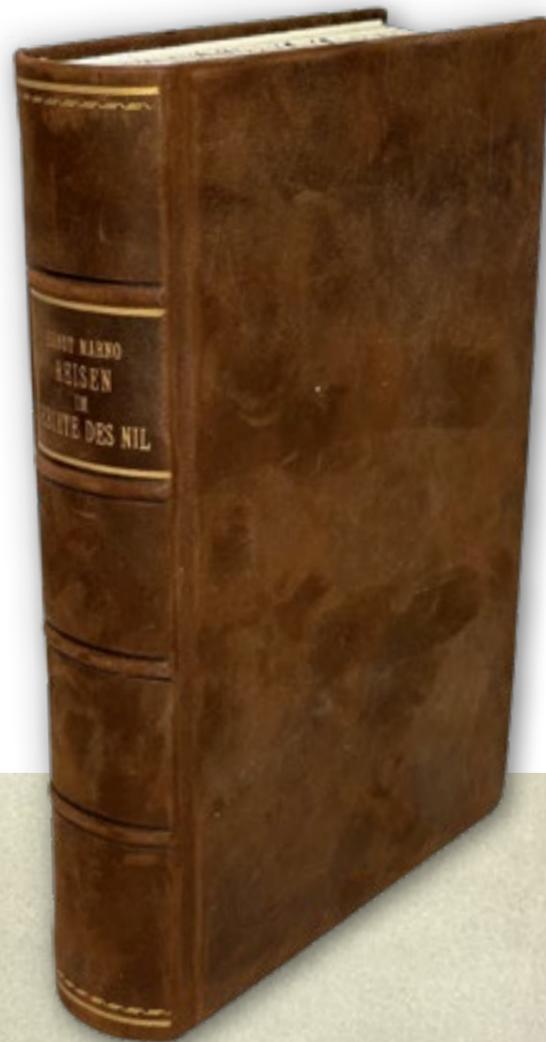
Reisen im Gebiete des blauen und weissen Nil, im ägyptischen Sudan und den angrenzenden Negerländern in den Jahren 1869 bis 1873.

Wien, Gerold 1874. 8vo. VI, 516 S., 2 Bl. Mit 36 lithographischen Tafeln und 3 gefalt. Karten. Neuer Ledereinband, sauberes Exemplar.

EUR 1.400,-

Sehr seltenes 1. Werk von Ernst Marno (Öst. 1844-1883), der insgesamt 4 Reisen im Nilgebiet unternahm und dabei zahlreiche Forschungen anstellte und damit zur Vervollständigung der Karte dieses Gebietes einen großen Beitrag leistete.

Marnos 1. Reise, als Assistent eines Tierhändlers, ging 1866 über Kairo und Suez nach Suakin. 1869 ist Marno wieder im Sudan, um weitere zoologisch orientierte Expeditionen zu unternehmen. Er gelangte bis Beni Shanqul. Sein Ziel, die Galla-Länder in Äthiopien versucht er auf der 3. Reise näher zu kommen. Bei einem befreundeten Händler aus Eisenstadt, Matthias Wagner, der in Wad Medani wohnt, durchstreift Marno kreuz und quer Gezira. An Dysenterie erkrankt, kehrt Marno nach Khartum zurück. Danach erhielt Marno den Auftrag mit 2 Schiffen durch den Sudd nach Gondokoro zu reisen, um S.W.Baker zu Hilfe zu kommen, der von den Bari belagert wurde. Monatlang versuchte Marno vergeblich einen Weg durch den Sudd, der durch Pflanzenmassen zu einem unpassierbaren Sumpf geworden war, und auch über den Gazellenfluß zu finden. Beinahe die gesamte Besatzung und Marno litten an schwerem Fieber, nach 7 Monaten kehrte Marno zurück nach Khartum, wo er im Hause des österr. Consuls M.Hansal genesen konnte. Hervorzuheben sind die Karten und Tafeln in diesem Werk. – Henze III,378ff; Embacher 201f; Kainbacher 260 .



NACHTIGAL, GUSTAV

Sahara und Sudan. Ergebnisse sechsjähriger Reisen in Afrika.

3 Teile in 3 Bänden. Berlin, Weidmann sowie Wiegandt, Hempel & Parey später Leipzig, F. A. Brockhaus 1879-1889. Mit 1 Porträt in Photogravüre, 95 Holzschnitt-Abbildungen im Text und auf Tafeln, 6 Schrift-Tafeln und 7 farbigen Falkarten, davon 6 in Kartentaschen am hinteren Buchdeckel. XXII, 748 S., 10 nn. Bl.; XXIV, 790 S., 1 nn. Bl.; XXII S., 1 nn. Bl., 548 S., 1 nn. Bl. 24 x 16,5 cm. Zwei braune Original-Leinenbände mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägten Deckelvignetten sowie ein moderner Halbleinenband mit Buntpapierbezug (Teil 3).

EUR 1.400,-

Kainbacher 323. NDB XVIII, 682 ff. – Erste Ausgabe. – Mit dem oft fehlenden, von Elisabeth Groddeck posthum herausgegebenen dritten Teil. – I.) Tripolis, Fezzan, Tibesti und Bornu. – II.) Borku, Kanem, Bornu und Bagirmi. – III.) Wadai und Dar-For. – Der deutsche Afrikaforscher Gustav Nachtigal (1834-1885) bereiste zwischen 1869 und 1874 die Sahara und den Sudan von Tripolis aus. Die hier veröffentlichten Resultate seiner Forschungen "zählen zu den bedeutendsten Beiträgen zur Afrikaforschung überhaupt" (NDB). – Band 1-2: vordere Innengelenke gelockert, ein fliegender Vorsatz lose, Bindung nach Seite 544 gelockert, vereinzelte Anstreichungen. Band 3: Vortitel fehlt. – Insgesamt sauber und ordentlich erhalten.

Der Orient

ZWEI WERKE IN EINEM BAND! LEVANTE – SINAI – ÖSTERREICH

NEITZSCHITZ, G. C. V.

Sieben-jährige und gefährliche Welt-Beschauung durch... Europa, Asia und Africa. Durch den Druck mitgetheilet von Christoff Jäger.

Bautzen, C. Baumann für B. Kretschmar 1666. Mit gestochenen Frontispiz, 390 (recte 386) Seiten. Pergamentband der Zeit (angestaubt, Rücken oben mit kleinem reparierten Einriss).

ANGEBUNDEN: PUEL, MATTHIAS

Itinerarium Thalassicum Das ist: New Raiß- und Meers-Beschreibung. Darinnen die Raiß und Seefahrten von der Stadt Steyr auß, durch Teutsch- und Ungar-Land, in Italiam, und anderen Ländern [.] Was sich auch Denckwürdiges auf der Venetianischen Seefahrt und zu Land, jetzt und vorhero zugetragen [.]

Nürnberg, Lochner 1666. 4 Blatt, 208 Seiten. Mit gestochenen gefaltetem Frontispiz und 5 gefaltete Kupfertafeln. Pergamentband der Zeit. Sehr selten!

EUR 4.500,-

I. Zweite Ausgabe dieser, auf Neitzschitz' Tagebuch beruhenden „Welt-Beschau“, die eigentlich eine Beschreibung seiner beiden Reisen in die Levante in den Jahren 1630-1637 enthält. Seine hier beschriebene Reise nach Konstantinopel unternahm er im Gefolge der kaiserlichen Gesandtschaft unter Führung des Grafen Buchheim. Von besonderem Wert ist die Beschreibung des Berges Sinai.

II. Über das Leben auf Galeeren Gegen die Korsaren im Mittelmeer. Erste u. einzige Ausgabe. – Mit einer gedruckten Widmung an Maximilian Luckhner, Bürgermeister von Steyr. – Der Verfasser war als Soldat in päpstlichen Diensten und machte auf Galeeren, welche gegen die Türken kreuzten, einige Fahrten im Mittelmeer. Seine Erlebnisse bieten ein treues Bild der Gräuel des Korsarenkrieges, sind aber auch in volks- und landeskundlicher Hinsicht von Interesse. – Am interessantesten [...] ist Puels Buch dort, wo sein eigenes Erleben Gegenstand des Berichts ist [...]. Zu den Glanzstücken des Buches gehört zweifellos die Beschreibung des Lebens und Treibens auf den Galeeren; die mißliche Lage der Verwundeten und Kranken unter Bedingungen, die schon für Gesunde eine Zumutung waren, die Situation der Galeerensklaven [...] (H. Zotter im Nachdruck von 1984). – Die Capitel 3 bis 8 (S. 11-32) handeln von der Raiss in Ungarn und geben eine umständliche Beschreibung von Raab, Komorn, Neuhäusel, Tirnau und Pressburg (Apponyi). Das Frontispiz, offenbar ein Nachstich des Nürnberger Kupferstechers Johann Jakob Schollenberger nach Christoph Lochner, zeigt eine Apotheose auf die 4 Erdteile, die restlichen fünf ursprünglich enthaltenen Kupfer zeigen Ansichten von Steyr, Wien, Rom, Neapel und des Vesuvs (bis auf die Ansicht von Neapel Nachstiche der Abbildungen in Merians Topographien).



KOMPLETTES SET IN 3 BÄNDEN!

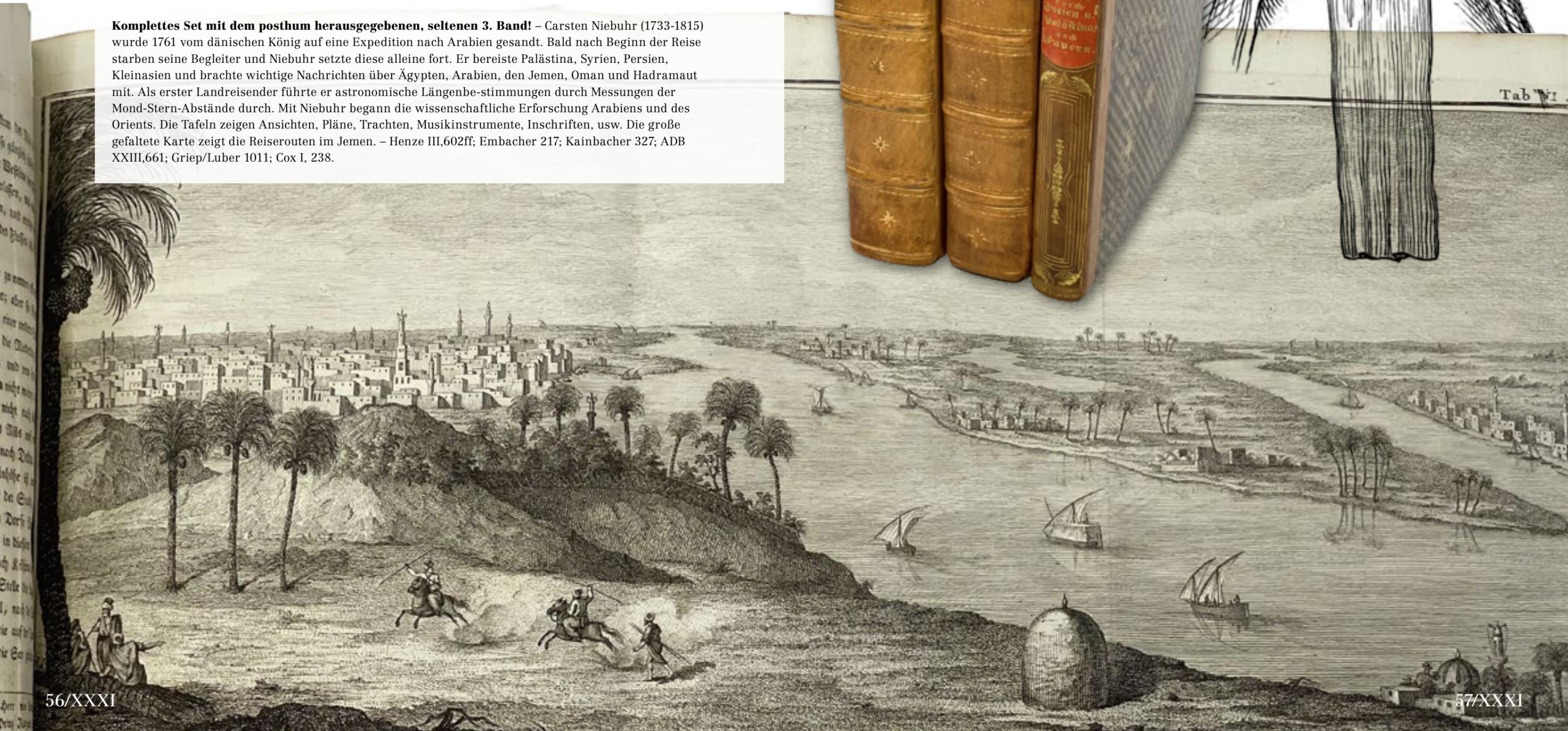
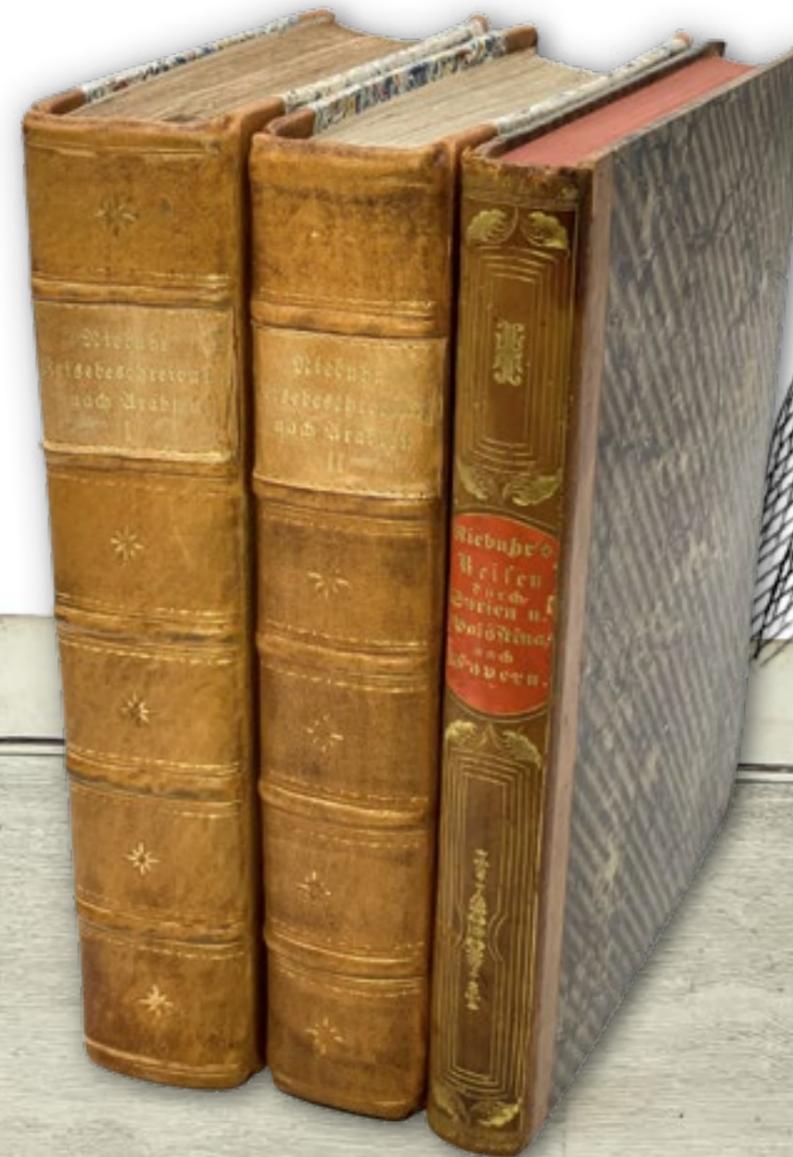
NIEBUHR, CARSTEN

Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern. 3 Bände. 3. Band mit dem Titel: Reisen durch Syrien und Palästina, nach Cypern, und durch Kleinasien und die Türkei nach Deutschland und Dänemark. Mit Niebuhr's astronomischen Beobachtungen und einigen kleineren Abhandlungen herausgegeben von J.R. Gloyer und J.Olshausen.

Kopenhagen, N.Möller 1774-1778 und Hamburg, Fr.Perthes 1837. 4to. XVI S., 3 Bl., 504 (recte 505) S. mit 1 Titelvignette, 72 (teils gefalt.) Tafeln und Karten und 1 mehrfach gefalt. Karte; 8 Bl., 479 S. mit 1 Titelvignette und 52 (teils gefalt.) Tafeln und Karten; XIV, 238, 168 (Anhang) S. mit 13 gefalt. Tafeln und Karten, sowie einem Portrait Niebuhrs am Titelblatt. Halblederbände im Stil der Zeit (Band 1 und 2) und Band 3 in Halblederband der Zeit. Das Set in sich stimmig, vereinzelt leicht stockfleckig, insgesamt ein komplettes Exemplar in gutem Erhaltungszustand!

EUR 19.000,-

Komplettes Set mit dem posthum herausgegebenen, seltenen 3. Band! – Carsten Niebuhr (1733-1815) wurde 1761 vom dänischen König auf eine Expedition nach Arabien gesandt. Bald nach Beginn der Reise starben seine Begleiter und Niebuhr setzte diese alleine fort. Er bereiste Palästina, Syrien, Persien, Kleinasien und brachte wichtige Nachrichten über Ägypten, Arabien, den Jemen, Oman und Hadramaut mit. Als erster Landreisender führte er astronomische Längenbestimmungen durch Messungen der Mond-Stern-Abstände durch. Mit Niebuhr begann die wissenschaftliche Erforschung Arabiens und des Orients. Die Tafeln zeigen Ansichten, Pläne, Trachten, Musikinstrumente, Inschriften, usw. Die große gefaltete Karte zeigt die Reiserouten im Jemen. – Henze III,602ff; Embacher 217; Kainbacher 327; ADB XXIII,661; Griep/Luber 1011; Cox I, 238.



MAROKKO

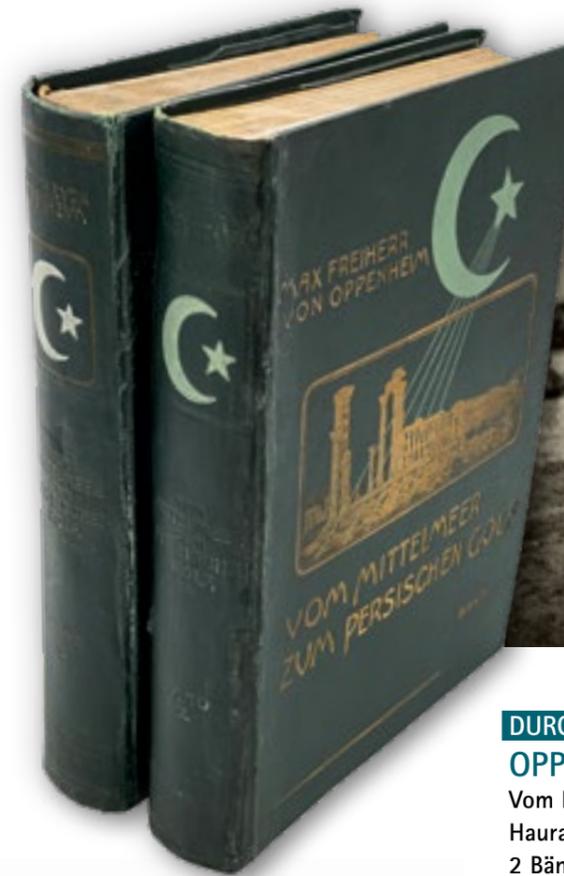
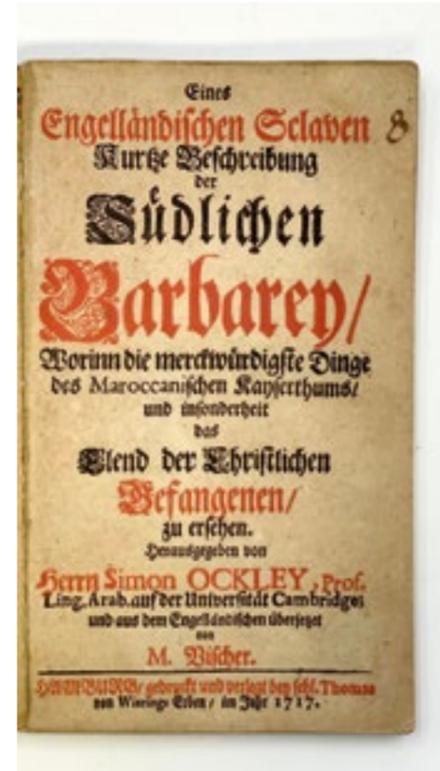
OCKLEY, SIMON

Eines Engelländischen Slaven kurtze Beschreibung der Südlichen Barbarey, worinn die merckwuerdigste Dinge des Maroccanischen Kayserthums und insonderheit das Elend der Christlichen Gefangenen zu ersehen.

Hamburg, Wiering 1717. Kl.-8vo. 8 Blatt, 96 Seiten. Späterer Umschlag (berieben und stellenweise etwas lädiert, Rücken mit Papieretikett beklebt). – meist gebräunt, Ausgeschieden AMF.

EUR 2.500,-

Frühe Beschreibung von Marokko durch den englischen Arabisten Ockley (1678-1720). – Kainbacher 333.



DURCH SYRIEN UND MESOPOTAMIEN

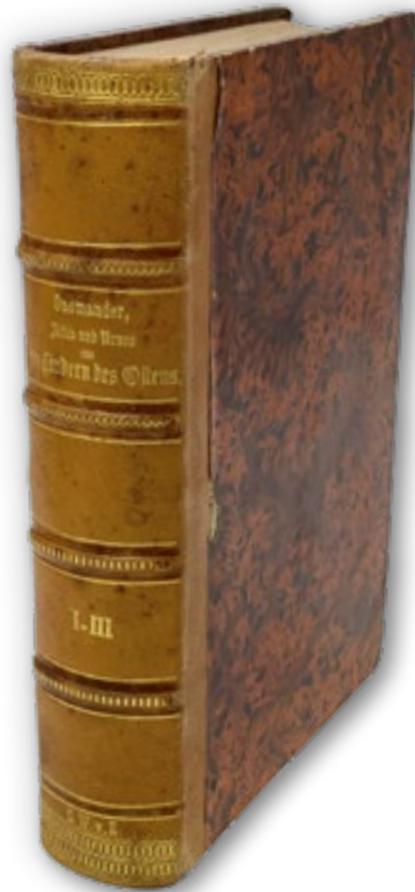
OPPENHEIM, MAX FREIHERR VON

Vom Mittelmeer zum Persischen Golf. Durch den Hauran, die syrische Wüste und Mesopotamien. 2 Bände.

Berlin, Reimer 1899-1900. Gr.-8vo. XV, 334 S.; XIII S., 1 Bl., 434 S. mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln, 1 Plan, 4 Karten und 1 großen Karte in 2 gefalt. Kartenblättern. Dekorative Original-Leinenbände mit Prägungen am Vorder- und Hinterdeckel (an den Gelenken etwas angeplatzt, leicht berieben), sauberes Set.

EUR 5.500,-

Max Freiherr von Oppenheim (1860-1946) war Diplomat, Orientalist und Archäologe. Es war Mitarbeiter des kaiserlichen Generalkonsulates in Kairo und da er keine spezielle Aufgabe hatte, konnte er zahlreiche Forschungsreisen, v.a. im Orient durchführen. Seine größte Entdeckung war 1899 der Siedlungshügel Tell Halaf und die dort befindliche Halaf-Kultur. Er bereiste weite Teile Syriens, u.a. Palmyra und gibt nicht nur von den antiken Stätten, sondern auch von der Bevölkerung und den Landschaften ein interessantes Bild.



INDIEN, ÄGYPTEN UND KLEINASIEN

ONOMANDER (D.I. NOER, FRIEDRICH PRINZ VON SCHLESWIG-HOLSTEIN)

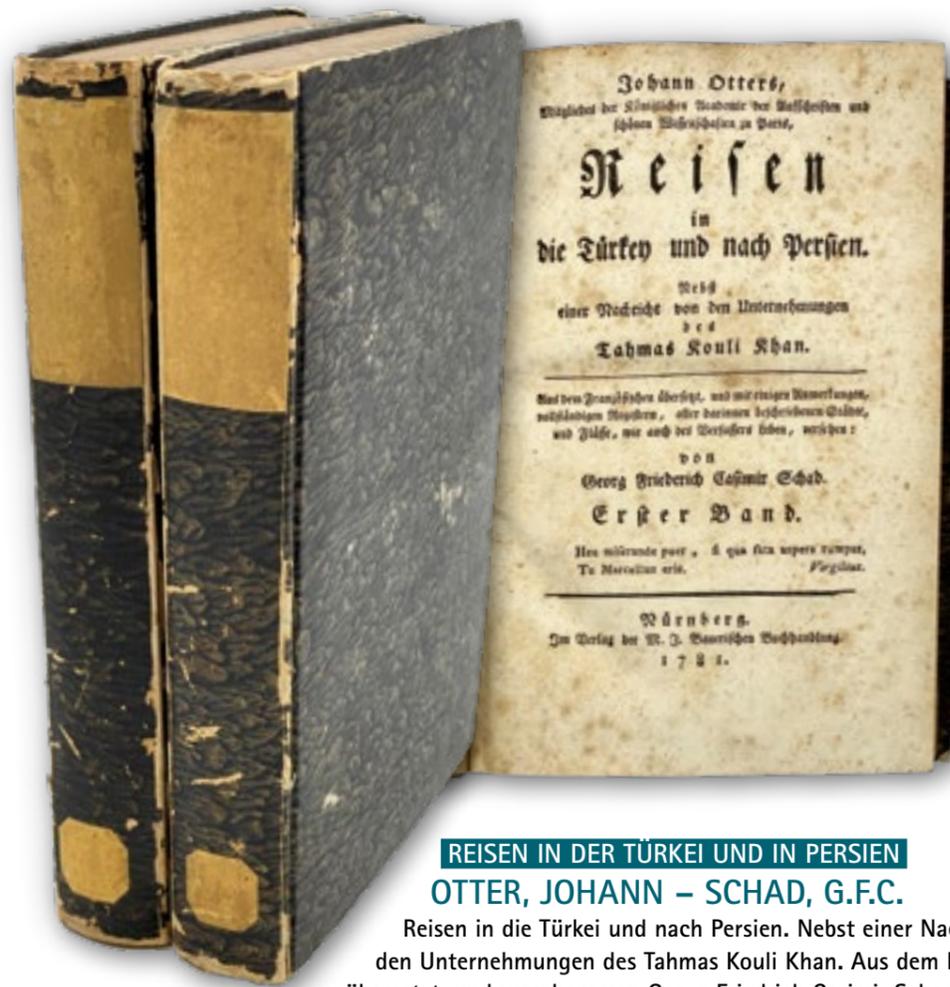
Altes und Neues aus den Ländern des Ostens. 3 Bände in 1:

1. Band: Indien.
2. Band: Aegypten und Kleinasien.
3. Band: Kleinasien.

Hamburg, Perthes, Besser & Mauke 1859-1860. 8vo. IV S., 2 Bl., 240 S., 1 Bl.; 3 Bl., 311 S., 1 Bl.; 2 Bl., 404 S. Dekorativer Halblederband der Zeit auf Bündeln (leicht berieben), in gutem Zustand.

EUR 1.900,-

Seltene Reisebeschreibung durch Indien, Ägypten und Kleinasien. Mit dem Inhalt: Madras, Calcutta, Bengalen, Kairo, Pyramiden, Syrien, Streit der Pforte mit dem Pascha von Aegypten, Smyrna, Ephesos, Konstantinopel, I-Stambul, Pera, Smyrna, Ionien, Demisch, Kula, Uschack, Kutanah.



**REISEN IN DER TÜRKEI UND IN PERSIEN
OTTER, JOHANN – SCHAD, G.F.C.**

Reisen in die Türkei und nach Persien. Nebst einer Nachricht von den Unternehmungen des Tahmas Kouli Khan. Aus dem Französischen übersetzt, und versehen: von Georg Friedrich Casimir Schad. 2 Bände.

Nürnberg, MJ Bauerische Buchhandlung, bzw. Halle, J.G. Heller 1781-1789. 8vo. 20 SS., 384 SS.; XXVI, 328 SS., 23 Bll. (Reg.), ohne die Karte, Pappbände der Zeit mit 2 unbeschr. Rückenschildern (etwas berieben und beschabt), insgesamt gute Exemplare dieser sehr seltenen deutschen Ausgabe.

EUR 4.500,-

Sehr selten! – Vgl. für die franz. Erstausgabe: Navari 1229; Atabey 894; Weber II, 512. Chatzipanagioti-Sangmeister 791 „Otters Werk bietet durch die detaillierten Schilderungen des Reiseablaufs, die für Berichte über Reisen im Auftrag von Regierungen üblich ist, zahlreiche Informationen über Reisemodalitäten. Sein Wert liegt jedoch vor allem in der Berichterstattung über die politischen und historischen Verhältnisse in Persien während der Regierung von Nadir Shah“. – Der schwedische Orient-Kenner Jean Otter (1707-1749) wurde 1734 von der französischen Regierung auf eine Handelsexpedition an den Hof des Schah von Persien geschickt. Zwischen 1734 und 1744 bereiste er die Türkei, Kleinasien und Persien, von 1739 bis 1740 lebte er in Basra. 1744 kehrte er nach Paris zurück, wo er eine Professur für Arabisch erhielt. Seine Reisebeschreibung über Konstantinopel, Kleinasien, Syrien, Persien und Bagdad und Basra gilt als zuverlässig. Sie enthält eine Fülle von Nachrichten über den Türkisch-Persischen Krieg und die politischen Vorgänge in Persien unter Tahmasp Quli Chan, dem späteren Nadir Shah, in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Für die historische Darstellung von Persien hat Otter vieles von orientalischen Geschichtsschreibern übernommen.

ORIENTREISE NACH MESOPOTAMIEN

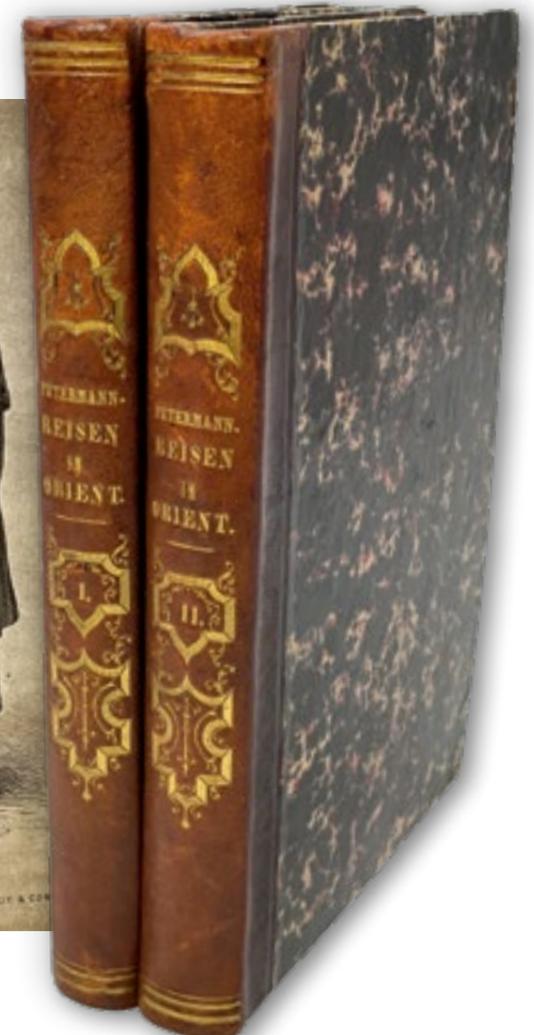
PETERMANN, H.

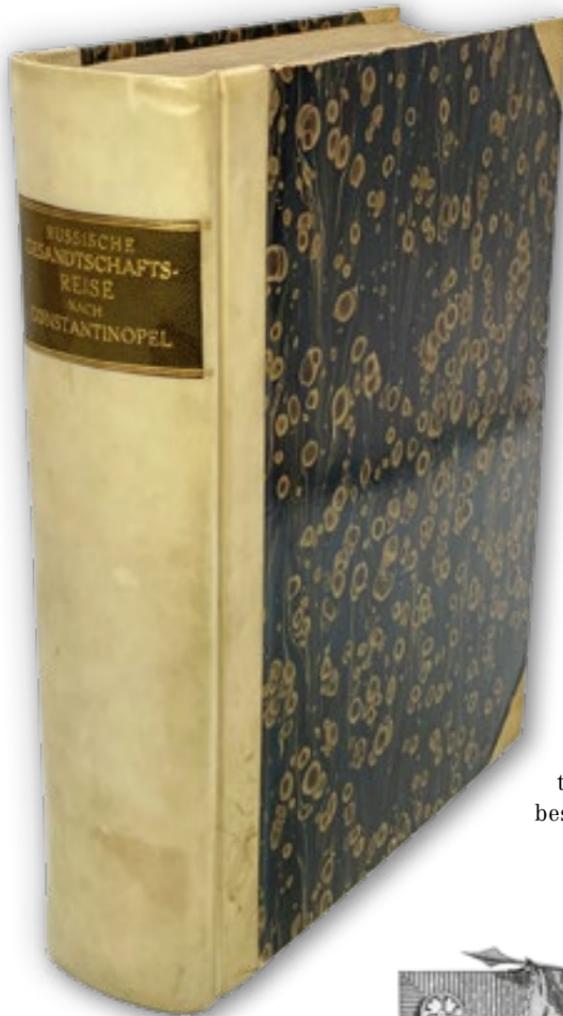
Reisen im Orient. 2 Bände in 1. 2. Aufl.

Leipzig, Veit 1865. Gr.-8vo. VIII, 408 S., 1 Bl.; XIV, 471 S. Mit 1 Frontispiz und 1 schönen, teilkolorierten Faltkarte. Sehr dekorativer Halblederband auf Bündeln und mit schöner Rückengoldprägung und marmorierten Deckeln, ausgezeichnet im Stil der Zeit! Text durchgehend etw. braunfl., sonst sehr attraktives, gutes Exemplar!

EUR 2.500,-

Bedeutende Orientreise, die Petermann 1852-1855 nach Syrien, in den Libanon, in den Irak und nach Persien führte. Petermann ging von Konstantinopel nach Damaskus, wo er sich 7 Monate aufhielt. Von hier reiste er nach Jerusalem, zog nach Nablus und zurück nach Damaskus. Sein nächstes Ziel war der Libanon und er ging nach Beirut, reiste nach Cilicien und Cypern. Anschließend ging er von Beirut bis Haleb, Süerek, und über Mardin nach Mosul, Bagdad und Sûq esch Schiuch. Nach seiner Rückkehr nach Bagdad zog er weiter nach Schirâs. Über Persepolis und Murghâb, Jesd und Ispahân, reiste er weiter nach Hamadân, Kermanschâh, Kerînd und weiter bis Bagdad, Mosul und Orfa. Von hier ging er wieder nach Haleb und über Beirut nach Alexandrien und Kairo. – Fehler in der Paginierung der röm. Seiten von Bd. 2, jedoch alles komplett! – Wilson 172; Kainbacher 350.





**SEHR SELTEN MIT DEM ATLASBAND
SCHÖNE BESCHREIBUNG VON KLEINASIEN
(REIMERS, H. C.)**

Reise der russisch-kaiserlichen ausserordentlichen Gesandtschaft an die Othomanische Pforte im Jahr 1793. Drei theile vertrauter Briefe eines Ehstländers an einen seiner Freunde in Reval. 3 Bände in 1.

St. Petersburg, Gedruckt in der Schnoorschen Buchdruckerei 1803. 4to. 2 Bl., XII, 220 S. 1 Bl., VIII, 231; 1 Bl., VIII, 173 Seiten. Mit 1 Frontispiz und 1 mehrf. gefalteten Karte, sowie 6 mehrfach gefaltete, große Tafeln. Halblederband der Zeit mit Rückenschild. Etwas gebräunt. Die Tafeln sauber. Ein gut erhaltenes, attraktives Exemplar!

EUR 18.000,-

Sehr seltenes Türkei-Werk! – Reimers war Teilnehmer der russischen Gesandtschaft an die Pforte im Gefolge des Friedens von Jassy. Die Anreise erfolgte über Elisabethgrad, Dubassar, Jassy, Fokschan, Bucharest und Adrianopel. Band 2 beschreibt den Aufenthalt in Konstantinopel mit ausführlichen Informationen über die Stadt, ihre Bewohner und die türkischen Sitten und Gebräuche. In Band 3 wird die Rückreise beschrieben. – Nicht bei Blackmer.





**EGYPT AND NUBIA – KOMPLETTES SET DES ANSICHTENWERKES
ROBERTS, DAVID**

Egypt and Nubia. From Drawings made on the spot. 3 in 2 Bänden.

London, F. G. Moon 1846-1849. Einband: Schwarze Halbmaroquin-Bände mit reicher Rückenvergoldung und Goldschnitt. 62,5:46 cm. **ILLUSTRATION:** Mit 3 lithographierten Titeln mit Vignetten, 1 gestochenen Karte, 60 halbseitigen Lithographien und 61 ganzseitigen getönten lithographierten Tafeln von Louis Haghe nach David Roberts. **KOLLATION:** Zu Beginn des 2. Bandes sind die beiden Titel zu Vol. II und III eingebunden, die Vol. II zugeordneten Tafeln sind jedoch auf beide Bände verteilt. Die sich jeweils halb- und ganzseitig abwechselnden Ansichten sind auf derselben bzw. gegenüberliegenden Seite erläutert, lediglich die Beschreibungen der drei Frontispize befinden sich am Ende des jeweiligen Tafelteils. **BAND I:** Frontispiz, Titel (Vol. I), Widmung, 1 Bl. (Beschreibung der Titelvignette), 8 S. (Einleitung), 31 Bll. (beschreibender Text), 1 Bl. (Inhalt Vol. I+II). **BAND II:** Frontispiz, Titel (Vol. II), 1 Bl. (Beschreibung der Titelvignette), Frontispiz, Titel (Vol. III), 29 Bll. (beschreibender Text), 1 Bl. (Beschreibung Frontispiz, verso Beschreibung von Titelvignette + Inhalt Vol. III). **ZUSTAND:** Tlw. stockfleckig, Einbände etw. berieben. Insgesamt schönes, dekoratives Exemplar auf festem Papier, sehr breitrandig gedruckt (Papierformat 61,5:43 cm). **PROVENIENZ:** Modernes Exlibris. Skandinavische Privatsammlung.

EUR 48.000,-

- › **Monumentales Prachtwerk des Orientalers David Roberts**
- › **Mit künstlerisch herausragenden Ansichten von antiken Denkmälern und dem modernen Stadtleben in Ägypten und Nubien**
- › **Gutes breitrandiges und vollständiges Exemplar**

„The apotheosis of the tinted lithograph“ (J. R. Abbey). Erste Ausgabe, eines der monumentalsten und kostspieligsten Verlagsunternehmen des 19. Jahrhunderts. – Die historischen Beschreibungen stammen von William Brockedon, die Lithographien fertigte Louis Haghe nach Zeichnungen von Roberts. Sie zeigen u. a. die antiken Monumente von Philae, Abu Simbel, Gizah, Luxor, Karnak, Theben sowie Stadtszenen von Alexandria und Kairo. Ein Großteil der der ganzseitigen Lithographien wurde von zweifach getönten Steinen gedruckt, die prominente Tafel Approach of the Simon sogar von einem dreifach getönten. – „Roberts’s Holy Land was one of the most important and elaborate ventures of nineteenth-century publishing, and it was the apotheosis of the tinted lithograph.. Haghe’s skilful and delicate lithography, and his faithful interpretation of Roberts’s draughtsmanship and dramatic sense, combine in what are undoubtedly remarkable examples of tinted lithographic work. Particularly in the Egypt and Nubia section one feels that the colossal subjects and broad vistas were ideally suited to Roberts’s talent, trained as he was in theatrical scene-painting during his early days“ (Abbey S. 341).

Egypt and Nubia bildete ursprünglich die Fortsetzung von Roberts The Holy Land, das ab 1842 erschien. Letzte Hinweise darauf finden sich auf den Titelblättern, so wird Band 2 auf dem Titelblatt als Vol. 5 bezeichnet. Es wird aber als eigenständiges Werk angesehen und wird auch in der Literatur und Bibliographien so beschrieben. **LITERATUR:** Abbey Travel 272., Ray 88., Tooley 402., Ibrahim-Hilmy II, 276., Kainbacher I, 114.

First edition of one of the most impressive and luxurious publishing projects of the 19th century. With text by William Brockedon and lithogr. illustrations by Louis Haghe after drawings by painter David Roberts (1796-1864): with 3 lithogr. title pages with vignette, 1 engr. map, 60 halfpage lithographs and 61 fullpage and tinted lithogr. plates, depicting famous views and monuments of Egypt. Black half morocco bindings with rich gilt decoration on spine and gilt edges. – Partly foxed. Bindings somewhat rubbed. Overall fine and decorative copy printed on strong paper with wide margins (size of the paper 61,5:43 cm). – Modern bookplate. – From a Scandinavian private collection.





**FORSCHUNGEN IM
ZWEISTROMLAND
SELTENES VIERBÄNDIGES SET
SARRE, FRIEDRICH UND
ERNST HERZFELD**

Archäologische Reise im Euphrat- und Tigris-Gebiet. 4 Bände (3 Textbände und 1 Tafelband). Mit einem Beiträgen: Arabische Inschriften von Max van Berchem. Rusafah von Samuel Guyer. (Forschungen zur Islamischen Kunst I).

Berlin, Reimer (Vohsen) 1911-1920.
Folio. X, 252 S. mit 132 Abbildungen und 1 Karte in 2 Blättern; XII, 395 S. mit 245 Abbildungen und 2 Karten; XI S. mit 120 Tafeln; VII, 59 S. mit 22 Abbildungen und 28 Tafeln. Band 1 und 3 (1911) in Original-Leinenbänden, Band 2 und 4 (1920) in Original-Halbleinenbänden, leichte Gebrauchsspuren, in einem Band kleine Flecken im Bund, ein gutes Set.

EUR 33.000,-

In 1907/08 the archaeologists Friedrich Sarre (1865-1945) and Ernst Herzfeld (1879-1948) journeyed to Mesopotamia to evaluate Islamic sites for possible excavation; their reports are published in this work.



SAMARRA. Minaret al-Malwiyyah,

**OUTSTANDING COPY OF THE MOST IMPORTANT PUBLICATION
OF ITS TIME ON PERSIAN ART AND ARCHITECTURE**

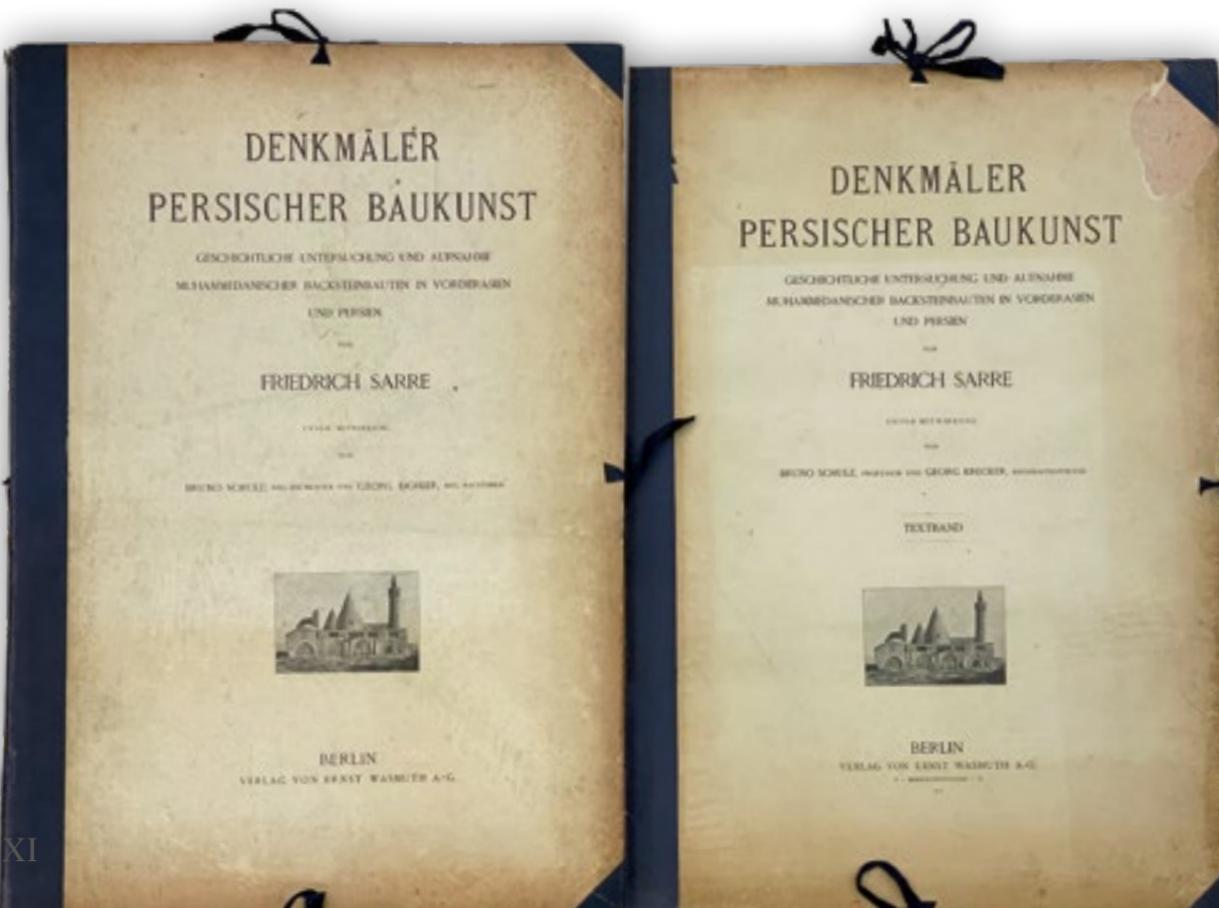
SARRE, FRIEDRICH

**Denkmäler Persischer Baukunst. Geschichtliche Untersuchung und Aufnahme
Muhammedanischer Backsteinbauten in Vorderasien und Persien.**

Berlin, Ernst Wasmuth 1901-1910. 1 text volume and 1 plate volume. Imperial folio (ca. 52x36.5 cm). Text volume with 229 photographic collotypes in the text. Plate volume with 90 plates (4 double-page), both photographic collotypes and lithographs, including 25 coloured lithographs. Text volume: X, 166 pp. Plates volume: [6], 4, 5, [1 blank], 4, 4, 4, 4, 4 pp. of Erläuterungen, interleaved with 90 plates. Both volumes uniformly bound in the original publisher's portfolios in half blue cloth with the original paper wrappers mounted on the boards, title in gold on spine, blue cloth ties at the head-, foot- and fore-edge of both portfolios. Loose leaves and bifolia as issued.

Both portfolios worn, especially around the spine (part of that for the plates volume lost), with the front boards detached and some minor soiling and browning to the wrappers on the boards. Edges of the plates very slightly browned, and some very minor foxing on their blank backs. Otherwise in good condition. The most important work of its time on Persian architecture and art by a leading scholar of Islamic art, complete with all the plates and explanations, preserved in the original publisher's portfolios.

EUR 30.000,-



Complete copy in the original publisher's portfolios of Friedrich Sarre's monumental work on Persian art and architecture.

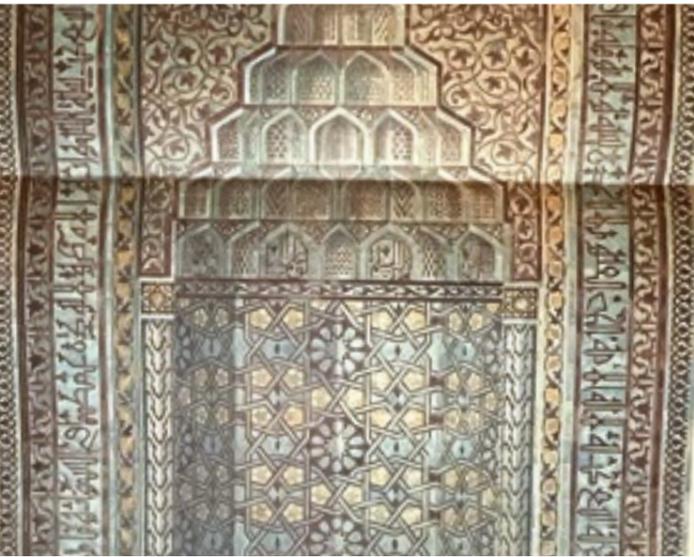
The German orientalist and art historian Friedrich Sarre (1865-1945) was a highly regarded authority in the field of Islamic art and „without doubt, one of the most influential figures regarding the scholarly formation of Islamic art at the time when it was somehow identical with the art of Persia“ (Gierlichs). Sarre is widely known for his travels to Anatolia, the Caucasus, Persia, Central Asia (Turkestan) and later to Syria and Mesopotamia and for his career as the first director of the Islamic Department of the Imperial Museums in Berlin, being responsible for the formation of „the most comprehensive collection of Islamic art outside the Islamic world“ (Gierlichs). Sarre widely published on almost every field of Islamic art and architecture between 1896 and 1945. The scholarly output of his journeys to Persia and Central Asia (1897-1900) is documented in the present *Denkmäler Persischer Baukunst*, which was published in several fascicules between 1901 and 1910.

Sarre's present *Denkmäler* soon became the principal source for everyone interested in Persian architecture. It presents the results of his historical investigations of Islamic brick buildings in Persia and Anatolia, lavishly illustrated with collotypes and lithographs of the monuments. Sarre shows both ruined and surviving mosques, mausoleums, minarets, palaces and others important city buildings and meeting places, but also many mosaics and other applied arts decorating these buildings. They include a a tapestry from the palace of the Persian Schāh 'Abbās I (1571-1629). Tapestries are not the main focus of the work, but definitely woke Sarre's interest, for he later published a two-volume monograph *Altorientalische Teppiche* (1926-1928), one of the major publications of its time on Persian carpets.

Sarre must have visited many places during his journeys as he presents buildings in Tabriz, Isfahan, Ardebil, Schiraz, Konya, Samarkand, Buchara and many more. One of the architectural highlights of the *Denkmäler Persischer Baukunst* is the Blue Mosque of Tabriz, a historic mosque built in 1465 that was damaged by an earthquake in 1780 leaving only the entrance hall. This hall is well documented by Sarre in numerous plates, showing plans, the exterior and interior of the mosque and the mosaics. Sarre also added many plates of the shrine of Shaikh Safi in Ardabil.

Both the quantity and quality of the information provided by Sarre made the *Denkmäler* one of the most important contributions to the study of Persian art and architecture. It rarely appears on the market and almost never complete or in the original portfolios like the present copy. It contains not only the text and plates volumes, but also the „Erläuterungen“ (explanations) that were issued together with each of the 7 instalments of plates but are often lacking. Cf. Joachim Gierlichs, „Philipp Walter Schulz and Friedrich Sarre: two German pioneers in the development of Persian art studies“, in: Kadoi & Szántó, *The shaping of Persian art* (2013), pp. 213-236.





ARCHITEKTUR IN KONIA
SARRE, FRIEDRICH

Konia. Seldschukische Baudenkmäler.
(Denkmäler persischer Baukunst Teil 1).
Unter Mitwirkung von Baurat Georg Krecker
und Dr. Max Deri.

Berlin, Wasmuth (1910). Gr.-Folio. 30 S. mit
44 Abbildungen im Text, sowie 12 farbige
Lithographien und Lichtdruck-Tafeln. Original-
Halbleinenmappe, ein gut erhaltenes Exemplar.

EUR 4.500,-

Seltenes Werk über die ehemalige
Hauptstadt Konia der Seldschuken in
Kleinasien.

SARRE, FRIEDRICH

Reise in Kleinasien. Sommer 1895. Forschungen zur seldjukischen Kunst und Geographie
des Landes.

Berlin, Reimer 1896. – 4to. XIV S., 1 Bl., 209 S. mit 76 Lichtdruck-Tafeln, zahlr.
ext-Illustrationen, 1 Übersichtskarte und 1 mehrfach gefalt., farb. Karte
(von R. Kiepert). Original Halblederband mit dekorativer Rückengold-
prägung, mit allen Karten und Abbildungen komplett! 2 alte
Stempel, insgesamt sehr gut, fest und sauber erhalten.
Seltenes Standardwerk in erster Ausgabe!

EUR 750,-

Sarre, Friedrich, Kunsthistoriker, geb. 22.6.1865
Berlin, gest. 31.5.1945 Potsdam. Der aus einer
Hugenottenfamilie stammende S. studierte
Kunstgeschichte in Heidelberg, Berlin und
Leipzig, war 1890-93 Volontär bei Julius Lessing
und Wilhelm von Bode an den Berliner Museen
und befaßte sich seit 1894 vorwiegend mit der
orientalischen, insbesondere der islamischen
Kunst. Er unternahm ausgedehnte Reisen in
den Vorderen Orient und nach Persien, gründete
1904 gemeinsam mit Bode die Islamische
Abteilung der Berliner Museen und war seit
1922 deren Direktor. S. gilt als Begründer
der islamischen Kunstgeschichtsforschung
in Deutschland, war Herausgeber der Bände
1-5 der Forschungen zur Islamischen Kunst
(1911-30) und veröffentlichte u.a. Die Kunst des
alten Persien (1922).



ORIENT - REISE
SCHWEIGGER, SALOMON

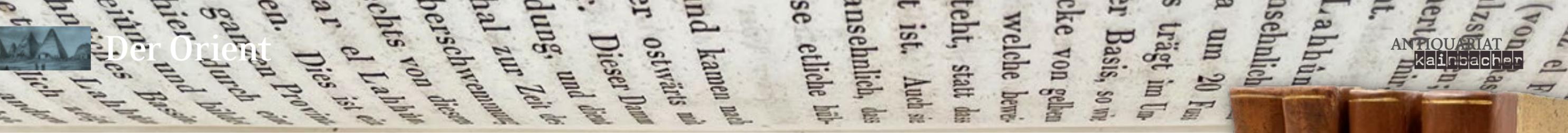
Ein neue Reysbeschreibung auß Teutschland nach Constantinopel und Jerusalem.

Nürnberg, J. Lantzenberger 1608. 4to (20,5:15,5 cm). Mit ganz. Wappenholzschnitt, 8 (7 gefalt.) Holzschnitt-Tafeln u.
82 Textholzschnitten (1 mit bewegl. Elementen) sowie 4 Schrift- und einem Notenbeispiel. 23 Bl., 341 S. Alter Manuskript-
pergamentband, fleckig. – Etwas fleckig u. gebräunt. Ohne das häufig fehlende Verfasserporträt. Mod. Exlibris.

EUR 5.500,-

VD 17 23:246653; Tobler 81f.; Röhrich 777; vgl. Blackmer 1512 u. Griep-L. (Ausg. 1664). **Erste Ausgabe, selten.** Der
evangelische Theologe Samuel Schweigger (1551-1622) erlangte durch sein Werk internationale Bekanntheit. Er ging
1577 für drei Jahre als Gesandtschaftsprediger nach Konstantinopel und machte auf seiner Rückreise 1581 eine
Pilgerfahrt nach Jerusalem. „S. schreibt lückenhaft und nicht ohne Vorurtheile, im ganzen aber aufgeklärter als weitaus
die meisten seiner Vorgänger“ (Tobler). First rare edition. With fullpage armorial woodcut, 8 (7 folding) woodcut plates,
82 woodcuts in text (1 with movable parts) and 4 writing and 1 music note example. „The woodcuts in the ‚Reisbe-
schreibung‘ are from considerable interest... They illustrate views of towns, buildings, costumes, processions, etc.“
(Blackmer). Somewhat stained and browned; modern bookplate. Without the often lacking engr. portrait. Contemporary
vellum from an old manuscript, stained.VD 17 23:246655D; Blackmer 1512; Yerasimos 317; Tobler 81; Griep-L. 1278.





KOMPLETT IN 4 BÄNDEN
SYRIEN – ARABIEN – ÄGYPTEN
SEETZEN, ULRICH JASPER

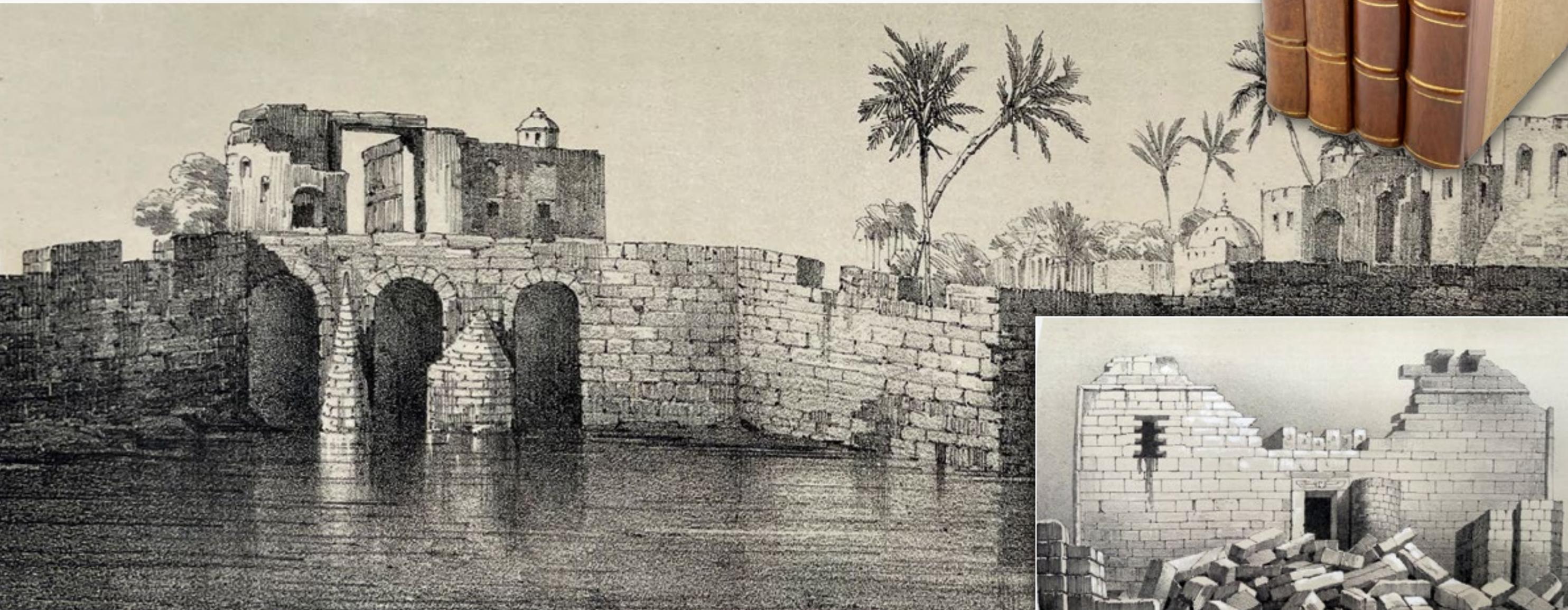
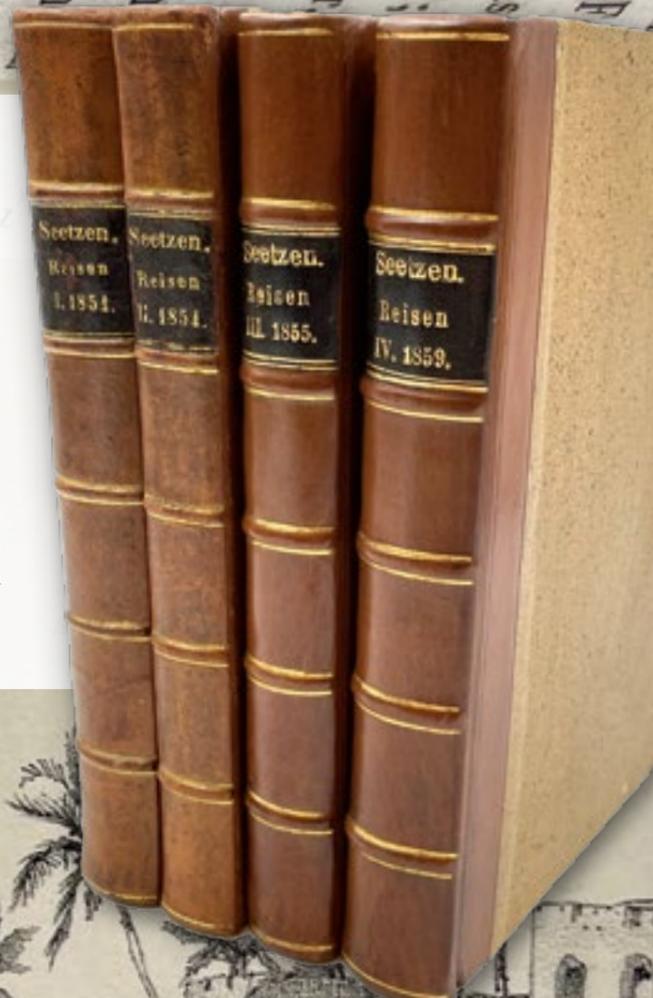
Ulrich Jasper Seetzen's Reisen durch Syrien, Palästina, Phönicien, die Transjordan-Länder, Arabia Petraea und Unter-Aegypten. 4 Bände (Band 4 erschien unter dem Titel „Commentare zu Seetzen's Reisen“, ausgearbeitet von Fr. Kruse u. H. L. Fleischer).

Berlin, G. Reimer, 1855-1859. Gr.-8vo. 4 Bll., lxxv, 432 S.; 2 Bll., 400 S.; 2 Bll., 502 S.; xxvii, 2 Bl., 4, 524 Seiten. Mit 6 Tafeln in getönter Lithographie u. 3 mehrfach gefalteten, lithographischen Karten. Sehr dekorative Halblederbände auf Bündeln und mit Rückengold-prägung und goldgeprägtem Rückenschild und marmorierten Deckeln, sehr sauber im Stil der Zeit gebunden! St. und radierte Nr. auf Titel von Bd. 1. Bd. 2 und 3 mit kleinem Feuchtrand in der oberen, rechten Ecke (bei Bd. 2 sehr schwach). Eine Lage am Schluss von Band 4 deutlich braunfleckig, sonst sauberes und gut erhaltenes, attraktives Set!

EUR 8.500,-

Bahnbrechendes Werk Seetzens über seine 9-jährige Orientreise, von großer Seltenheit und exzellent erhalten!

Seetzen (1767-1811) war einer der bedeutendsten deutschen Orientalisten. 1802 machte er eine Reise in den Orient und nach Afrika, ging über Konstantinopel, wo er mit Hammer-Purgstall zusammentraf, 1804 bis 1806 nach Syrien und Palästina nach Phönicien und dann 1807 durch das Peträische Arabien nach Kairo, wo er zwei Jahre verweilte und eine reiche Sammlung von Handschriften, Altertümern und Naturalien zusammenbrachte. 1809 reiste er nach dem Hedschas weiter, besuchte Mekka und Medina, wandte sich im März 1810 nach dem Jemen, von da nach Aden und Mokka und starb im Oktober 1811 unter nicht aufgeklärten Umständen auf dem Weg von da nach Sana. „He was ... a profound observer of things and men, and a most learned Arabist ... – in short, Seetzen was in many respects the best qualified European traveller who had ... come to Arabia ... He was qualifying as a dervish for adventure in Moslem lands ...“, (Hogarth). – Ibrahim-Hilmy II, 226, Vgl. Hogarth 81/82 und Gay 3601, Embacher 268, nicht bei Blackmer.



REISE NACH KONSTANTINOPEL

SEIDEL, F.

Denkwürdige Gesandtschaft an die ottomanische Pforte, welche ehemahls auf Rudolphi II. hohen Befehl Herr Fridrich von Kreckwitz verrichtet ... mit einer Vorrede und einigen Anmerckungen in Druck gegeben von Salomon Haußdorff.

Görlitz, Laurentz 1711. 8vo. (17:10 cm). Mit gest. Front. 15 Bll., 164 S. Späterer marm. Pappband, etwas berieben, Gelenke eingerissen. Das Errablatt hier nach vorne gebunden. Gebräunt. Exlibris von Thomas Perczel de Bonyhad.

EUR 2.200,-

VD 18 10377395; vgl. Yerasimos 412 (kollationsgleiche Titel- u. Dedikationsvariante), Petrik III, 364 (Ausg. 1733) u. ADB XVII, 100 (Ausg. 1787). – Erste Ausgabe (nach dem Manuskript), einer von 2 Drucken; sehr selten. Reichshofrat Kreckwitz, aus lausitz-schlesischem Adel, 1591 als Botschafter an die Pforte entsandt, „wurde auf Geheiß des Großveziers Sinan Pascha 1593, dem er die Finger zu vergolden verabsäumt hatte, gefangen gesetzt, wie ein Verbrecher behandelt und starb zu Belgrad (1594) eines elenden Todes. Seine Begleiter schmachteten noch länger im Kerker“ (ADB). Seidel bezeichnet sich auf dem Titel als Kreckwitz' Apotheker, er war nach Yerasimos noch bis 1596 in Konstantinopel.



FRÜHE ORIENT-REISE SEYDLITZ, MELCHIOR V

Gründliche Beschreibung Der Wallfahrt nach dem heiligen Lande / neben vermeldung der jemerlichen und langwirigen Gefengnuß derselben Gesellschaft ... Auff's new vom Authore übersehen und corrigirt ... Allen Christen / und insonderheit denen vom Adel zu guter nachricht in Druck gefertiget.

Ambrosius Fritsch, (Am Schluß): Görlitz, 1580. Kl.-4°. Titel in Rot und Schwarz. Mit teilkolor. Titelholzschnitt, 3 (2 wiederh.) Textholzschnitten und Holzschnitt-Druckermarken am Schluß. 80 nn. Bll. Roter Ldr. um 1900 (beschabt und etw. bestoßen, Kapitale mit kleinen Läsuren).

EUR 9.500,-

VD 16, S 6166.-, **Seltene zweite Ausgabe**, erschienen im Jahr der Erstausgabe (VD16, ZV 22115). Gegenüber der EA um 10 Blätter (= 20 Seiten) vermehrter Reisebericht über die Wallfahrt des schlesischen Adligen Melchior von Seydlitz, die er 1556 bis 1559 gemeinsam mit Wolff von Opfersdorff, Nicolaus von Reidburg und Moritz von Altmannshausen unternahm.

Die Reiseroute führte von Breslau nach Mailand, Venedig, Korfu, Zypern, nach Jerusalem und zurück über Konstantinopel, Venedig, Augsburg und Prag. Die „Gesellschaft Seydlitz“ wurde in Palästina gefangen genommen und in Ramleh (Ramla) vom „ehrliebenden Kriegsmann Hans von Ehrenberg besucht“ (vgl. Tobler 76). Der Titelholzschnitt zeigt die Gefangennahme der Reisenden (im Text zweimal wiederholt). Der blattgroße Textholzschnitt zeigt das heilige Grab zu Jerusalem. – Enthält u.a. folgende Kapitel: „Von der Reyse auß Meylandt gen Venedig. Von der Schifffahrth auß Venedig gen Cypern. Von der Schifffahrth auß Cypro gen Joppen in Palaestinam. Von der Stadt Jerusalem und den heiligen Stellen daselbsten. Von der Stadt Bethlehem. Von der Reyse zurück, wider nach Rama und Joppen, da diese Wanderbleut sind in die Dienstbare und schwere Gefengnuß eingezogen worden. Von andern Pilgern, die mittler zeit ankommen, und ihre Wallfahrth nicht ohne gefahr verrichtet. Was sich weiter mit den Gefangenen zu Rama zugetragen, ehe man sie weggeführt. Von der Reyse aus Rama durch Samarien, Galileam und jenseid des Jordans, biß gen Damascus, mit den Gefangenen. Von der Stadt Aleppo im eussersten theyl des Landes Syriae gelegen, wie es den Gefangenen daselbst ergangen. Der Gefangenen Reyse durch Natolien, so vorzeiten Asia minor genennet worden, nach Constantinopel. Von der Gefangenen Christen Thurm zu Galata, darinnen diese Pilger fast zwey Jahr zugebracht ... Was für ordnungen mit Speise, Kleidung, Weinschanck ... bey derselben gehalten werden. Wie des Türkischen Solymanni zwene Söhne umb das Reich gekrieget, und in seinem Feldlager die Frantzösische Botschaft diese gefangen Pilger erlediget. Die Reyse weiter nach Ragusa einem Port des Adrianischen oder Venedischen Meers in Dalmatia gelegen“ etc. – Bei Bl. 01 rechte untere Ecke ergänzt. Titel im Rand etw. rissig. Papier durchgehend gebräunt und unterschiedlich braunfleckig.





AGYPTEN UND PALÄSTINA SIEBER, FRANZ WILHELM

Reise von Cairo nach Jerusalem und wieder zurück, nebst Beleuchtung einiger heiliger Orte.

Prag und Leipzig, Fleischer 1823. 8vo. XIV, (15), 167 S. mit 3 (davon 1 gefalt.) Tafeln (eine davon normalerweise als Frontispiz ist hier am Ende mitgebunden). Halblederband der Zeit (etwas berieben), etwas fleckig. Ordentliches Exemplar.

EUR 1.500,-

Ein seltener Reisebericht des Botanikers und Forschungsreisenden Franz Wilhelm Sieber (1789-1844), der nicht nur im Orient, sondern auch vor allem auf Kreta botanische Sammlungen anlegte. Diese verkaufte er und konnte damit seine weiteren Forschungsreisen finanzieren. Bekannt war auch seine Ausstellung in seinem „Ägyptischen Cabinet“, wo er auch Mumien ausstellte. Die letzten 14 Jahre seines Lebens verbrachte er in geistiger Umnachtung im Prager Irrenhaus. Er starb mit 55 Jahren. – Engelmann 121; Kainbacher 447.

ORIENT

STAMMER ARNDT GEBHARDT VON

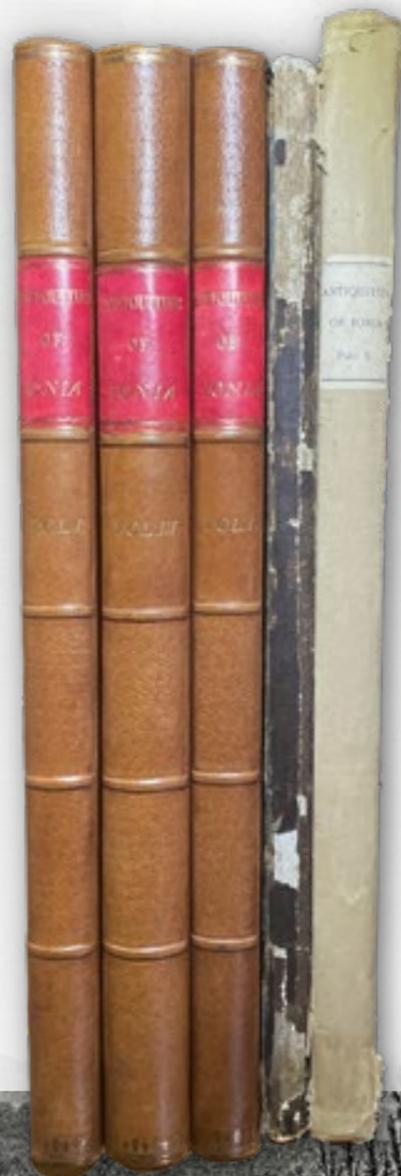
Morgenländische Reise-Beschreibung. Welche er vor etzlichen Jahren mit großer Lebens-Gefahr, jedoch aber, durch hochpreisliche Gnade Gottes, ohne Verlust des Lebens gethan; Darinnen die denckwürdigste Dinge, so in solchen Ländern zu sehen und zu mercken, auch das Heilige Grab. gantz eigentlich beschrieben werden. Zum andernmal gedruckt.

Gera, G. H. Müller für J. Th. u. D. Fleischer in Jena 1675. 8vo. 6 Bll., 178 S., mit gest. Titel u. 1 Textholzschnitt, Pergamentband der Zeit mit goldgepr. Wappensupralibros, Monogr. u. Dat. (etwas fleckig, ohne Schließbänder), gebräunt, gutes Ex.

EUR 2.200,-

VD17 1:060575N – Röhricht 264 – Tobler 105f – Dritte Ausgabe (erstmalig 1670 erschienen), selten. – Gebhardt von Stammer, aus einer adligen anhaltischen Familie war kaiserlicher Oberstleutnant im Regiment Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg. Von 1614 bis 1616 ging er auf eine Pilgerreise: von Venedig mit dem Schiff nach Konstantinopel, weiter nach Alexandria, Kairo, dem Sinai bis zum Roten Meer und schließlich nach Jerusalem.





ALLE 5 BÄNDE
ERSCHIENEN IN EINEM ZEITRAUM VON 146 JAHREN

SOCIETY OF DILETTANTI

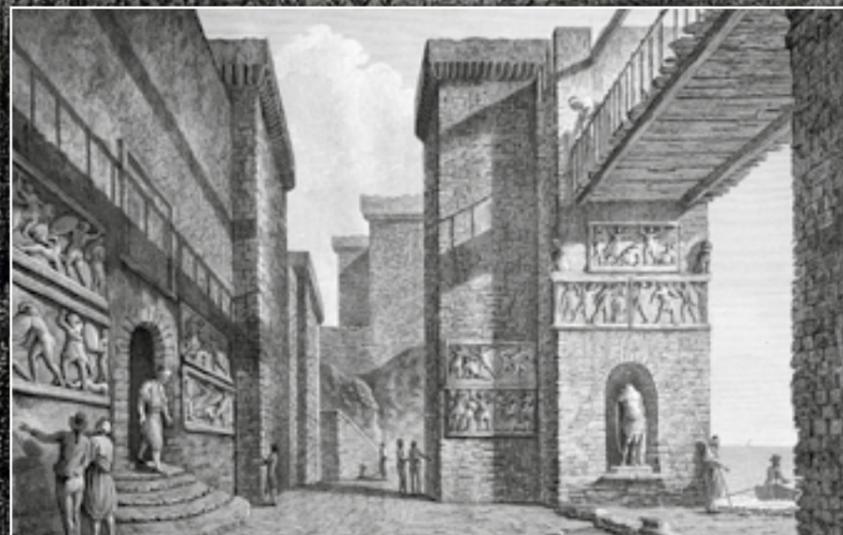
Antiquities of Ionia. 5 Volumes.

London: W. Bulmer, W. Nicol, & MacMillan, 1821, 1797, 1840, 1881 & 1915. First editions of Volumes II-V, second revised and expanded edition of volume I. 5 vols. Folio (58 x 40 cm). Vol.1-3 in uniform, new half leather binding, Vol.4 in original cloth (wear), Vol.5 in original binding (rubbed). 257 engraved plates, maps and plans (including frontispieces to volumes IV and V), 25 engraved vignettes, 18 diagrams in the letter press of volume IV, engraved head- and tail-pieces throughout. Light foxing, but plates and text clean and fresh.

EUR 16.000,-

Volume I was originally published in 1769, the second revised edition, present here, was published in 1821 with eight extra plates; volume V, 1915, is the supplement to volume III, the engravings of which were produced between 1820-1840 but the long delay in producing volume III resulted in its eventual publication after a set of proofs was given to the Royal Institute of British Architects in 1912.

The Ionian Antiquities are considered to be the Society of Dilettanti's greatest contribution to archaeology. The work, originally published over 146 years is based on two missions: „The two Ionian Missions – that of Richard Chandler, Nicholas Revett and William Pars, 1764-66, and of William Gell, John Gandy and Francis Bedford in 1812-13, were a major undertaking for what was a society of amateurs, however wealthy they might be as a collective body. The decision to undertake two such missions shows an amazing dedication to the aims of archaeology in what many believed to be merely an assembly of frivolous club men. The materials collected on these missions were truly impressive, especially when one considers the difficult conditions under which the men worked“ (Blackmer).



MESOPOTAMIEN – PERSIEN – ARMENIEN

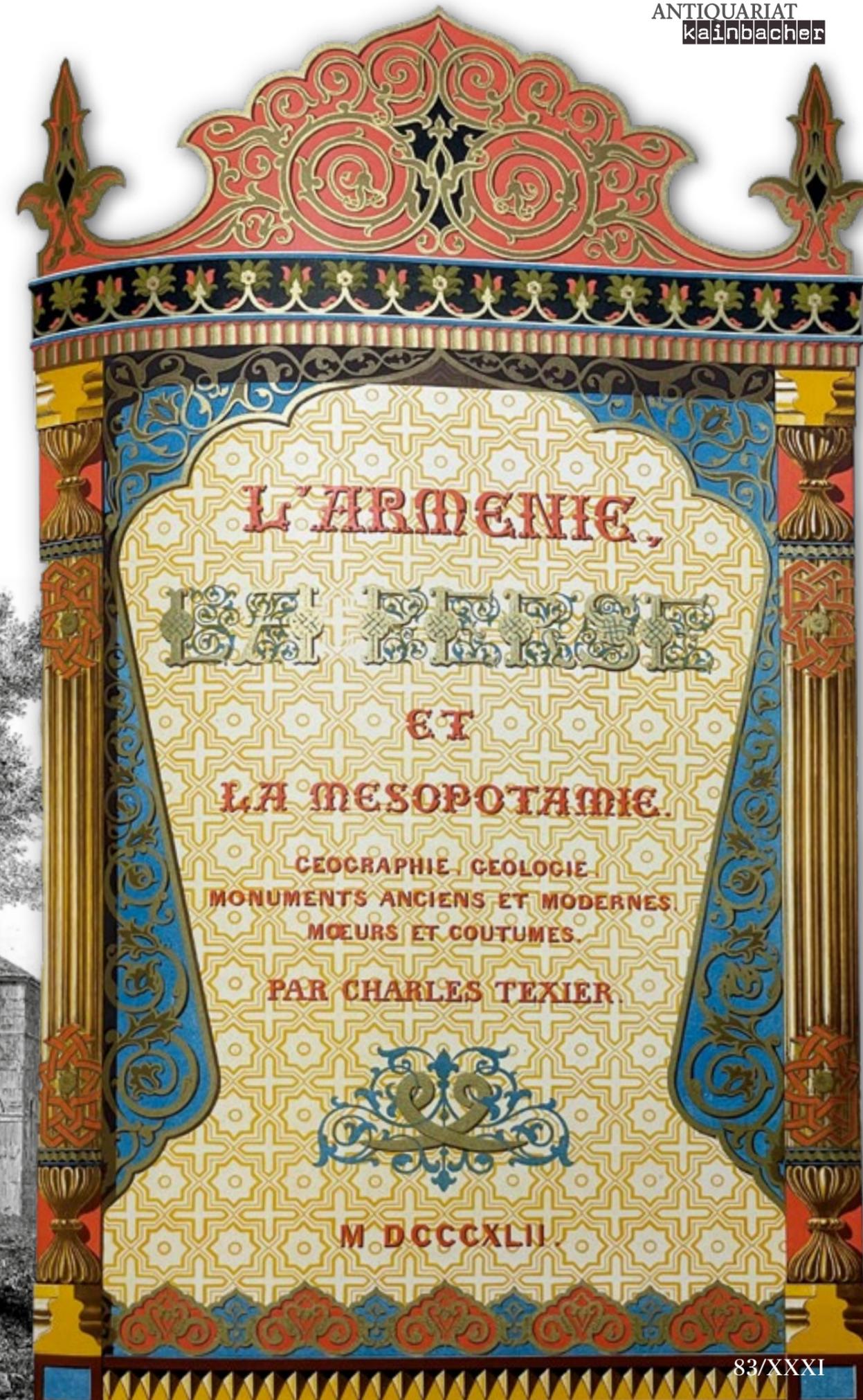
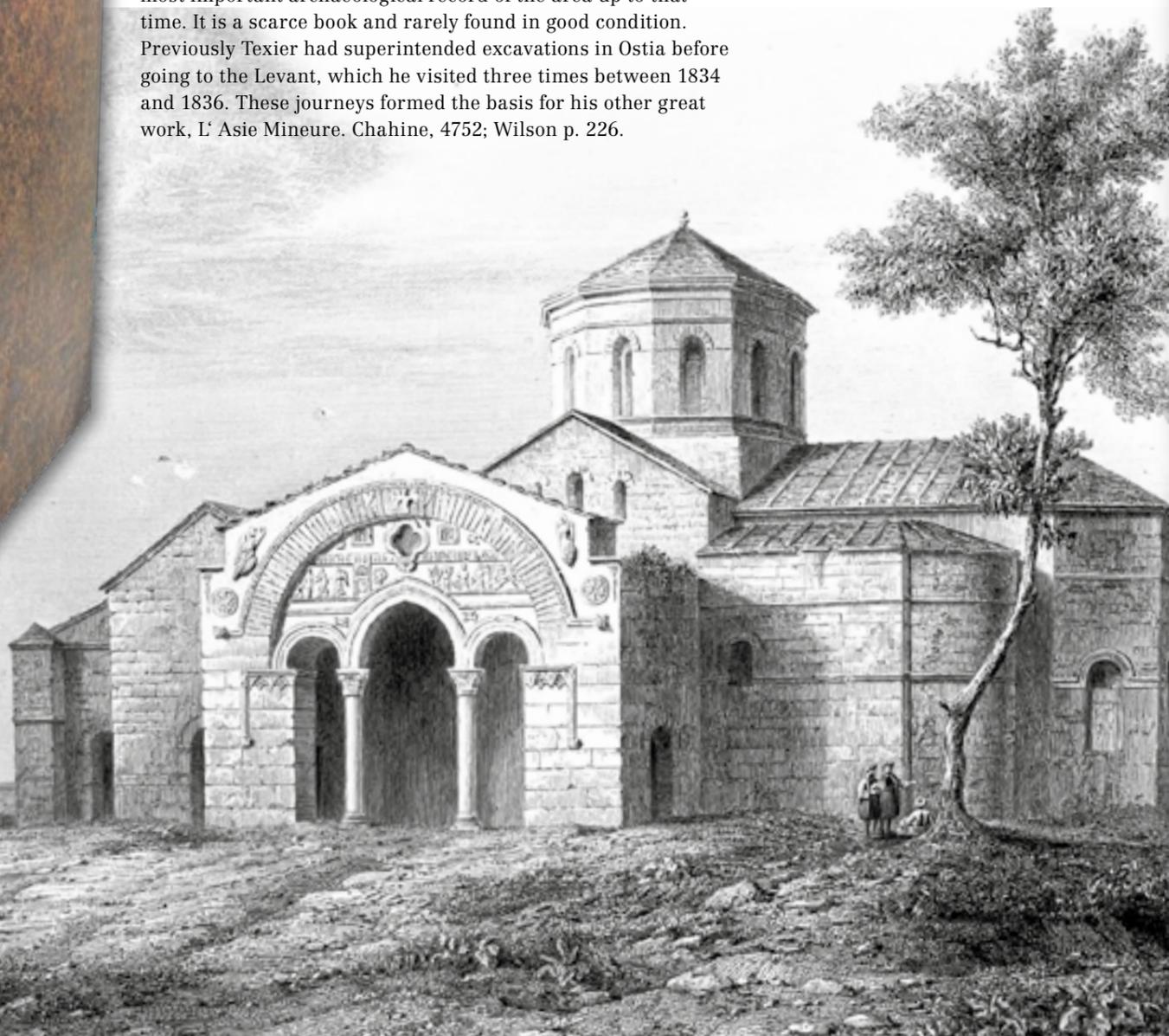
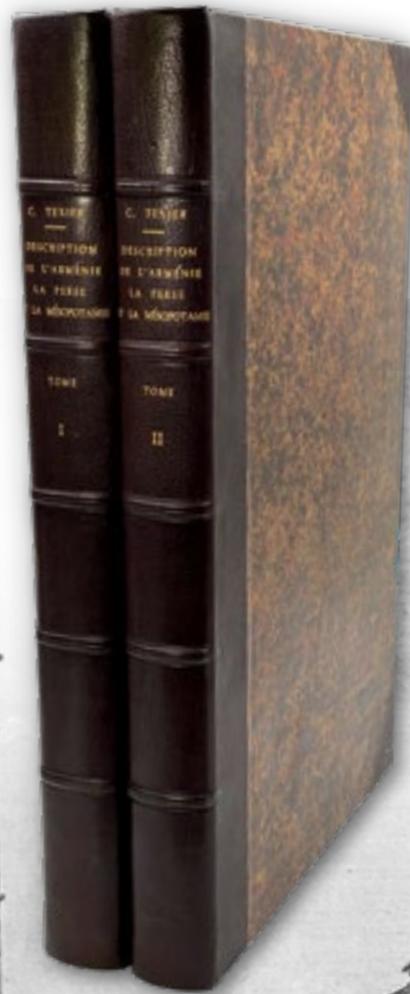
TEXIER, CHARLES FELIX MARIE

Description de L'Arménie, La Perse et La Mésopotamie, publiées sous les auspices des ministres de l'intérieur et de l'instruction publique.

Paris, Typographie de Firmin Didot Frères 1842-1852. 2 volumes, folio, half-titles, additional chromolithographed title bound before plates in volume one, 152 lithographed plates (on 149 sheets), 8 of them coloured, modern brown half morocco gilt, plates 18 & 19 lightly browned, plate 147 with traces of old creases and short marginal tears closed, else a fine clean set.

EUR 42.000,-

In 1839 Texier made his great expedition to Mesopotamia. The result was the present impressive work. It includes descriptions and maps of the great ancient sites, reports of regional geography and geology, descriptions of art works and architecture, etc. Notably Texier made one of the most important surveys of Persepolis. In Persia he recorded many important friezes and artworks. His travels in Armenia resulted in the most important archaeological record of the area up to that time. It is a scarce book and rarely found in good condition. Previously Texier had superintended excavations in Ostia before going to the Levant, which he visited three times between 1834 and 1836. These journeys formed the basis for his other great work, L'Asie Mineure. Chahine, 4752; Wilson p. 226.





FRÜHE ORIENT-REISE

TSCHUDI VON CREPLANG, LUDWIG

Reyß und Bilgerfahrt/ zum Heyligen Grab. Deß Edlen und Gestrengen Herren Ludwigen Tschudis von Glarus/ Herren zu Creplang etc. Ritters. In welcher nit allein/ die fürnembsten Stätt unnd öhrter/ deß Heyligen Landts Palestinae, und der gantzen gegne daselbst herumben/ sonder auch ausserhalb deren/ vil andere denckwürdige Stätt/ Inseln/ Oehrter/ und derer Inwohner/ mancherley Sitten/ Art unnd gebräuch/ etc.

St. Gallen Reychshoff/ Rohrschach am Bodensee, bey Bartholome Schnell 1606. 4to. 6 Bl., 360 S. In later vellum. Panels are ruled, spine decorated and titled in gilt. Signed binding by Louis Pouillet (bookbinder in Paris, active from 1870 to 1910). Edges gilt. Title printed in red and black. Pages typographically ruled. With numerous woodcut initials, head, and tailpieces. [12], 1-167, 186-360, (2 [blank]) pages (complete; numerous errors in pagination, text and signatures are continuous). Signature: ()4, ()2, A- Z4, Aa-Uu4 [last blank]. First quire restored, one leaf with a tiny loss of text. Pages tanned, slight foxing, few browns stains here and there, overall in very good condition.

EUR 9.500,-

Tschudi reiste 1519 mit 18 anderen Schweizern in das Heilige Land. Die Reise führte nach Venedig, Kreta, Rhodos, Cypern nach Palästina. Sehr ausführlich berichtet Tschudi von Jerusalem, Bethlehem und Jericho. Dabei werden die verschiedenen Völker und ihre Gebräuche ebenso beschrieben, wie die heiligen Städte. Eine umfangreiche und wichtige Quelle für frühe Pilgerreisen ins Heilige Land. – Tobler 67.

First edition of the travelogue of Ludwig Tschudi to the Holy Land. An early accurate description of the Sanctuary of Aphrodite at Palepaphos. Ludwig Tschudi (the Younger, 1495-1530), member of the distinguished Swiss Tschudi family of Glarus, brother of Aedigus, the author of *Chronicon Helveticum*, was a military officer, who in 1519 undertook a pilgrimage to Jerusalem, where he got knighted by the Order of the Holy Sepulchre. His travelogue was only published in 1606, edited by one of his descendant, Melchior Tschudi. On

his journey, Tschudi was accompanied by sixteen men, among them Peter Falck (1468-1519), town clerk of Fribourg, who while on the journey was contracted the plague and died at Rhodes. They continued their way to Jerusalem and Syria via Cyprus. On the return journey, they spent some time on the island, due to illness among the pilgrims. While there Tschudi visited the area of Palaepaphos and became the first traveler who realized that the famous Sanctuary of Aphrodite mentioned in the ancient sources, was situated there at the village Kouklia. Tschudi also described his visits to St. Mamas Monastery, the Stavrovouni Monastery and to Salamis (discussed on pp. 338-348).

DAMASKUS – DIE ANTIKE STADT

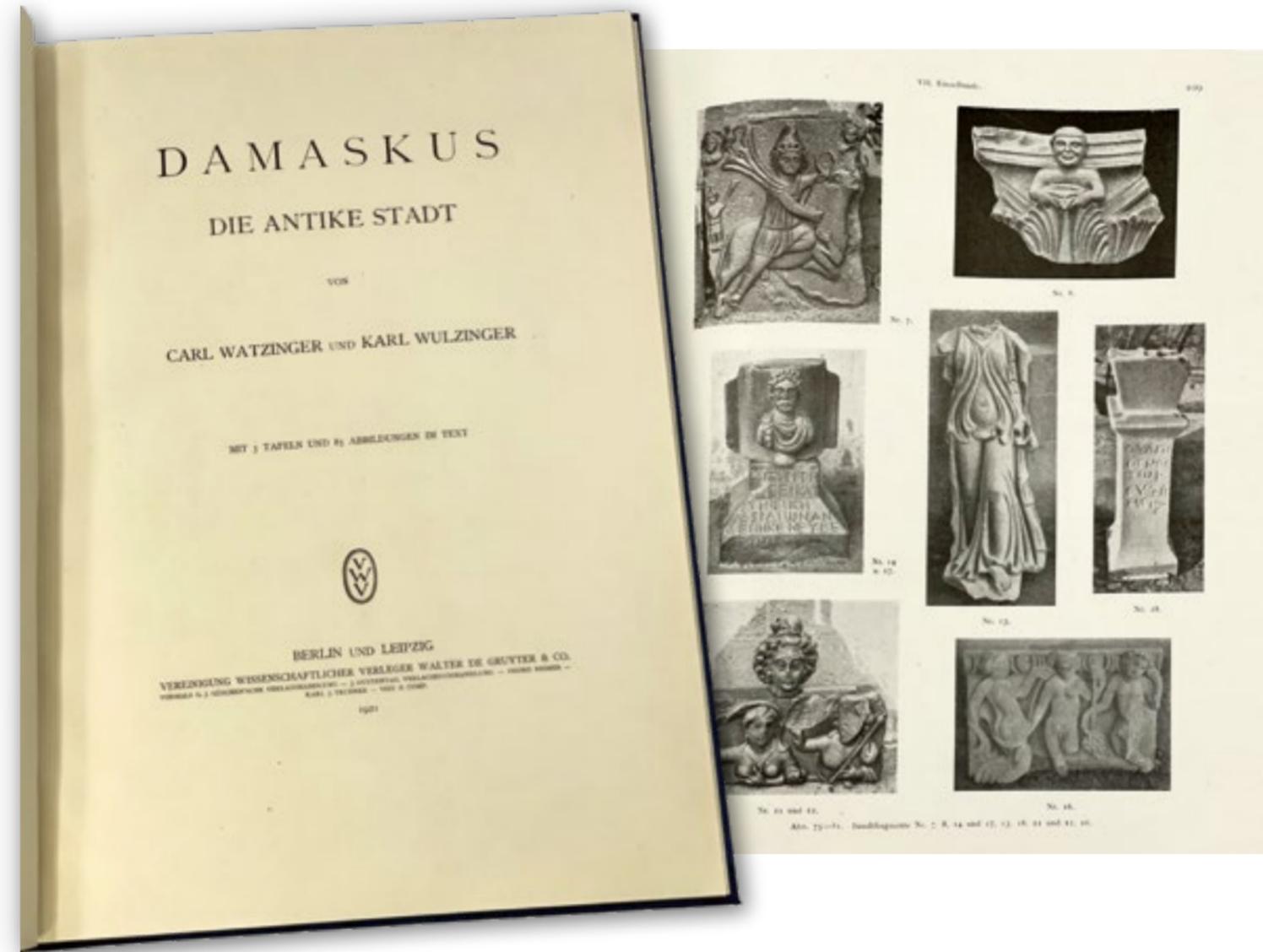
WATZINGER, CARL; WULZINGER, KARL

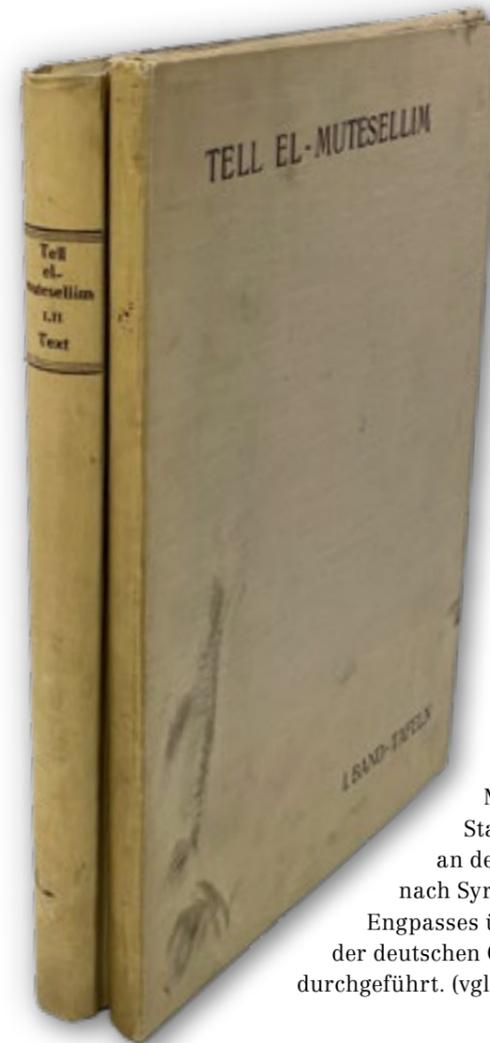
Damaskus. Die antike Stadt.

Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter 1921. Wissenschaftliche Veröffentlichungen des deutsch-türkischen Denkmalschutz-Kommandos, Heft 4. Folio, 112 pages, 3 plates. Original cloth with boards. Spine has small missing parts on a few mm. Ex-library with markings, small paper loss on first title page not affecting the text, 7 cm scratch on title page, text in fine condition. A good copy of this very rare work.

EUR 2.900,-

Seltene Originalausgabe dieser umfassenden Darstellung zur Topographie und Baugeschichte der antiken Altstadt von Damaskus.





ARCHÄOLOGIE IN PALÄSTINA

WATZINGER, CARL UND SCHUMACHER, G.

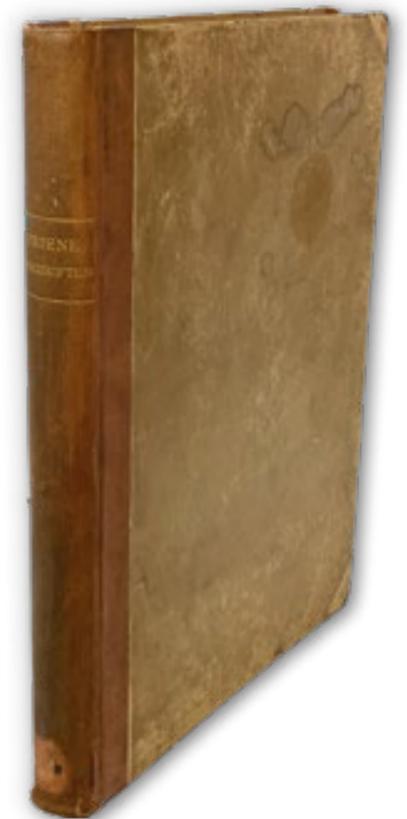
Tell El-Mutesellim. Bericht über die 1903-1905 mit Unterstützung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und der Deutschen Orient-Gesellschaft, vom Deutschen Verein zur Erforschung Palästinas veranstalteten Ausgrabungen. 2 Textbände in 1 und 1 Tafelband.

Leipzig, Haupt bzw. Hinrichs 1908-1929.

1. Band: Fundbericht. - A: Text, XV, 192 S. mit 292 Abbildungen; angebunden: 2. Band: Die Funde, bearbeitet von Carl Watzinger, 1929, VI, 94 S. mit 80 Abbildungen; Original-Halbleinenband; - dazu: 1. Band: Fundbericht, B.: Tafeln, IV S., 50 teils mehrfach gefaltete Karten und Tafeln lose in Orig.-Leinenmappe; 4to, 32x24 cm); Die Mappe leicht fleckig, vollständig und tadellos!

EUR 4.500,-

Megiddo, auch Tell el-Mutesellim, war in der Antike eine Stadt in der Jesreelebene im nördlichen Israel. Sie befand sich an der Kreuzung der alten Handelsstraße Via Maris von Ägypten nach Syrien und der Route Akko-Sichem-Jerusalem, am Ausgang des Engpasses über das Karmel-Gebirge. Die ersten Grabungen wurden von der deutschen Orient-Gesellschaft unter Schumacher und Watzinger durchgeführt. (vgl.Wikipedia).



(WIEGAND, TH.) – HILLER VON GAERTRINGEN, FRIEDRICH

Inschriften von Priene. Königliche Museen zu Berlin. Unter Mitwirkung von C. Fredrich, H. von Prott, H. Schrader, Th. Wiegand und H. Winnefeld.

Berlin Georg Reimer 1906. Original cloth bdg. Folio. (35 x 26 cm). In German and texts in Ancient Greek. [xxiii], [1], 312, [1] p., plates. Inschriften von Priene. Königliche Museen zu Berlin. Unter Mitwirkung von C. Fredrich, H. von Prott, H. Schrader, Th. Wiegand und H. Winnefeld.

EUR 450,-

Friedrich Hiller von Gaertringen was a German archeologist and philologist in classic epigraphy. Hiller von Gaertringen studied ancient history, first with Alfred von Gutschmid at Tübingen,...

DAMASKUS – DIE ISLAMISCHE STADT

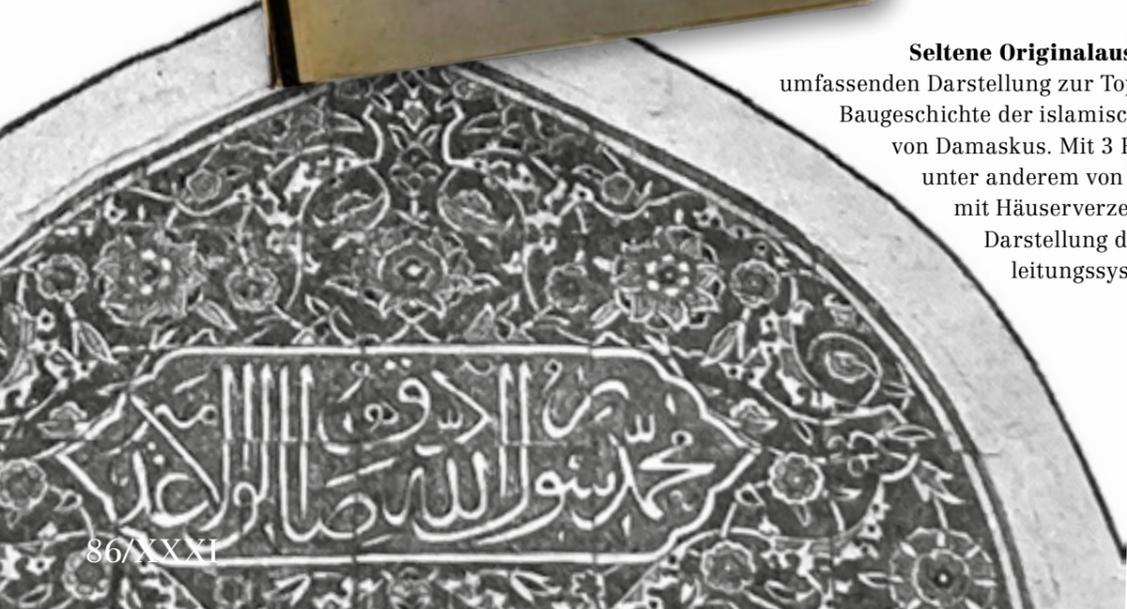
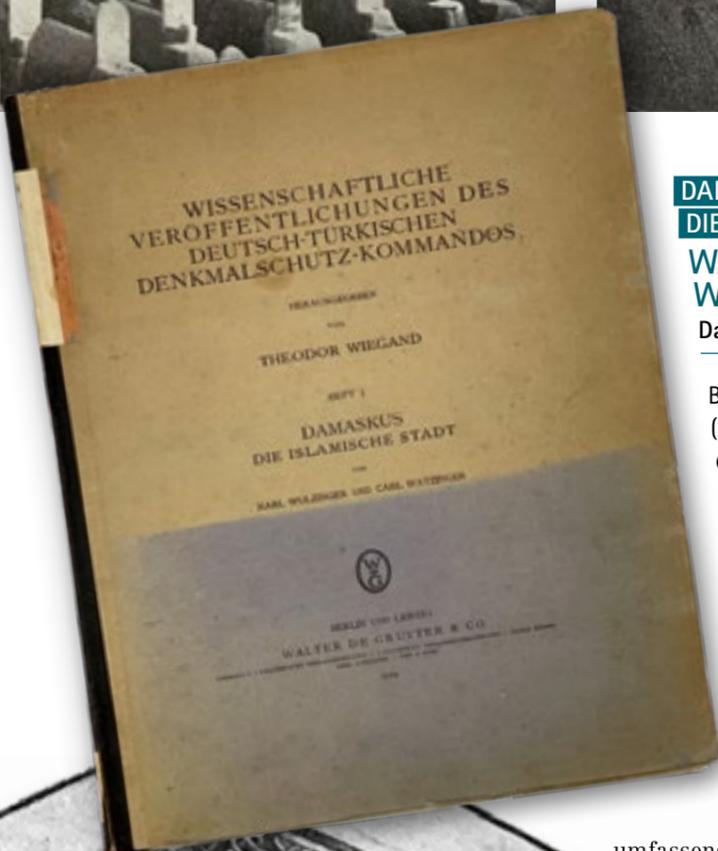
WATZINGER, CARL; WULZINGER, KARL

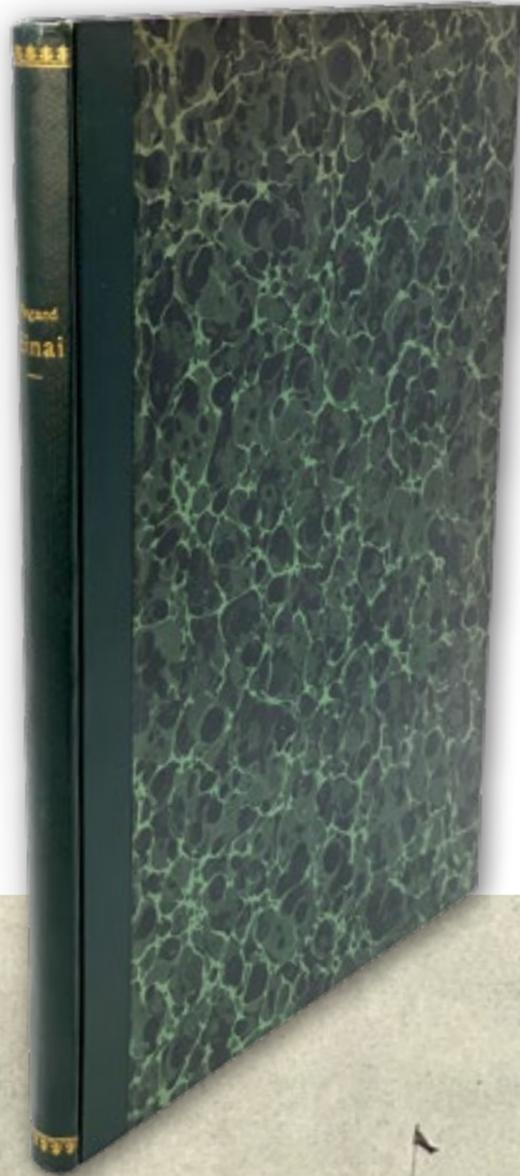
Damaskus, die Islamische Stadt

Berlin und Leipzig, de Gruyter 1924. (Wissenschaftliche Veröffentlichungen des deutsch-türkischen Denkmalschutz-Kommandos 5). Folio. 4 Bl., 203 S. Mit. 62 tfs. gefalt. Tafeln und 57 Abb. im Text. Original-Halbleinenband (Klebezettel am Rücken), Titelfrückseite dezent gestempelt. Unbeschnitten. Insgesamt gutes, weitgehend fleckenfreies Exemplar.

EUR 3.600,-

Seltene Originalausgabe dieser umfassenden Darstellung zur Topographie und Baugeschichte der islamischen Altstadt von Damaskus. Mit 3 Faltplänen, unter anderem von der Altstadt mit Häuserverzeichnis bzw. Darstellung des Wasserleitungssystems.





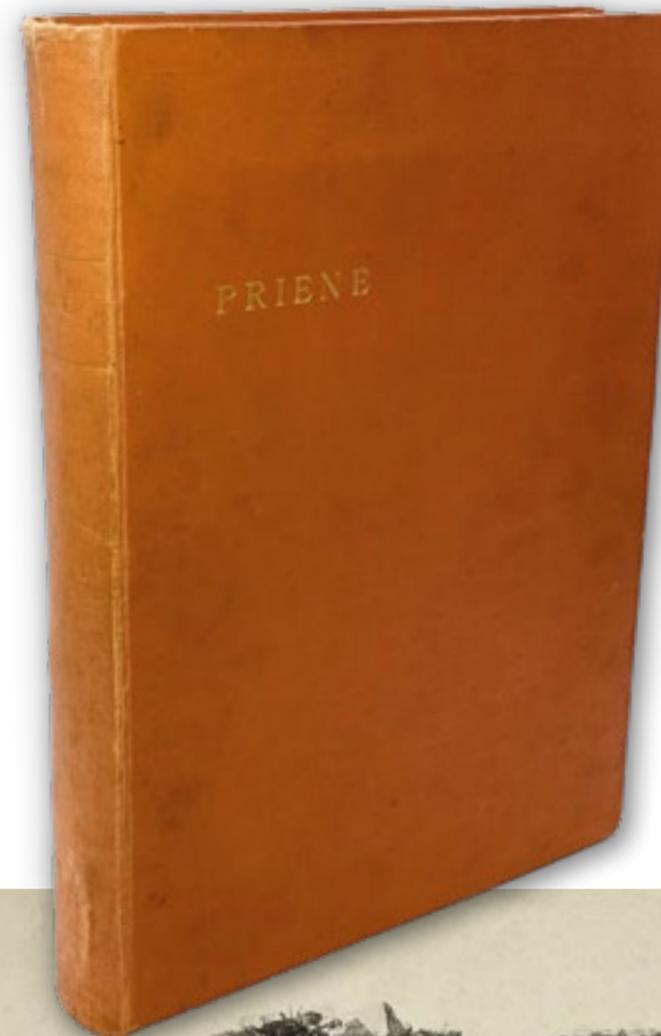
ARCHÄOLOGIE AM SINAI
WIEGAND, THEODOR

Sinai. Wissenschaftliche Veröffentlichungen des deutsch-türkischen Denkmalschutz-Kommandos. Herausgegeben von Theodor Wiegand. Heft I. Sinai.

Berlin and Leipzig: W. de Gruyter & Co., 1920. 4to. 145 S. mit 8 Tafeln und 141 Abbildungen im Text. Original-Leinenband, ein sehr gutes Exemplar.

EUR 6.500,-

Sehr selten! – Die archäologischen Arbeiten wurden während des Weltkriegs von deutschen und türkischen Forschern durchgeführt, um die Orte, als auch die Kunstschätze während dieser Zeit zu bewahren und weiter aufzuarbeiten. Diese Forschungen am Sinai sind von großer Bedeutung.



WIEGAND, THEODOR UND
SCHRADER, HANS:

Priene. Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895–1898. Unter Mitwirkung von G.Kummer, W.Wilberg, H.Winnefeld und R.Zahn. (Königliches Museum zu Berlin).

Berlin, Reimer 1904. 4to. 492 S. mit 22 Tafeln, 614 Text-Abbildungen und 1 großen, gefalteten Karte. Leinenband der Zeit mit Rücken- und Deckelbeschriftung (etwas berieben, Innengelenk angebrochen), St.a.T., sauberes Exemplar.

EUR 4.500,-

Ausgrabungsbericht und Beschreibung der antiken Stadt Priene in Kleinasien im Westen der heutigen Türkei. Die Ausgrabungen wurden 1895 von Carl Humann begonnen, nach dessen Tod 1896 von Wiegand und Schrader fortgeführt. Priene ist ein Musterbeispiel griechischen regelmäßigen Städtebaus einer mittelgroßen Polis.





REISE NACH KONSTANTINOPEL

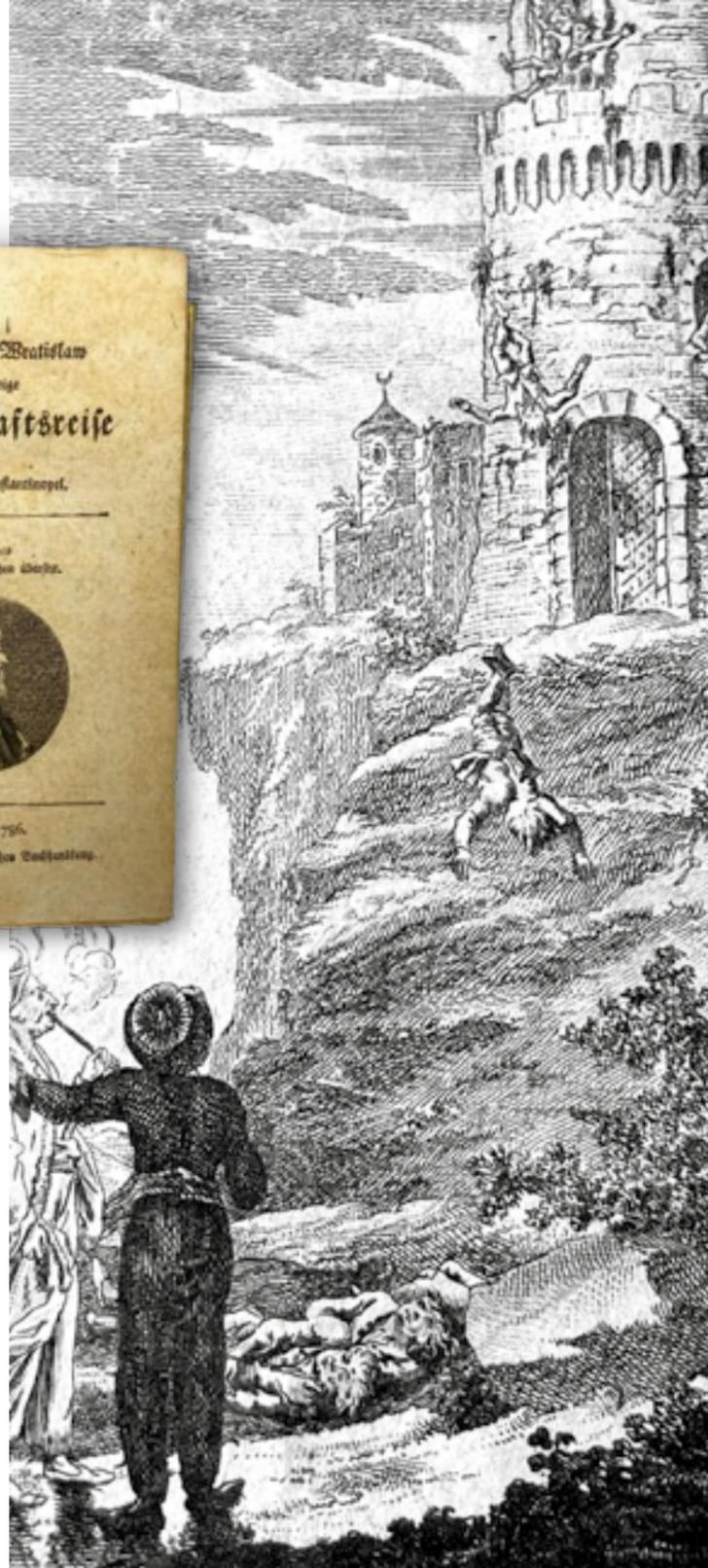
WRATISLAW, W.

Des Freyherrn von Wratislaw merkwürdige Gesandtschaftsreise von Wien nach Constantinopel. So gut als aus dem Englischen überetzt.

Leipzig, Schönfeld, 1786. (17:11 cm). Mit gest. Front. 7 Bll., 471 S. Pergamentband der Zeit, Vorsätze erneuert. Etwas gebräunt. Guter Zustand.

EUR 2.500,-

Blackmer 1844 Anm. – Erste deutsche Ausgabe. Zuerst auf tschechisch 1777 in Prag erschienen. „Wenceslas Wratislaw travelled to Constantinople in 1591 as an attaché to the tribute-bearing embassy of Rudolph II under the leadership of Frederic von Kregwitz. The whole embassy was imprisoned c. 1592 after skirmishes broke out between the Hungarians and the Turcks and the tribute was suspended“ (Blackmer zu ersten englischen Ausgabe 1862).



A vibrant poster for a photography festival. The background is a bright yellow-orange gradient with a large yellow sun in the upper right. A stylized white horse with a flowing yellow mane is the central focus, looking towards the left. The horse is wearing a colorful, patterned collar with yellow, orange, and green geometric shapes. A white camera is positioned in front of the horse's head. The text 'FESTIVAL LA GACILLY BADEN PHOTO' is written in bold black letters at the top. Logos for 'BRETAGNE' and 'KULTUR NIEDERÖSTERREICH' are in the top right. At the bottom, the dates '15. JUNI BIS 15. OKTOBER 2023' and the word 'ORIENT!' are written in large, bold black letters.



ANTIQUARIAT KAINBACHER

Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden

Tel.: 0043-(0)699-110 19 221

kainbacher@kabsi.at | www.antiquariat-kainbacher.at

Mitglied des Verbandes der Antiquare Österreichs und ILAB

Bankverbindung:

Österreich: Bank Austria, IBAN: AT781200000422128801, BIC: BKAUATWW

Zahlungsanweisung:

Kontoüberweisung, Paypal

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Antiquariat Kainbacher, Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden, Österreich, Tel.: 0043-(0)699-110 19 221, E-Mail: kainbacher@kabsi.at) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir den selben Zahlungstitel, den Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden wir Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnen. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umfang mit Ihnen zurückzuführen ist.

Satz- und Druckfehler, sowie Änderungen vorbehalten. Die Farben der Abbildungen können von den Originalen abweichen.